Titelgestaltung

Der Kranz steht für Gottes unaufhörliche Liebe und Geduld mit uns Menschen. Das Zofinger-Wappen spricht für sich und die «Corona-Blumen» rechts des Wappens stehen, ganz klar, für «Corona». Die fünf Linien am unteren Blattrand symbolisieren Notenlinien, da ja viele Psalmen als Lieder geschrieben wurden. Die Farbe Gold zeigt, wie wertvoll und welch ein Schatz Gottes Wort ist.
Rita Tamburrino

Zofinger
Corona Psalter
2021

© 2021 Evangelische Allianz Region Zofingen, Zofingen, Max Hartmann (Hrsg.)
Gedruckt in der Schweiz bei Edubook AG, klimaneutral

Vorwort und Dank

Der Corona-Psalter entstand als ein alternatives Projekt während der Allianzgebetswoche 2021 der Evangelischen Allianz Sektion Zofingen.

Das ganze vorgehende Jahr über hatten wir unseren gemeinsamen Gottesdienst und die traditionellen Gebetsanlässe geplant. Wegen den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie standen wir aber im Herbst 2020 vor der Frage, ob es denn Sinn macht, diese Anlässe weiter zu verfolgen.

Nach längerem Ringen wuchs der Entscheid, die Krise als Chance zu sehen und neue Wege zu gehen. Miteinander und im Hören auf Gott, suchten wir nach sicher durchführbaren Aktionen. Pfarrer Max Hartmann machte den Vorschlag, die Psalmen abschreiben zu lassen. Er übernahm zusammen mit dem Brittnauer Jugendarbeiter Simon Bühler die Hauptverantwortung. Ohne ihre Idee und ihren Einsatz wäre es nicht dazu gekommen. Doch auch ohne schreibende Hände wären die Seiten leer geblieben.

Die Allianzgebetswoche stand unter dem Thema «Wort – begeistert vom Buch der Bücher». Das Motto wurde mit dem Corona-Psalter perfekt umgesetzt. Es beeindruckt, wie schnell sich Freiwillige finden liessen und wie viel Liebe und Kreativität in die einzelnen Abschriften geflossen sind. Es wäre spannend zu erfahren, welche Erlebnisse dabei die Einzelnen gemacht haben.

Die gebundene Version des Psalters wird in unseren Kirchen und Gemeinden weitergereicht – als Zeichen der Einheit und als Bekenntnis zu dem Wort, das Gott zu uns auch heute noch sprechen möchte. Anschliessend wir sie der Stadtbibliothek Zofingen übergeben.

Ich danke allen, die das Projekt möglich gemacht haben: Ihnen als Lesende und Betrachtende wünsche ich beim Entdecken des «Zofinger Corona-Psalters» inspirierende Begegnungen mit dem lebendigen Gott. Möge sein Wort Sie ansprechen und ermutigen, trösten und herausfordern, heilen und begeistern.

Joël Guggisberg, Präsident der Evangelischen Allianz Sektion Zofingen

Dein Wort ist meines Fusses Leuchte und ein Licht auf meinem Weg

Fast alles in diesem Buch ist von Hand geschrieben. Es geschah genauso, wie über Jahrhunderte Bücher entstanden und überliefert worden sind.

Wer von Hand schreibt, bewegt. In unserem Fall wird er auch bewegt von Gottes Wort und seinem Geist. Es ist eine inspirierende Erfahrung.

Schreiben ist eine taktile Fähigkeit. Es ist ein Wunder der Schöpfung, was unsere Hand vermag. Zudem ist es ein unverwechselbarer Ausdruck unserer selbst. Manchen fällt das Schreiben schwer. Es ist für sie ungewohnt oder sie sind darin eingeschränkt durch das zunehmende Alter oder eine Krankheit.

Eine Person hat es nicht mit der eigenen Handschrift gewagt. Sie nutzte die kreativen Möglichkeiten moderner Schreibgeräte: Den Computer mit seinem Programm. Es erinnert an die beiden grossen Erfindungen, die das Schreiben und die Buchverbreitung erleichtert haben: Den Buchdruck und die digitale Revolution.

Bücher sind dadurch erschwinglich geworden. Wir leben in einer Zeit, wo wir in Bruchteilen von Sekunden Botschaften weltweit verbreiten können. Das ist ein Segen und manchmal auch ein Fluch. Zu vieles ist belanglos und unzuverlässig geworden.

Die Bibel, das «Buch der Bücher», hat eine grundlegend andere Qualität. Sie übersteht alle Zeiten. Obwohl sie aus einer anderen Zeit und anderen kulturellen Hintergründen kommt: Wer sie mit offenem Herz und einem wachen Geist liest, macht überraschende Entdeckungen. Es gibt Momente, wo die uralten Worte uns so ansprechen können, als seien sie jetzt und für uns geschrieben worden.

Wer regelmässig die Bibel liest und sie zu seinem täglichen Begleiter macht, wird zudem erfahren, dass das, was zunächst quer erschien, zu überraschenden Erlebnissen führt, die den eigenen Horizont erweitern.

Die Idee zum «Zofinger Corona-Psalter» wurde durch die Berichterstattung über das ökumenische Projekt «St. Galler Corona-Bibel» ausgelöst. Von März bis Pfingsten 2020 schrieben über 950 Personen jeweils ein oder mehrere Kapitel der Bibel ab. Die Texte wurden illustriert und kommentiert. Inzwischen ist die ganze Bibel abgeschrieben und gescannt. 3811 Seiten kamen zusammen, die veröffentlicht worden sind.[1] Das Original liegt in der Stiftsbibliothek des

[1] www.coronabibel.ch

Klosters St. Gallen. Es ist ein eindrückliches Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit in einer schwierigen Zeit.

So viel würde bei uns kaum möglich sein in nur einer Woche vom 10. bis 16. Februar 2021. Doch wie wäre es mit den Psalmen?

Die Psalmen sind das Gebetsbuch der Bibel. Je älter ich werde, je bedeutsamer und heilsamer werden mir diese Worte.

Rainer Maria Rilke schreibt: *«Ich habe die Nacht einsam hingebracht … und habe schliesslich die Psalmen gelesen, eines der wenigen Bücher, in dem man sich restlos unterbringt, mag man noch so zerstreut und ungeordnet und angefochten sein.»*

Psalmen verleihen uns Worte, wenn es uns die Sprache verschlägt. Sie schenken uns Bilder, in denen wir ausdrücken können, wie es uns zumute ist.

Psalmen lassen uns so sein, wie wir sind. Wir sind nicht gezwungen, den Weg verkürzt zu nehmen von der Klage hin zum Lob.

Psalmen schenken uns Ausdruck für das, was in uns ist, wir noch nicht sagen oder noch nicht wahrnehmen können.

Psalmen machen aus dem, was wir erfahren, ein Gebet. Hier spiegelt sich ein wesentlich erweitertes Gebetsverständnis, als es oft vorherrscht. Indem wir Gott erzählen, was uns bewegt, bringen wir unsere Erfahrungen mit Gott in Verbindung.

Psalmen schaffen eine gewisse Distanz zu dem, was uns umtreibt. Sie bewahren uns davor, ganz in dem aufzugehen, was uns beschäftigt. Weil in den Gebetsworten Gott in den Blick kommt und wir uns nicht mehr nur um uns selbst drehen.

Psalmen durchbrechen das Gefühl, dass es nur uns so gehen würde. Sie zeigen: Vor vielen Jahrhunderten ist es Menschen ähnlich ergangen. Grundlegende Erfahrungen des Lebens, auch schreckliche Erfahrungen, kommen zur Sprache. Es verdichtet sich darin. Wir sind nicht allein mit dem, was wir erleben.

Psalmen helfen, wahrzunehmen, was in uns ist. Sie geben uns Raum, zu sein und zu werden wer wir in Gott sind. Es ergeben sich Perspektiven über uns selbst hinaus.[2]

[2] Siehe weiter dazu bei: Reiner Knieling: Kraftworte. Psalmen neu formuliert. Intensiv. Berührend. Lebensnah. Adeo-Verlag 2021

Unser Projekt ist in dieser Zeit der behördlich verordneten Distanz zu einem Werk geworden, das uns über die Grenzen unterschiedlicher Kirchen und Gemeinschaften unabhängig von Alter, Nation und Bildungsstand verbindet.

Wo gerade so vieles zerfällt, was wir aufgebaut und für selbstverständlich hielten: Gottes Wort ist das Licht auf unserem Weg. In Gottes Hand steht unser Geschick. Er ist unsere Zuversicht.[3]

Max Hartmann, Pfarrer Reformierte Kirche Brittnau, Herausgeber

[3] Psalm 119,105 / Psalm 31,16 / Psalm 91,2

Aufleben soll unser Herz für immer

Das folgende Erlebnis ist ein Beispiel, wie Psalmworte lebendig werden können und uns dort eine Sprache ermöglichen, wo die Sprache fehlt. Psalm 22 ist auch derjenige Psalm, den Jesus am Kreuz gebetet hat und wo eines seiner letzten Worte war: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Meine Zimmernachbarin ist sehr krank. Vor fünf Minuten ist eine Ärztin zu uns ins Zimmer gekommen und hat ihr mitgeteilt, dass sie einen bösartigen Tumor in ihrem Bauch hat. Ableger auf der Leber wurden auch festgestellt. Zufallsbefund. Sie kam wegen einem furchtbar trockenen Husten und allgemeinem Unwohlsein ins Spital, erzählt sie mir gerade.

Es war der 16. März 2020 und ich kenne sie erst seit gestern näher. Nach dem Telefongespräch mit ihrem Mann wird uns klar, dass uns niemand mehr besuchen darf. Lockdown wegen des neuartigen Virus aus China, das sich nun auch bei uns ausbreitet.

Umso tiefer und offener entwickeln sich unsere Gespräche. Wir stellen fest, dass wir beide im denselben Städtchen wohnen und viele gemeinsame Bekanntschaften haben. Komisch, dass wir uns nicht schon früher kennengelernt haben.

Am nächsten Tag fragt sie mich, wie ich das mit der Schuld verstehe als gläubige Christin. Ich spüre, dass sie in ihrer Vergangenheit das Bild eines ziemlich strengen «Richter-Gottes» vermittelt bekommen hat. Es plagen sie Schuldgefühle diesem Gott gegenüber. Ich erzähle ihr von meinem Bild eines über alles liebenden und barmherzigen Gottes. Ein Gott, der niemanden zuschanden werden lässt und viel grösser ist als unsere menschlichen Vorstellungen. Sie atmet auf und lächelt.

Nach unserem Spitalaufenthalt bleiben wir in Kontakt. Sie beginnt sofort mit der Chemotherapie. Der Husten ist weg, ihre Haare nach einer Weile leider auch. Aber der Frühling lässt uns aufleben. Hoffnung keimt und wird immer stärker. Wir lächeln uns an und geniessen Stunden im Grün und unter der Eiche. Sie betont, dass es ihr zum Glück überhaupt nicht schlecht sei. Gott sei Dank! Farbige Kopftücher zieren nun ihr Haupt.

Grillen ist angesagt. Es ist Sommer und die Abende laden dazu ein, draussen zu sitzen. Es ist herrlich unter der Eiche. Aber sie wird früh müde und zieht sich zurück.

Wir spazieren und organisieren. Es treibt sie um, dass sie immer noch krankgeschrieben ist. Wenigstens 20% müssten doch bald wieder möglich sein, oder nicht? Meldungen an die IV und den Arbeitsort und … und … und …

Sie malt. Sie mailt ihre Erinnerungen. Sie zeigt mir ihr Atelier und ihr Seelenwesen, das sie gemalt hat. Das Bild berührt mich tief. Tiefgrün und so farbig – wunderschön!

Sie kämpft um ihr Leben, sucht Hilfe überall. Ich warne sie vor esoterischen Wunderheiler*innen, die es doch nur auf ihr Geld abgesehen haben. Sie entscheidet sich für gute Wege – stimmig, mein Gefühl.

Irgendwann ist das kein Thema mehr. Mir dämmert es, dass wir über den Tod sprechen sollten. Schnell hat sie vorsorglich alles Wichtige hinterlegt und organisiert. Einfach für den Fall, dass …

Ich suche Bücher über das Thema und bringe sie zum nächsten Treffen mit. Wir sitzen unter der Eiche, aber sie will sie noch nicht. Erst ein paar Tage später schreibt sie mir, dass ich ihr doch zwei davon mitbringen soll.

Therapie – Termine – Pause! Ferien mit ihrem lieben Mann stehen an. Ich freue mich so sehr für sie beide!

Spätsommer. Sie hat sich einfach so Knochen gebrochen! Der Krebs hat sie brüchig gemacht. Das macht mir Angst!

Sie hat Schmerzen. Ihr Gang wird langsamer und Müdigkeit breitet sich aus.

Wir gehen spazieren im Herbst, auch wenn es noch warm ist, und wir nehmen den Rollstuhl mit.

Ich arbeite in der Pflege an dem Ort, wo sie in ihrer Vergangenheit sieben Jahre gearbeitet hat. Sie kennt den Ort und freut sich über meine Erzählungen. Und ich erzähle gerne …

Sie lebt in einem wunderschönen Zuhause voller Treppen. Gibt es denn niemand, der ihr und ihrem Mann vorübergehend etwas ebenen Platz leihen könnte? Ich frage und frage, aber es bleibt nur die Palliativabteilung – vorübergehend.

Herbst: Bei ihr reihen sich die Therapietermine, bei mir die Arbeitsstunden. Sehnsucht – sie fehlt mir! Ich will sie besuchen gehen, habe sie über eine Woche nicht gesehen. Ausserdem will ich sie einladen, da ich bald Geburtstag habe.

Sie hat ein Therapiebett bekommen und kann jetzt auch mitten in ihrer Stube liegen. Wir essen Suppe zusammen und es ist recht gemütlich. Aber sie hat Gewicht verloren.

Bald darauf besuche ich sie wieder. Ihr Auge ist aufgeschwollen. Dieser krasse Tumor will sich jetzt auch in ihrem Kopf ausbreiten! Sie sieht sehr mitgenommen aus. Das beelendet mich total, weil ich so gar nichts dagegen tun kann. Mir bleibt nur zu beten. Ich komme mir manchmal vor wie ein Wurm, der versucht Mensch zu sein.

Zum Glück hat ein weiterer Zyklus der Chemotherapie den Krebs dort wieder zurückgedrängt. Aber sie leidet. Sie braucht jetzt starke Schmerzmittel. Bloss, wieviel davon? Zuviel lässt sie nämlich jetzt doch erbrechen. Und zu wenig halten wir alle zusammen nicht aus!

Mein Geburtstag, am Morgen: Ich rufe sie an und frage sie, ob sie auch an mein spontanes kleines Fest kommen will. Es findet draussen statt wegen dem Virus. Und sie fühlt sich heute gut! Das Wetter ist schön und wir verabreden uns. Meine Freude ist gross. Ich hole sie samt dem Rollstuhl ab. Am Festlein steht sie sogar die meiste Zeit und unterhält sich anregend mit anderen Gästen. Mich freut es bis ins Innerste. Bei der Rückfahrt nerven uns nur die «Bsetzisteine» am Boden des Städtchens, weil ihr zu arges Holpern Schmerzen bereitet. Aber es war schön und wir verabschieden uns herzlich.

Es war das letzte Mal, dass ich sie so draussen sah, und wir wussten es beide.

Jetzt sind plötzlich viele da. Ihre Schwestern und eine andere Freundin wechseln sich ab. So kommt sie jeden Tag zu einem Spaziergang mit dem Rollstuhl.

Endlich kann ich sie wieder besuchen gehen. Sie freut sich darüber, wirkt aber sehr benommen. Eine kurze Zeit ist sie da und steht auch auf. Himmel, wie krank sie ist! Sie hat noch mehr Gewicht verloren – so viel durchgemacht in den letzten Tagen … Therapieprogramm läuft Dank ihrem Umfeld, das sie hin und zurück fährt. Es immer jemand da. Sie wirkt mehr als müde.

Wir telefonieren nun öfter und schreiben uns auch. Ihre Stimme klingt klar, jedenfalls meistens.

Weihnachten kommt näher. Ich besuche sie – das Absprechen hat unterdessen ihr Mann übernommen.

Und dann der Besuch kurz vor Weihnachten: Kaum habe ich den Raum betreten, höre ich sie wimmern. Ihre Schwester und ihr Mann sind auch da. Er gönnt sich nun eine Pause. Ihre Schwester und ich sitzen links und rechts an ihrem Bett und halten ihre Hände und streicheln sie sanft. Ihr Gesicht verzieht sich immer wieder – sie hat grausame Schmerzen. Wir geben ihr Tropfen, aber

das Schlucken klappt nur noch schwer. Ein Eingang wird am Abend von der Spitex gelegt werden, damit man ihr das Morphium mit der Spritze geben kann.

Sie erinnert mich urplötzlich an Bilder der Überlebenden von Ausschwitz! Sie sieht eigentlich genau so aus jetzt. Abgemagert – der Krebs hat sie innerlich aufgefressen! Sie liegt in keiner Lage mehr wohl. Erst mit der Zeit wird sie ruhiger und entspannt sich etwas. Jetzt endlich schläft sie. Verzweifelt sitzen wir da – dieser Krankheit komplett ausgeliefert – wir alle!

Ich erinnre mich an ein Gespräch im Spital, das wir am Anfang geführt hatten. Das Gottesbild, von dem ich ihr in allen Farben erzählt hatte, wankt gerade.

Wo bist du nun, mein Gott? Wie kannst du das nur zulassen? Wozu?

Und wieder sitze ich am Bett meiner sterbenden Freundin. Sie schläft jetzt für einen Moment. Friedlich, ohne Haare, liegt sie da. Maul offen und atmet ganz ruhig. Ihr Hand wärmt meine – und ich habe Hunger, und mein Rücken schmerzt vom lange ruhig sitzen.

Irgendwann gibt es einen Kaffee – und da glitzert es plötzlich, ein Sonnenstrahl scheint durch das Fenster und erhellt für einen Augenblick alles. Das ist Weihnachten – ich fühle mich immer noch machtlos, hilflos, aber trotzdem gesehen und nicht allein, weil Gott auch in diese Situation hineingeboren wird. Und später hat er ja die Worte dieses Psalms höchst selbst zitiert in einem Moment, der mindestens genau so schrecklich war. Er kennt unsere Schmerzen, daran glaube ich ganz fest.

Das Neue Jahr ist angebrochen. Ich sitze bei ihr am Bett. Sie ist gerade am ruhig werden. Endgültig, das fühle ich. Voraus gingen nochmals Stunden der Unruhe und der Schmerzen, aber sie ist jetzt ruhig. Die Atmosphäre im Raum ist schon seit Tagen unbeschreiblich – unendlich traurig, und doch auch zauberhaft, manchmal sowas von friedlich und auch schön. Es ist immer jemand da – ganz in der Nähe ihres Baumes.

Und dann lege ich meine Hand ein letztes Mal unter ihre Hand. Aber diesmal flach, damit sie spürt, dass auch ich sie gehen lassen will – ja, dass sie gehen darf. Ein letzter heisser Moment.

Als ich sie das nächste Mal sah, war sie gerade gestorben. Zu Hause gestorben dank Vielen, die geholfen haben. Erlöst – Zuhause – aber auch weg!

Wir waschen sie und salben sie mit einem duftenden Öl ein. Sie sah sehr schön aus, lächelte fast, wirkte befreit.

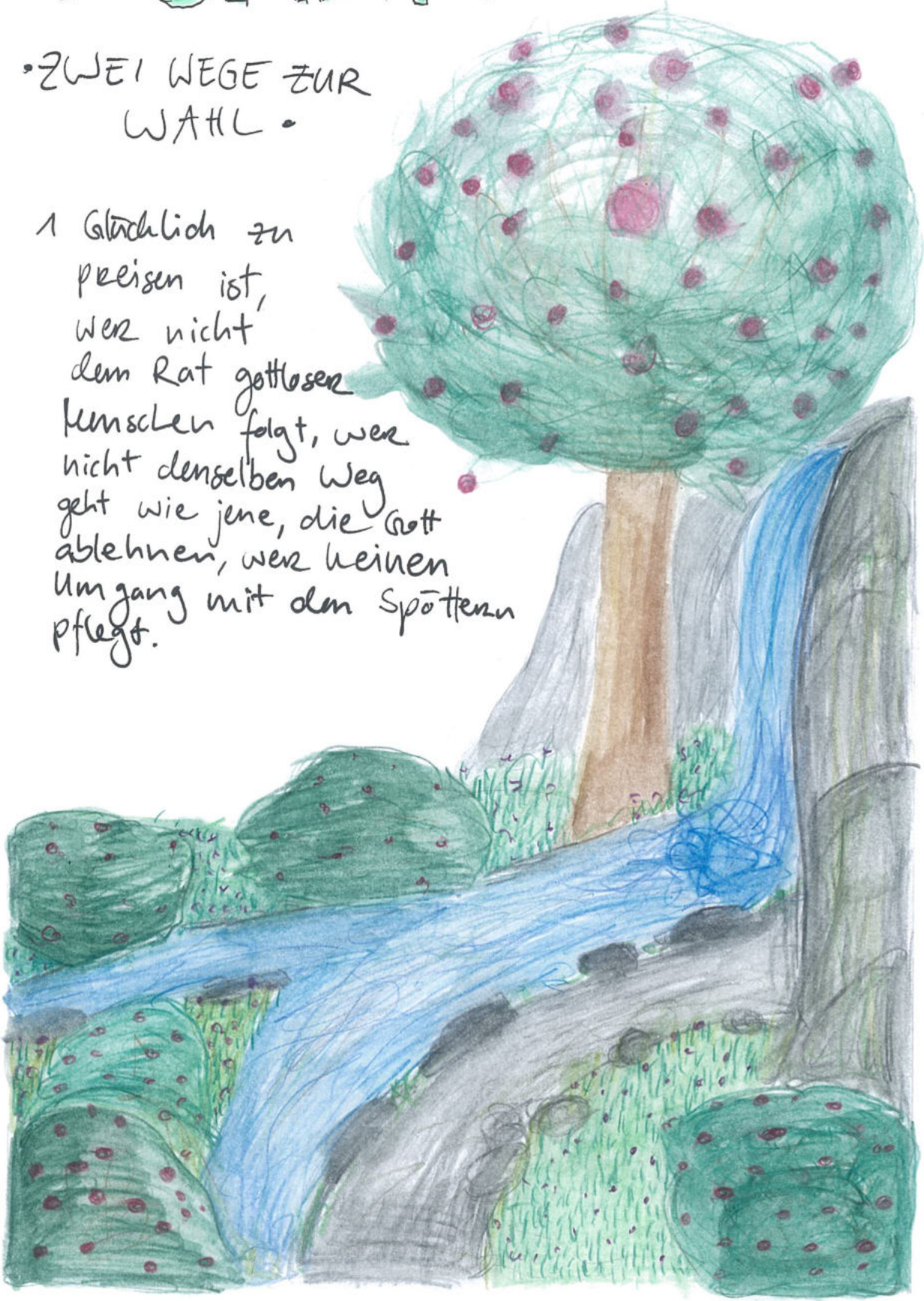
Ich werde sie nie vergessen! Unser aller Trost ist, dass sie jetzt an einem Ort ist, wo es kein Leid mehr gibt und keine Krankheiten mehr. Ein Ort, wo Arme gesättigt sind und auch ihr Herz wieder aufleben kann – für immer!

Judith Trüssel

PSALM 1.

•ZWEI WEGE ZUR WAHL•

1 Glücklich zu
preisen ist,
wer nicht
dem Rat gottlosen
Menschen folgt, wer
nicht denselben Weg
geht wie jene, die Gott
ablehnen, wer keinen
Umgang mit den Spöttern
pflegt.



2 'Glücklich zu preisen ist', wer
Verlangen hat nach dem Gesetz des
Herrn und darüber nach-
denkt Tag und Nacht.
3 Er gleicht einem Baum, der
zwischen Wasserläufen gepflanzt
wurde:
zur Erntezeit trägt er Früchte,
und seine Blätter verwelken nicht.
Was ein solcher Mensch unternimmt,
das gelingt.
4 Ganz anders ist es bei den Gottlosen:
Sie gleichen der Spreu, die der
Wind wegweht.
5 Darum können sie auch nicht bestehen,
wenn Gott Gericht hält. Wer Gott
ablehnt, hat keinen Platz in der
Gemeinde derer, die nach seinem
Willen leben!
6 Der Herr wacht schützend über dem
Weg der Menschen, die seinen Willen tun.
Der Weg aber, den die Gottlosen gehen,
führt ins Verderben.

PSALM 2

1. Warum geraten die Völker in Aufruhr?
   Weshalb schmieden sie Pläne, die doch zu nichts führen?

2. Die Mächtigen dieser Welt rebellieren:
   Sie verschwören sich gegen Gott und den König, den er auserwählt und eingesetzt hat.

3. „Kommt, wir wollen uns befreien", sagen sie,
   „wir schütteln ihre Herrschaft ab!"

4. Aber Gott im Himmel kann darüber nur lachen,
   nichts als Spott hat er für sie übrig.

5. Dann stellt er sie voller Zorn zur Rede und
   versetzt sie in Angst und Schrecken.

6. Er spricht: „Ich selbst habe meinem König
   die Herrschaft übertragen!
   Er regiert auf dem Zion, meinem heiligen Berg."

7. Und dieser König verkündet:
   „Ich gebe den Beschluss des Herrn bekannt.

Er hat zu mir gesagt:
„Du bist mein Sohn, heute bin ich dein
Vater geworden.
8. Bitte nur darum, und ich gebe dir die Völker
zum Besitz, ja, die ganze Erde soll dir
gehören.
9. Du wirst sie mit eisernem Zepter
zerschlagen, sie wie Tongeschirr zerbrechen!"

10. Darum ihr Herrscher nehmt Vernunft an,
lasst euch warnen, ihr Mächtigen der Welt!

11. Dient dem Herrn voller Ehrfurcht!
Jubelt ihm zu, auch wenn ihr zittert!

12. Erweisst seinem Sohn die Ehre, die
ihm zusteht!
Sonst trifft euch sein Zorn und ihr seid
verloren; denn sein Zorn ist schnell entflammt.

Aber glücklich sind alle,
die bei ihm Zuflucht suchen!

Psalm 3

1. Ein Psalm Davids, als er vor seinem Sohne Absalom floh.
2. Jahwe, wie sind meiner Dränger so viel!
3. Gar manche sagen von mir: „Er findet keine Hilfe bei Gott.“ Sela.
4. Du aber, Jahwe, bist mein Schild, Du, mein Ruhm, du erhebst mein Haupt.
5. Zu Jahwe rufe ich Laut, Und er erhöret mich von seinem heiligen Berge. Sela.
6. Ich Lege mich nieder und schlummerte ein; Nun bin ich erwacht, weil Jahwe mich stärzt.
7. Vor vielen Scharen Kriegs fürcht mich nicht, Die sich ringsum wider mir Lagern.
8. Auf, Jahwe! Hilf mir, mein Gott!
   Du hast ja stehts all meine Feinde ins Antlitz geschlagen,
   Du hast der Frevler Zähne zerschmettert.
9. Bei Jahwe ist Hilfe.
   Dein Segen komme über das Volk!
   Sela.

Psalm 4

Wenn ich zu dir rufe, mein Gott, so antworte mir,
du bist der GOTT, der für mein Recht eintritt.
Aus grosser Bedrängnis hast du mir schon
herausgeholfen und mir weiten Raum verschafft.
Sei mir auch jetzt gnädig und erhöre mein
Gebet! Ich frage euch, ihr Angesehenen meines
Volkes: Wie lange zieht ihr noch meine Ehre in
den Schmutz? Wie lange liebt ihr noch die
Falschheit und verbreitet eure Lügen? Begreift
doch, dass sich der HERR für mich entschieden
hat. Er selbst hat mich berufen als einen Mann,
der ihm die Treue hält. Der HERR wird mich
erhören, wenn ich zu ihm bete. Wenn ihr zornig
seid, dann versündigt euch dabei nicht! Denkt
nachts auf eurem Lager nochmals nach und
schweigt! Bringt Gott die Opfer dar, die er von
euch möchte, setzt euer Vertrauen auf den
HERRN! Viele Leute hört man klagen: "Was
haben wir noch Gutes zu erwarten?" HERR,
wende uns dein Angesicht freundlich zu und
schenke wieder neue Hoffnung! Tiefe Freude
hast du mir gegeben. Sie ist viel grösser als die
Freude derer, die Korn und Wein im Überfluss
geerntet haben! In Frieden kann ich mich nun
hinlegen und schlafen. Denn du, HERR, gibst mir
einen Ort, an dem ich unbehelligt und sicher
wohnen kann.


DENN DU
HERR
gibst mir einen
ORT
an dem ich
UNBEHELLIGT
UND SICHER
wohnen
KANN
PSALM 4,9

Gebet um Leitung und Bewahrung

Psalm 5

Luther 1984

Ein Psalm Davids, vorzusingen, zum Flötenspiel.

2 Herr, höre meine Worte, merke auf mein Reden!
3 Vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott;
denn ich will zu dir beten.
4 Herr, frühe wollest du meine Stimme hören,
frühe will ich mich zu dir wenden und aufmerken.
5 Denn du bist nicht ein Gott, dem gottloses Wesen gefällt;
wer böse ist, bleibt nicht vor dir.
6 Die Ruhmredigen bestehen nicht vor deinen Augen;
du bist feind allen Übeltätern.
7 Du bringst die Lügner um;
dem Herrn sind ein Gräuel die Blutgierigen und Falschen.
8 Ich aber darf in dein Haus gehen durch deine große Güte
und anbeten vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht.
9 Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit
um meiner Feinde willen; ebne vor mir deinen Weg!

Psalm 5

11 Sprich sie schuldig, Gott,
dass sie zu Fall kommen durch ihre Ränke.
Stosse sie aus um ihrer vielen Übertretungen willen;
denn sie sind widerspenstig gegen dich.
12 Lass sich freuen alle, die auf dich trauen;
ewiglich lass sie rühmen, denn du beschirmst sie.
Fröhlich lass sein in dir,
die deinen Namen lieben!
13 Denn du, Herr, segnest die Gerechten,
du deckst sie mit Gnade wie mit einem Schilde.

Bruno Graber, Mühlethal

Psalm 6

Ein Lied Davids, zu begleiten auf achtsaitigem Instrument.
Herr, du bist zornig auf mich.
Aber nimm die Strafe von mir,
schlag mich nicht so hart!
Hab Erbarmen, Herr, mir ist so elend!
Heile mich, Herr,
ich habe keine Kraft mehr in den Gliedern!
Ich weiss keinen Ausweg mehr.
Wie lange noch, Herr?
Lass ab von deinem Zorn! Rette mich!
Hilf mir, du liebst mich doch!
Wenn ich tot bin, kann ich dich nicht mehr preisen.
Dort unten bei den Toten dankt dir niemand.

Ich bin müde vom Stöhnen.
Ich weine die ganze Nacht,
mein Bett ist durchnässt von Tränen,
meine Augen sind getrübt vor Kummer –
und das alles wegen meiner Feinde.
Macht, dass ihr fortkommt, ihr Verbrecher!
Der Herr hat mein Weinen gehört.
Er achtet auf mein Schreien,
mein Gebet nimmt er an.
Schimpf und Schande komme über meine Feinde!
Ganz plötzlich sollen sie erschrecken
und beschämt die Flucht ergreifen!

Psalm 7 GOTT sorgt für Gerechtigkeit



nachdem Kusch, ein Mann aus Benjamin, ihn verleumdet hatte. 2 HERR, mein Gott, bei DIR finde ich Zuflucht.
Hilf mir und rette mich vor all meinen Verfolgern! 3 Mein
Feind wird sonst wie ein Löwe über mich herfallen
und mich zerfleischen, und niemand ist da, der mich
rettet.

4 HERR, mein Gott, wenn das stimmt, was mir vorgeworfen
wird, wenn ich mit meinen Händen Unrecht begangen
habe, 5 wenn ich Freunden gegenüber den Frieden gebrochen habe und jene Menschen ausgeplündert habe,
die mich jetzt grundlos bedrängen, 6 dann mögen
meine Feinde mich verfolgen und einholen. Sie mögen
mich zu Boden treten und mich in Schande verenden
lassen.

7 Steh auf, HERR, in deinem ZORN,
und begegne den wütenden Angriffen meiner Feinde;
wach auf und komm mir zu Hilfe, denn Du hast ja bereits Gericht angekündigt. 8 Versammle alle Völker
um Dich und sprich dein Urteil. Nimm deinen Platz
hoch oben auf dem Richterstuhl ein!
9 Der HERR ist Richter über die Völker.
Sprich Du, HERR, auch über mich ein
gerechtes Urteil,
denn ich lebe nach
deinem Willen, ich bin
rein von aller Schuld.





10 Mach der Bosheit dieser gottlosen Verleumder ein Ende
und richte den wieder auf, der nach deinem Willen lebt!
Du bist ein gerechter GOTT!
Du prüfst die Herzen der Menschen
und weisst, was in ihnen vorgeht.



11 GOTT ist über mir wie ein schützender Schild,
er rettet Menschen, die ein aufrichtiges Herz haben.
12 GOTT ist ein gerechter Richter, ein GOTT, der täglich die
'Schuldigen' zur Rechenschaft zieht.
13 Schärft der Feind nicht schon wieder sein Schwert,
spannt seinen Bogen und zielt 'auf mich'? 14 Doch seine
tödlichen Waffen kehren sich um, seine Brandpfeile
treffen ihn selbst! 15 Sieh doch: Da brütet jemand Böses
aus, er geht schwanger mit Unheil, er gebiert nichts
als Lüge. 16 Er gräbt andern eine Grube
und schaufelt sie aus -
dann stürzt er in seine
selbstgemachte Falle!



17 Das Unheil, das er plant,
es trifft nun ihn, was er
sich ausgedacht hat, bricht jetzt über ihn herein.
18 Ich will den HERRN für seine Gerechtigkeit preisen.
Zur Ehre seines Namens singe ich einen Psalm -
für IHN,
den HERRN,
den HÖCHSTEN!



NGÜ
Katharina Baltisberger Pfeuti / 18. Januar 2021

PSALM 8

DER ALLMÄCHTIGE GOTT

und der schwache Mensch

1. Dem Sangmeister, auf der Gittit. Ein Psalm Davids.
2. Jahwe, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name auf der ganzen Erde! Deine Hoheit zeigst du droben am Himmel.
3. Aus Kinder- und Säuglingsmund hast du ein Bollwerk gegründet deinen Widersachern zum Trutz, um Feind und Empörer zum Schweigen zu bringen.
4. So oft ich die Himmel betrachte, deiner Hände Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet:
5. Was ist da der Mensch, dass du sein gedenkst, und der Menschensohn, dass du für ihn so liebreich sorgst?
6. Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als die himmlischen Wesen, mit Ehre und Ruhm hast du ihn gekrönt.

7 Du hast ihn zum Herrscher gemacht über
deiner Hände Werke, alles hast du ihm unter
die Füsse gelegt:
8 Schafe und Rinder insgesamt, dazu auch die
Tiere der Felder,
9 Die Vögel des Himmels und die Fische im Meer.
Auch durchzieht er die Bahnen der Meere.
10 Jahwe, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name
auf der ganzen Erde!

Psalm 9

VON DAVID

2 Ich will dich preisen, o Herr, vom
Grunde meines Herzens, all deine
WUNDERTATEN
will ich verkünden. 3 Jubeln
will ich und deiner mich freuen,
deinen Namen, o Höchster, will ich
lobsingen. 4 Denn meine Feinde
wichen zurück, sie stürzten
nieder vor dir und gingen zugrunde.
5 Du machst dir mein Recht und
meine Sache zu eigen, als
gerechter Richter
besiegst du den Thron. 6 Die Völker
hast du gescholten, vernichtet
die Frevler, ausgelöscht ihre
Namen auf immerdar.



8 Der Herr aber thront auf ewig,
seinen Richterstuhl hat er aufgestellt
zum Gericht. 9 In Gerechtigkeit
wird er richten den
Erdkreis, den Völkern spricht er
das Urteil nach Recht. 10 Der
HERR wird sein den Be-
drängten ein Hort, rettende

Zuflucht
in Tagen der Not.
11 Die deinen Namen kennen,
sie hoffen auf dich, nimmer
wirst du verlassen, o Herr die
dich suchen. 12 Lobsingt dem

Herrn, der wohnt auf Zion,

unter den Völkern macht kund
seine Taten. 13 Denn als Rächer
des Blutes hat er ihrer gedacht,
nicht vergessen hat er die
Schreie der Armen. 14 Erbarme
dich mein, o Herr, sieh an die
Bedrängnis, die ich von meinen
Feinden erleide, hebe mich
empor von den Pforten des Todes.
15 Auf dass ich künde DEIN
LOB IN DEN TOREN DER
Tochter Zion
und frohlocke, weil du mir
geholfen hast. 16 Die Völker
sanken in die Grube, die sie
selber gegraben, im Netz,
das sie gelegt, verfing sich

ihr eigener Fuss. 17 Kundgetan
hat sich der HERR im Gericht,
der Frevler hat sich verstrickt
im Werk der eigenen Hand.
18 Zur Hölle fahren müssen die
Frevler, die Völker alle, die Gott
vergessen. 19 Doch nicht auf
immer ist vergessen der Arme,
der Elende Hoffen
wird nicht auf ewig enttäuscht.
20 Steh auf, o Herr, dass sich der
Mensch nicht überhebe, zum
Gericht lass vor dich treten
die Völker. 21 Leg auf sie deinen
Schrecken, o Herr, wissen sollen
die Völker, sie sind nur Menschen.



Warum greift Gott nicht ein?

Warum bist du so weit weg, Herr?
Warum versteckst du dich vor uns?
Wir sind vor Elend am Ende!

Schamlose schnüren den Armen nach und fangen
sie in heimtückischen Fallen.
Sie geben auch noch damit an,
dass sie so unersättlich sind.
Nichts zählt bei ihnen, nur ihr Gewinn.
Sie denken dir nicht, Gott, sie lästern dich nur!

In ihrem Grössenwahn reden sie sich ein:
„Wir sollte Gott uns zur Rechenschaft ziehen?
Wo er doch gar nicht existiert!"
Weiter reicht ihr vermessenes Denken nicht.
Sie tun, was sie wollen, und alles gelingt.
Ob du sie verurteilst, berührt sie nicht;
du bist je so fern dort oben!

Sie lachen spöttisch über jeden Gegner.
„Was soll uns erschüttern?" sagen sie.
„An uns geht jedes Unglück vorüber;
so war es immer, so bleibt es auch!"
Sie fluchen, sie lügen und drohen,
was sie reden, bringt Verderben und Unheil.
Im Hinterhalt liegen sie nah bei den Dörfern,
warten auf Leute, die nichts Böses ahnen,
heimlich ermorden sie schuldlose Menschen.
Sie lieger und lauern wie Löwen im Dickicht,
sie spähen nach hilflosen Opfern aus
und fangen sie ein mit ihren Netzen.
Sie ducken sich, werfen sich auf die Armen
und stossen sie nieder mit roher Gewalt.
Bei alledem sagen diese Verbrecher:
„Gott frägt nicht danach, er sieht niemals her,
er will von uns gar nichts wissen."

Steh auf, Herr! Greif doch ein, Gott!
Vergiss nicht die Schwachen, nimm sie in Schutz!
Lass nicht zu, dass die Schlechten dich missachten!
Warum dürfen sie sagen:
„Er straft uns ja nicht?"
Aber du bist nicht blind!
Du siehst all das Leiden und Unheil,
und du kannst helfen.
Darum kommen die Schwachen
und weisen zu dir
und vertrauen dir ihre Sache an.
Zerschlage die Macht der Unheilstifter,
rechne mit ihnen ab,
mach dem Verbrechen ein Ende!

Du, Herr, bist König für immer und ewig!
Die Fremden, die nichts von dir wissen wollen,
müssen aus deinem Land verschwinden.
Du nimmst die Bitten der Armen an,
du hörst ihr Rufen, Herr,
du machst ihnen Mut.

Den Waisen und Unterdrückten
verschaffst du Recht
und lässt keinen Menschen mehr Schrecken
verbreiten auf der Erde.



Psaume 11

1 Au chef des chantres. De David. C'est en
l'Eternel que je cherche un refuge.
Comment pouvez-vous me dire : Fuis dans
vos montagnes, comme un oiseau ?
2 Car voici, les méchants bandent l'arc,
ils ajustent leur flèche sur la corde,
Pour tirer dans l'ombre sur ceux dons
le coeur est droit.
3 Quand les fondements sont renversés, le
juste, que ferait-il ?
4 L'Eternel est dans son saint temple,
L'Eternel a son trône dans les cieux ;
ses yeux regardent, ses paupières
sondent les fils de l'homme.
5 L'Eternel sonde le juste ; il hait le
méchant et celui qui se plaît à la
violence.
6 Il fait pleuvoir sur les méchants des
charbons, du feu et du soufre ; un
vent brûlant, c'est le calice qu'ils
ont en partage.
7 Car L'Eternel est juste, il aime la justice ;
Les hommes droits contemplent sa face.

Psalm 12

2 Hilf doch, Herr! Denn es
gibt keinen mehr, der zu dir
hält, und alle treuen
Menschen sind verschwunden.

3 Jeder belügt jeden. Mit
ihren Worten schmeicheln
sie, aber im Herzen spielen
sie ein falsches Spiel.

4 Soll der Herr doch alle diese
Heuchler hinwegfegen, diese
Leute, die grossspurig daher
reden

5 und sagen: „Mit der Macht
unserer Worte setzen wir uns
durch; niemand kommt gegen
uns an, mit unsern Reden
können wir alles erreichen!"

6 Der Herr spricht: „Die
Schwachen werden misshandelt,
und die Armen können nur noch
seufzen. Darum werde ich mich
jetzt erheben und denen
Rettung bringen, die bedrängt
werden!"

7 Alle Worte des Herrn
sind rein, sie sind wie Silber, das
im Schmelzofen geläutert
und siebenmal gereinigt
wurde.

8 Du, Herr, wirst die Schwachen
schützen, du wirst sie für immer
bewahren vor diesen Leuten,

9 die sich gegen dich auf-
lehnen und sich überall
breitmachen. Ja, die
Bosheit unter den Menschen
nimmt zu!

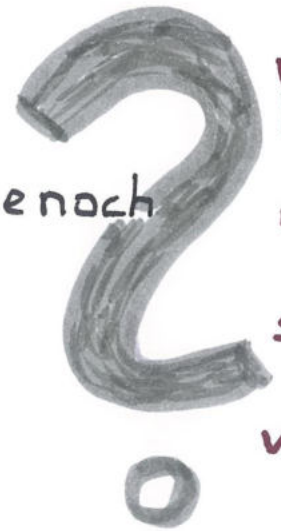
Herr, erbarme Dich unser!

Corona-Januar 2021

Psalm 13

Wie lange noch, Herr?
Ein Lied von David.

Herr
Wie lange noch



wirst du mich noch vergessen,
hältst du dich vor mir verborgen?
noch sollen Sorgen mich quälen,
soll der Kummer Tag für Tag an mir nagen?
wird mein Feind über mir stehen?

Herr, mein Gott, wende dich mir zu und antworte mir! Lass mich wieder froh werden und neuen **MUT** gewinnen, sonst bin ich dem Tod geweiht.

Mein Feind würde triumphieren und sagen: "Den habe ich zur Strecke gebracht!" Meine Gegner würden jubeln über meinen Untergang.

Ich aber vertraue auf deine Liebe und juble darüber, dass du mich retten wirst. Mit meinem Lied will ich dich loben, denn du Herr, hast mir Gutes getan.

Psalm 14 von David

Wer sich einredet: „Gott gibt es überhaupt nicht!", 1.
der ist unverständig und dumm.
Solche Menschen richten nichts als Unheil an
und begehen abscheuliche Taten.
Es gibt keinen der Gutes tut.
Der HERR schaut vom Himmel auf die Menschen. 2.
Er will sehen, ob es wenigstens einen gibt,
der einsichtig ist und nach ihm fragt.
Aber alle haben sich von ihm abgewandt und sind 3.
verdorben, einer wie der andere.
Da ist wirklich keiner der Gutes tut, nicht ein Einziger!

Wissen denn all diese Unheilstifter nicht, 4.
was sie tun?
Sie verschlingen mein Volk wie ein Stück Brot
und denken sich nichts dabei.
Mit dem HERRN rechnen sie überhaupt nicht.
Aber schon bald werden sie in Angst und Schrecken 5.
fallen, denn Gott steht denen bei,
die ihm gehorchen.

Ihr Verbrecher, mit euern heimtückischen Plänen 6.
gegen die Wehrlosen werdet ihr scheitern,
denn der HERR selbst beschützt sie.

Ach, käme Gott doch vom Berg Zion, 7.
um sein Volk zu retten!
Dann wird wieder Freude in Israel herrschen,
ja alle Nachkommen von Jakob werden jubeln,
wenn der HERR ihr Schicksal
zum Guten wendet.



Psalm 15

Wer nimmt Gott an?

Ein Lied von David.

Herr, wer darf in dein Heiligtum kommen?

Wer darf auf deinem heiligen Berg zu Hause sein?

Jeder, der aufrichtig lebt, der das Rechte tut und durch und durch ehrlicht ist.

Jeder, der andere nicht verläumdet, der seinen Mitmenschen kein Unrecht zufügt und Nachbarn und Verwandte nicht in Verruf bringt.

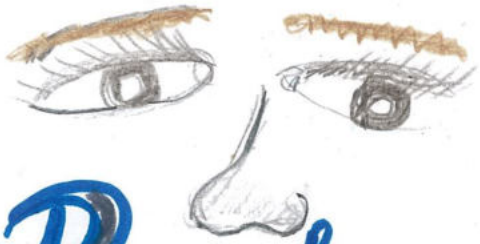
Jeder, der keine Freundschaft pflegt mit denen, die Gott verworfen hat, sondern alle achtet, die den Herrn mit Ehrfurcht begegnen.

Jeder, der hält, was er geschworen
hat, auch wenn ihm daraus
Nachteile entstehen.

Jeder, der keine Wucherzinsen
nimmt, wenn er Geld ausleiht
und der sich nicht bestechen
lässt, gegen Unschuldige falsch
auszusagen oder sie zu verurteilen.

Wer so handelt, der wird niemals
zu Fall kommen!

Uebersetzung: Hoffnung für alle







Psalm 16

Bewahre mich, Gott; denn ich
traue auf dich. /
Ich habe gesagt zu dem HERRN:
Du bist ja der Herr!
Ich weiss von keinem Gut ausser
dir.
An den Heiligen, die auf Erden
sind, an den Herrlichen hab ich
mein Gefallen.
Aber jene, die einem andern
nachlaufen, werden viel Herze-
leid haben.
Ich will das Blut ihrer Trank-
opfer nicht opfern
noch ihren Namen in meinem
Munde führen.
Der HERR ist mein Gut und
mein Teil; du erhältst mir mein
Erbteil.



Das Los ist mir gefallen auf lieb-
liches Land;
mir ist ein schönes Erbteil gewor-
den.



Ich lobe den HERRN, der mich
beraten hat; auch mahnt mich
mein Herz des Nachts.
Ich habe den HERRN allezeit
vor Augen; steht er mir zur Rechten,
so werde ich festbleiben.
Darum freut sich mein Herz,
und meine Seele ist fröhlich;
auch mein Leib wird sicher
liegen. Denn Du wirst mich nicht
dem Tode überlassen und nicht zu-
geben, dass dein Heiliger die Grube
sehe. Du tust mir kund den Weg
zum Leben: Vor dir ist Freude
die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

Psalm 17 - ein Gebet Davids.

"Herr, höre meine Bitte um Gerechtigkeit.
Achte auf meinen Hilfeschrei!
Vernimm mein Gebet,
denn es kommt aus aufrichtigem Herzen.
Dein Urteil wird mich freisprechen,
denn du weisst, dass ich aufrichtig bin.

In der Nacht hast du meine Gedanken geprüft
und mein Herz auf die Probe gestellt.
Du hast mich angesehen
und nichts falsches an mir gefunden,
denn ich habe mir vorgenommen,
mit meinen Worten nicht zu sündigen.

Ich habe mich an deine Gebote gehalten
und das hat mich davor bewahrt,
auf bösen Wegen zu gehen.
Ich habe mich an deinen Weg gehalten
und bin nicht davon abgewichen.

Ich bete zu dir, denn ich weiss,
dass du mich erhören wirst.
Neige dich zu mir herab und höre mein Gebet.
Zeige mir auf wunderbare Weise deine Gnade.

Du rettest mit deiner Kraft die Menschen,
die bei dir Schutz vor den Feinden suchen.
Behüte mich wie einen Augapfel
und gib mir Zuflucht
unter dem Schatten deiner Flügel

Beschütze mich vor den gottlosen Menschen,
die mich vernichten wollen,
und vor meinen Feinden,
die mir von überall her nachstellen.

Sie kennen kein Erbarmen
und reden überheblich.
Sie verfolgen und umzingeln uns
und wollen uns zu Boden werfen.

Sie sind wie ein hungriger Löwe,
der im Hinterhalt auf Beute lauert,
um sie zu zerreissen;
wie ein junger Löwe, der im Hinterhalt sitzt.

Erhebe dich, Herr,
tritt ihnen entgegen und unterwirf ihn!
Rette mich mit deinem Schwert
vor dem Gottlosen!



Herr, befreie mich mit deiner mächtigen Hand
vor denen, die nur auf ihren Vorteil aus sind.

Die gerechte Strafe soll sie mitsamt ihr Kindern
und ihren Enkeln treffen.

Ich aber habe getan, was recht ist,
deshalb werde ich dich sehen.
Wenn ich erwache,
werde ich ganz zufrieden sein.
denn dann werde ich dich
von Angesicht zu Angesicht sehen.

Psalm 18 מִזְמוֹר

א לַמְנַצֵּחַ לְעֶבֶד יְהוָה לְדָוִד אֲשֶׁר דִּבֶּר לַיהוָה
אֶת־דִּבְרֵי הַשִּׁירָה הַזֹּאת בְּיוֹם הִצִּיל־יְהוָה
אוֹתוֹ מִכַּף־כָּל־אֹיְבָיו וּמִיַּד שָׁאוּל: ב וַיֹּאמַר
אֶרְחָמְךָ יְהוָה חִזְקִי: ג יְהוָה סַלְעִי וּמְצוּדָתִי
וּמְפַלְטִי, אֵלִי צוּרִי אֶחֱסֶה־בּוֹ, מָגִנִּי וְקֶרֶן יִשְׁעִי
מִשְׂגַּבִּי: ד מְהֻלָּל אֶקְרָא יְהוָה, וּמִן־אֹיְבַי אִוָּשֵׁעַ:

5 Ich war gefangen in den Fesseln des Todes, vernichtende Fluten stürzten auf mich ein, 6 Die Totenwelt hielt mich mit Schlingen fest, die Falle des Todes schlug über mir zu. 7 In meiner Verzweiflung schrie ich zum HERRN, zu ihm, meinem Gott, rief ich um Hilfe. Er hörte mich in seinem Tempel, mein Hilferuf drang durch bis an sein Ohr.

8 Da wankte und schwankte die Erde, da bebten die Fundamente der Berge, sie zitterten vor seinem Zorn. 9 Aus seiner Nase quoll dunkler Rauch, aus seinem Mund schossen helle Flammen und glühende Asche sprühte hervor. 10 Er neigte den Himmel tief auf die Erde und fuhr hernieder auf dunklen Wolken. 11 Er ritt auf einem geflügelten Kerub und schwebte

herab auf den Flügeln des Sturms. 12 Er hüllte sich
ein in Finsternis, in Regendunkel und schwarzes
Gewölk. 13-14 Sein strahlender Glanz verscheuchte
die Wolken mit Hagelschlägen und glühenden
Steinen. Dann liess er im Himmel den Donner
grollen, laut dröhnte die Stimme des höchsten
Gottes. 15 Er schoss seine Pfeile und verjagte
meine Feinde; er schleuderte Blitze und stürzte
sie in Schrecken. 16 Da zeigte sich der Grund des
Meeres, das Fundament der Erde wurde sicht-
bar, als du, HERR, deinen Feinden drohtest
und ihnen deinen Zorn zu spüren gabst.

17 Vom Himmel her griff seine Hand nach mir,
sie fasste mich und zog mich aus der Flut,
18 entriss mich meinem mächtigen Feind, den
überstarken Gegnern, die mich hassten. 19 Sie
überfielen mich am Tag meines Unglücks,
jedoch der HERR beschützte mich vor ihnen.
20 Rings um mich machte er es weit und frei.
Er liebt mich, darum half er mir.
21 Der HERR hat mir meine Treue vergolten;
er hat mir Gutes getan, denn meine Hände sind
rein. 22 Stets ging ich die Wege, die er mir zeigte;
nie habe ich mich durch Schuld von ihm ent-
fernt. 23 Seine Anordnungen standen mir
immer vor Augen und seine Befehle wies ich
nie zurück. 24 Ich tat genau, was er von mir ver-
langte, und ging dem Unrecht immer aus dem Weg.

25 Ja, der HERR hat meine Treue vergolten; er sieht
es, meine Hände sind rein.

26 Den Treuen, HERR, hältst du die Treue; für
vollen Gehorsam gibst du volle Güte; 27 den
Reinen zeigst du dich in seiner Klarheit; doch
den Falschen begegnest du als Gegner. 28 Die Er-
niedrigten rettest du aus Unterdrückung, aber
die Hochmütigen holst du vom hohen Ross.
29 Du lässt mein Lebenslicht strahlen, HERR.
Du selbst, mein Gott, machst mir das Dunkel
hell. 30 Mit dir, mein Gott, erstürme ich Schutz-
wälle, mit dir springe ich über Mauern.

31 Alles, was dieser Gott tut, ist vollkommen, was
der HERR sagt, ist unzweifelhaft wahr. Wer in
Gefahr ist, und zu ihm flieht, findet bei ihm
immer sicheren Schutz. 32 Kein anderer als der
HERR ist Gott! Nur er, unser Gott, ist ein schütz-
ender Fels! 33 Er ist es, der mir Kraft zum
Kämpfen gibt und einen geraden, gut gebahn-
ten Weg. 34 Er macht meine Füsse gazellen-
flink und standfest auf allen steilen Gipfeln.
35 Er bringt meinen Händen das Fechten bei und
lehrt meine Arme, den Bogen zu spannen.

36 HERR, du bist mein Schutz und meine Hilfe,
du hältst mich mit deiner mächtigen Hand;
dass du mir nahe bist, macht mich stark. 37 Du

hast den Weg vor mir frei gemacht, nun kann ich ohne Straucheln vorwärts gehen.
38 Ich verfolgte meine Feinde, holte sie ein, und liess nicht ab, bis sie vernichtet waren. 39 Ich schlug sie zu Boden, sie kamen nicht mehr hoch, erschlagen fielen sie vor meine Füsse.
40 Du gabst mir die Kraft für diesen Kampf, du brachtest die Feinde in meine Gewalt.
41 Sie mussten vor mir die Flucht ergreifen, alle, die mich hassten, konnte ich vernichten. 42 Sie schrien um Hilfe, doch da war kein Retter. Sie schrien zu dir, HERR, doch du gabst keine Antwort. 43 Ich zermalmte sie zu Staub, den der Wind aufwirbelt. Ich fegte sie weg wie den Strassenschmutz.

44 Du rettest mich vor rebellischen Leuten und machst mich zum Herrscher ganzer Völker. Mir unbekannte Stämme unterwerfen sich, 45 Ausländer kommen und kriechen vor mir, sie hören, was ich sage, und gehorchen sofort.
46 Sie haben keine Kraft mehr zum Widerstand, zitternd kommen sie hervor aus ihren Burgen. 47 Der HERR lebt! Ihn will ich preisen, meinen schützenden Fels! Gott, meinen Retter, will ich rühmen! 48 Er hat mich Rache nehmen lassen, er hat mir die Völker unterworfen 49 und mich vor zornigen Feinden gerettet. Er hat mir den Sieg gegeben über meine

Gegner und mich ihren grausamen Händen entrissen.

50 Darum will ich dich preisen und deinen Ruhm besingen unter den Völkern. **51** Du schenkst deinem König grosse Siege, du erweist deinem Erwählten deine Güte. Das tust du für David und seine Söhne in allen kommenden Generationen.

Text: M Übersetzung: Gute Nachricht

Soli Deo Gloria!

Hanni Kuhn
Aarburg

Ich kann mir bei dieser Beschäftigung ein wenig vor wie einer der Abschreiber, der vor Jahrhunderten, gar Jahrtausenden durch sein sorgfältiges Kopieren mithalf, für uns Nachgeborene den biblischen Text zu erhalten. Ein Gedanke, der in mir Ehrfurcht weckt und Dankbarkeit dafür, dass Gott in all dieser Zeit über seinem Wort wachte und auch ich es nun lieben darf.

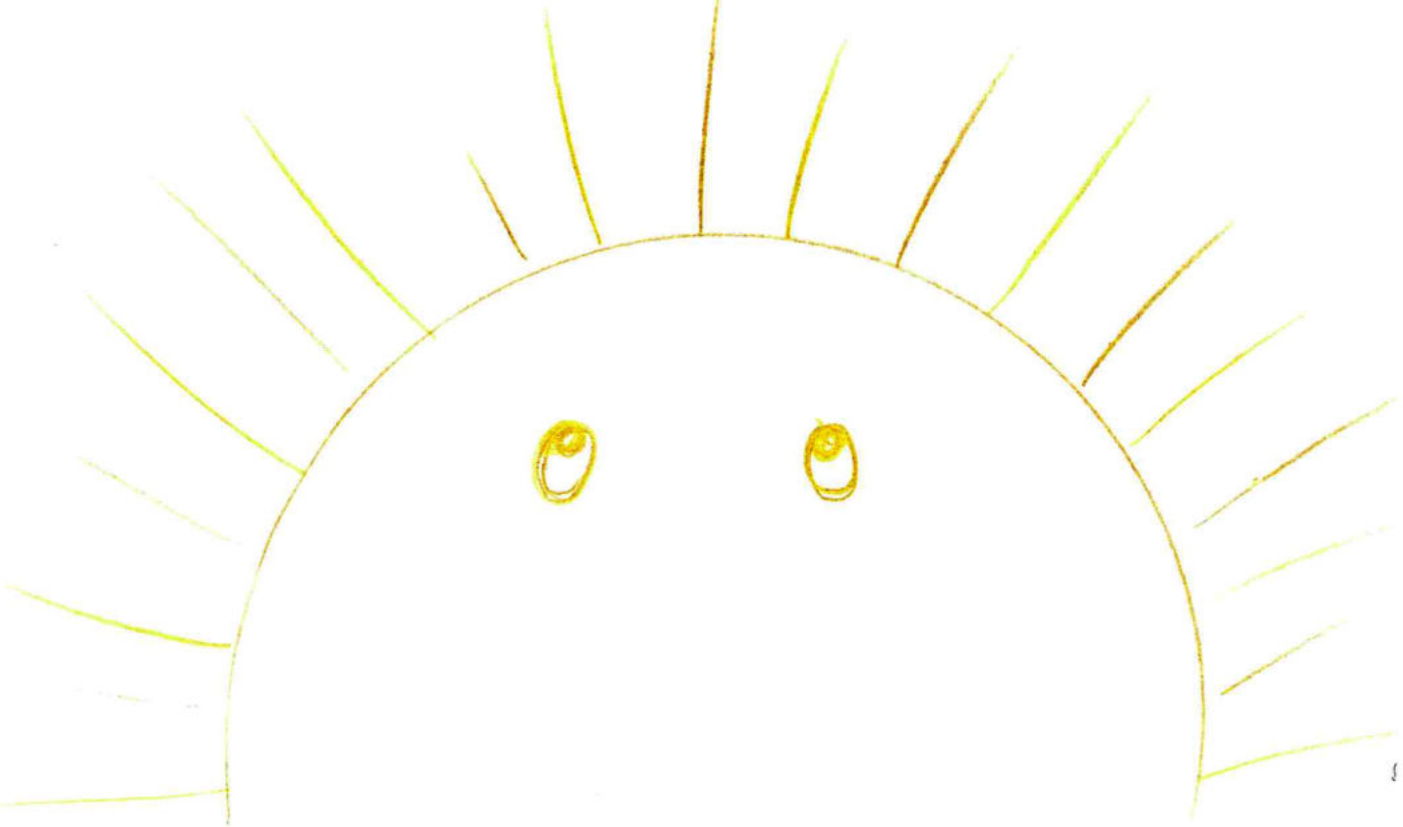
PSALM 19

GOTTES GUTE ORDNUNGEN IN DER SCHÖPFUNG UND IN SEINEM GESETZ.

1. Ein Lied von David. ~
2. Der Himmel verkündet Gottes Hoheit und Macht, das Firmament bezeugt seine grossen Schöpfungstaten. ~
3. Ein Tag erzählt dem nächsten davon, und eine Nacht sagt es der anderen weiter. ~
4. Dies alles geschieht ohne Worte, ohne einen vernehmlichen Laut. ~
5. Doch auf der ganzen Erde hört man diese Botschaft, sie erreicht noch die entferntesten Länder. Der Sonne hat Gott am Himmel ein Zelt aufgeschlagen. ~
6. Am morgen kommt sie strahlend heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.
Siegesgewiss wie ein Held beginnt sie ihren Lauf;

7. Am fernen Horizont geht sie auf und wandest von einem Ende zum andern am Himmel. Nichts bleibt vor ihrer Hitze verborgen. ~
8. Das Gesetz des Herrn ist vollkommen, es belebt und schenkt neue Kraft. Auf seine Gebote kann man sich verlassen. Sie machen auch den klug - der bisher gedankenlos in den Tag hinein lebte. ~
9. Die Weisungen des Herrn sind zuverlässig und erfreuen das Herz. Die Befehle des Herrn sind klar. Einsicht gewinnt - wer auf sie achtet.
10. Die Ehrfurcht vor dem Herrn ist gut, nie wird sie aufhören. Die Gebote die der Herr gegeben hat, sind richtig, vollkommen und gerecht. ~
11. Sie lassen sich nicht mit Gold aufwiegen, sie sind süsser als der beste Honig. ~
12. Herr ich will dir dienen. Wie gut dass mich dein Gesetz vor falschen Wegen warnt!

Wer sich an deine Gebote hält,
wird reich belohnt. ~
13. Wer aber kann erkennen, ob er
nicht doch vom rechten Weg abkommt?
Vergib mir die Verfehlungen, die mir
selbst nicht bewusst sind! ~
14. Bewahre mich vor mutwilligen
Sünden und lass nicht zu, dass sie
Macht über mich gewinnen;
Dann werde ich dir nie mehr die
Treue brechen und frei sein von
schwerer Schuld. ~
15. Herr, lass dir meine Worte und
Gedanken gefallen! Du bist mein
schützender Fels, mein starker Erlöser!





Gebet für den König

Psalm 20

1 Ein Lied von David.
2 Der Herr erhöre deinen Hilferuf, wenn du in Not bist,
der Gott Jakobs beschütze dich!
3 Aus seinem Heiligtum komme er dir zu Hilfe,
vom Berg Zion aus stärke und stütze er dich!
4 Er beachte die Gaben, die du ihm bringst,
deine Brandopfer nehme er gnädig an!
5 Er gebe dir, was du von Herzen wünschst,
was du dir vorgenommen hast, lasse er gelingen!
6 Wenn er dir den Sieg geschenkt hat,
werden wir vor Freude jubeln
und im Namen unseres Gottes die Fahnen schwingen.
Der Herr erfülle alle deine Bitten!
7 Jetzt weiss ich, dass der Herr seinem König hilft,
den er auserwählt hat.
Er antwortet ihm aus seiner himmlischen Wohnung,
machtvoll greift er ein und rettet ihn.
8 Manche Völker schwören auf gepanzerte Kriegswagen
und auf die Kampfkraft ihrer Reiterheere.
Wir aber vertrauen auf die Kraft des Herrn unseres Gottes.
9. Sie wanken und stürzen,
wir aber stehen fest und halten stand.
10 Herr hilf dem König!
Erhöre uns, wenn wir zu dir rufen!



Hoffnung für Alle 2015
Brigitte Graber Mühlethal

PSALM 21.

GEBET FÜR DEN KÖNIG

1 Für den Chorleiter. Ein Psalm, mit David
verbunden.
2 Herr, über deine Macht freut sich der
König. Wie jubelt er so fröhlich über deinen
Sieg! 3 Seinen Herzenswunsch hast du ihm er-
füllt. Die Bitte, die über seine Lippe kam, hast du
ihm nicht abgeschlagen. SELA! 4 Ja, du hast ihm
mit Segensgaben überhäuft. Die goldene Krone
hast du ihm aufgesetzt. 5 Um Lebenszeit hat er dich
gebeten! Du hast ihm langes Leben geschenkt - glückliche
Jahre für immer und alle Zeit. 6 Gross ist sein
Ansehen durch deinen Sieg. Machtvollen Glanz ver-
leihst du ihm. 7 Ja, du setzt ihm zum Herrschen ein,
damit er für immer segensreich wirkt. Mit Freude
erfüllt ihn deine Gegenwart. 8 Ja, der König ver-
traut auf den Herrn! Er baut auf die Güte
des Höchsten und kommt deshalb nicht zu Fall.
9 Deine Macht soll alle deine Feinde treffen. Und
die dich hassen, strafe mit starker Hand.
10 Lass sie brennen wie in einem Ofen, wenn
du, Herr, zum Gericht erscheinst. In seinem
Zorn wird er sie vernichten. Und Feuer
wird sie ganz verzehren.

11 Vertilgt ihre Nachkommen von der Erde
und ihre Kinder aus der Menschenwelt.
12. Ja, Unheil wollten sie über dich bringen.
Sie Schmiedeten Pläne – doch ohne Erfolg!
13. Ja, mit dem Rücken zu dir laufen sie
davon, sobald du deinen Bogen auf sie
richtest.
14 Erhebe dich, Herr! Zeig deine Macht!
Dann wollen wir singen und deine
Stärken preisen.

Kommentar:
Lasst uns diesen Psalm für unser
Leben nehmen! Wir sind doch in der
gleichen Position, wie dieser König.
Unser Herr soll doch unser Mittelpunkt
sein. Lassen wir ihn doch auch gegen
unsere persönlichen Feinde kämpfen.
Preisen wir ihn doch, für all das
was er in unserem Leben tut. Lassen
wir doch seinen Willen in unserem
Leben an 1. Stelle stehen.
Sei gesegnet!
Danke bist du unser Herr, der Höchste
über allem.

Psalm 22

"Hinde der Morgenröte": Ein Psalm Davids

2 Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage?

3 Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe.

4 Aber du bist heilig / du thronst über dem Lobpreis Israels.

5 Dir haben unsere Väter vertraut, / sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

6 Zu dir riefen sie und wurden befreit, / dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, der Leute Spott, vom Volk verachtet.

8 Alle, die mich sehen, verlachen mich, / verziehen die Lippen, schütteln den Kopf;

9 "Er wälze die Last auf den Herrn, / der soll ihn befreien!
Der reisse ihn heraus, / wenn er an ihm Gefallen hat."

10 Du bist es, der mich aus dem Schoss meiner Mutter zog, / mich barg an der Brust der Mutter.

11 Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, / vom Mutterleib an bist du mein Gott.

12 Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe. / und niemand ist da, der hilft.

13 Viele Stiere umgeben mich, / Büffel von
Baschan umringen mich.
14 Sie sperren gegen mich ihren Rachen auf, /
reissende brüllende Löwen.
15 Ich bin hingeschüttet wie Wasser, / gelöst haben
sich all meine Glieder. / Mein Herz ist in
meinem Leib wie Wachs zerflossen.
16 Meine Kehle ist trocken wie eine Scherbe, / die
Zunge klebt mir am Gaumen, / du legst
mich in den Staub des Todes.
17 Viele Hunde umlagern mich, / eine Rotte von
Bösen umkreist mich. / Sie durchboren mir
Hände und Füsse.
18 Man kann all meine Knochen zählen; / sie
gaffen und weiden sich an mir.
19 Sie verteilen unter sich meine Kleider /
und werfen das Los um mein Gewand.
20 Du aber, Herr, halte dich nicht fern! / Du,
meine Stärke, eil mir zu Hilfe!
21 Entreisse mein Leben dem Schwert, / mein
einziges Gut aus der Gewalt des Hunde!
22 Rette mich vor dem Rachen der Löwen, / vor
den Hörnern der Büffel rette mich Armen!
23 Ich will deinen Namen meinen Brüdern
verkünden, / inmitten der Gemeinde dich
preisen.
24 Die ihr den Herrn fürchtet, preist ihn, / ihr alle
vom Stamm Jakobs, rühmt ihn; / erschauert
alle vor ihm, ihr Nachkommen Israels! /

25 Denn er hat nicht verachtet, / nicht ver-
abscheut das Elend des Armen.
Er verbirgt sein Gesicht nicht vor ihm; / er
hat auf sein Schreien gehört.

26 Deine Treue preise ich in grosser Gemeinde; /
ich erfülle meine Gelübde vor denen, die
Gott fürchten.

27 Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den Herrn sollen preisen, die ihn suchen. /
Aufleben soll euer Herz für immer.

28 Alle Enden der Erde sollen daran denken
und werden umkehren zum Herrn: / Vor ihm
werfen sich alle Stämme der Völker nieder.

29 Denn der Herr regiert als König: / er herrscht
über die Völker.

30 Vor ihm allein sollen niederfallen die Mächtigen
der Erde, / vor ihm sich alle niederwerfen, die
in der Erde ruhen. [Meine Seele, sie lebt für
ihn; /

31 mein Stamm wird ihm dienen.] Vom
Herrn wird man dem künftigen Geschlecht
erzählen, /

32 seine Heilstat verkündet man dem
kommenden Volk; / denn er hat das
Werk getan.

Psalm 23

ein Psalm Davids

Der Herr ist mein Hirte ich habe alles
was ich brauche. Er lässt mich in grünen
Talen ausruhen, er führt mich zum frischen
Wasser. Er gibt mir Kraft. Er zeigt mir
den richtigen Weg um seines Namens willen

Auch wenn ich durch das dunkle Tal des
Todes gehe, fürchte ich mich nicht denn
du bist an meiner Seite. Dein Stecken und
Stab schützen und trösten mich.
Du deckst mir einen Tisch vor den Augen
meiner Feinde. Du nimmst mich als Gast
auf und salbst mein Haupt mit Öl.
Du überschüttest mich mit Segen.
Deine Güte und Gnade begleiten
mich alle Tage meines Lebens und
ich werde für immer im Hause
des Herrn wohnen.



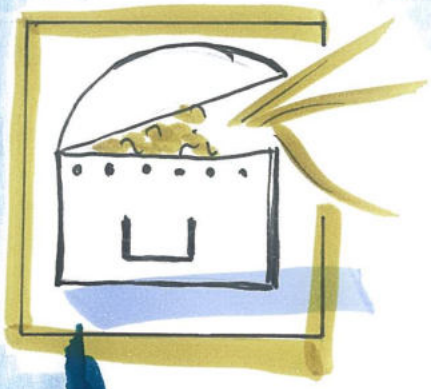


Psalm 24

Die Erde & alles, was darauf lebt, gehört dem Herrn, der ganze Erdkreis samt seinen Bewohnern.
Denn er selbst hat das Fundament der Erde auf dem Grund der Meere befestigt, und über den Wassern gab er ihr festen Bestand.

Wer darf zum Berg des Herrn hinaufgehen & wer darf an seiner heiligen Stätte **vor ihm stehen?**

Jeder, dessen Herz & Hände frei von Schuld sind, der keine Götzen anbetet & keinen Meineid schwört.
Er wird **Segen** empfangen vom Herrn; Gott, sein Retter, wird ihm in Treue begegnen.
Daran erkennt man Gottes wahres Volk, Menschen, die nach ihm fragen: es sind die, 'Herr', die deine Nähe suchen und vor dein Angesicht treten.
Sie sind die rechten Nachkommen Jakobs.



Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore,
gebt den Weg frei, ihr uralten Pforten,
damit der König der Herrlichkeit einziehen
kann.

Wer ist dieser König der Herrlichkeit?

Es ist der HERR, stark & mächtig, der HERR
mächtig im Kampf.
Tut euch weit auf, ihr mächtigen Tore, gebt den
Weg frei, ihr uralten Pforten,
damit der König der Herrlichkeit einziehen kann.
Wer ist dieser König der

Herrlichkeit?

Der **allmächtige**
HERR, es ist der König der Herrlichkeit.

Psalm 25



Bitte um Vergebung und Bewahrung

Ein Psalm Davids.

1. Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele, deiner harre ich allezeit, mein Gott
2. Auf dich vertraue ich, lass mich nicht zuschanden werden, lass meine Feinde nicht über mich frohlocken.
3. Nein, keiner, der auf dich harrt, wird zuschanden; zuschanden werden die schnöden Verräter.
4. Zeige mir, o Herr, deine Wege, deine Pfade lehre mich.
5. Leite mich in deiner Wahrheit, lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils.
6. Gedenke, o Herr, deiner Barmherzigkeit und deiner Gnaden, die von Ewigkeit her sind.
7. Der Sünden meiner Jugend gedenke nicht; nach deiner Gnade gedenke mein, o Herr, um deiner Gütte willen.
8. Der Herr ist gütig und gerecht; darum weist er Irrenden den Weg.
9. Er lässt die Frommen wandeln nach dem Rechte,

er lehrt die Gebeugten seinen Weg.

10. Alle Pfade des Herrn sind Huld und Treue denen, die seinen Bund und seine Gesetze halten.

11. Um deines Namens willen, Herr, verzeihe meine Schuld, denn sie ist gross.

12. Wer ist der Mann, der den Herrn fürchtet?
Ihm zeigt er den Weg, den er erwählen soll.

13. Er selbst wird im Glücke wohnen, und sein Geschlecht wird das Land besitzen.

14. Der Herr zieht, die ihn fürchten, ins Vertrauen, und seinen Bund lässt er sie wissen.

15. Meine Augen sehen stets auf den Herrn; denn er wird meine Füsse aus dem Netze ziehen.

16. Wende dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend.

17. Erlöse mich von den Ängsten meines Herzens, führe mich heraus aus meinen Nöten.

18. Nimm hinweg meinen Jammer und mein Elend, und vergib mir alle meine Sünden.

19. Sieh, wie meiner Feinde so viel sind, wie sie mich hassen mit frevlem Hasse.

20. Bewahre meine Seele und errette mich; lass mich nicht zuschanden werden, denn dir vertraue ich.

21. Unschuld und Redlichkeit mögen mich behüten; denn ich harre dein, o Herr.

22. O Gott, erlöse Israel aus allen seinen Nöten!

PSALM 26

1 Ein Psalm Davids. Herr, verhilf mir zu meinem Recht, denn mein Handeln war stets aufrichtig; ich habe dem Herrn vertraut, darum werde ich nicht fallen.
2 Herr, stell mich auf die Probe und prüfe mich auf Herz und Nieren!
3 Denn ich war mir deiner Gnade stets bewusst, und ich habe mich nach deiner Wahrheit gerichtet.
4 Ich hatte nichts zu tun mit Lügnern und habe mich nicht mit Betrügern eingelassen.
5 Ich meide die Zusammenkünfte derer, die Böses tun, und habe mit Gottlosen nichts zu schaffen.
6 Ich wasche meine Hände, um meine Unschuld zu zeigen, und trete vor deinen Altar, Herr,

7 um laut ein Danklied zu singen,
das von allen deinen Wundern
erzählt.
8 Herr, ich liebe das Haus, in dem du
wohnst, und den Ort, der von deiner
Herrlichkeit erfüllt ist.
9 Bestrafe mich nicht wie Sünder und
verurteile mich nicht mit den Mördern.
10 Ihre Hände sind schmutzig von
ihren bösen Taten, und ihre Taschen
füllen sie mit Geschenken.
11 Ich aber bin aufrichtig und ehrlich,
deshalb rette mich und sei barm-
herzig.
12 Jetzt stehe ich auf sicherem
Grund, deshalb lobe ich den Herrn
vor allen Menschen.

Psalm 27

Der HERR ist mein Licht, er rettet mich
Vor wem sollte ich mich noch fürchten?
Bei ihm bin ich geborgen wie in einer Burg.
Vor wem sollte ich noch zittern und zagen?

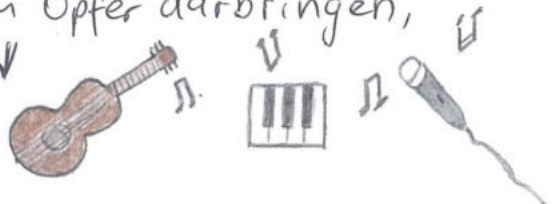
2. Wenn mich gewissenlose Leute in die Enge treiben
und mir nach dem Leben trachten, wenn sie mich
bedrängen und mich offen anfeinden –
am Ende sind sie es, die stürzen und umkommen!

3. Selbst wenn eine ganze Armee gegen mich
aufmarschiert, habe ich dennoch keine Angst.
Auch wenn sie einen Krieg gegen mich beginnen,
bleibe ich ruhig und zuversichtlich.

4. Um eines habe ich den HERRN gebeten;
das ist alles, was ich will:
Solange ich lebe, möchte ich im Haus des
HERRN bleiben.
Dort will ich erfahren, wie freundlich der HERR
ist und still nachdenken in seinem Tempel.

5. Er bietet mir Schutz in schweren Zeiten und
versteckt mich in seinem Zelt.
Er stellt mich auf einen hohen Felsen,

6. unerreichbar für meine Feinde ringsumher.
In seinem Heiligtum will ich Opfer darbringen,
voll Freude für den HERRN
singen und musizieren.



7. Höre mich, HERR, wenn ich rufe!
Hab Erbarmen mit mir und antworte!

8. Ich erinnere mich, dass du gesagt hast:
„Sucht meine Nähe!"
Das will ich jetzt tun und im Gebet zu dir kommen.

9. Verbirg dich darum nicht vor mir, stosse mich nicht im Zorn zurück!
Ich diene dir, und du hast mir bisher immer geholfen.
Gib mich nicht auf, verlass mich nicht,
du mein Gott und mein Retter!

10. Selbst wenn Vater und Mutter mich verstossen
nimmst du, HERR, mich dennoch auf.

11. Zeige mir, was ich tun soll!
Führe mich auf sicherem Weg,
meinen Feinden zum Trotz.



12. Liefere mich nicht ihrer Rachegier aus!
Falsche Zeugen verklagen mich, sie speien Gift und Galle.

13. Ich aber bin gewiss, dass ich am Leben bleibe
und sehen werde, wie gut es Gott mit mir meint.

14. Vertraue auf den HERRN!
Sei stark und mutig.
Vertraue auf den HERRN!



PSALM 28 Herr, schweige nicht!

1) Von David. Zu dir, Herr, rufe ich in der Not, du bist der Fels, bei dem ich zuflucht suche. Hülle dich nicht in Schweigen! Wenn du mir die Hilfe verweigerst, werde ich bald sterben und unter der Erde liegen. 2) Höre, Herr! Ich flehe dich an, ich schreie zu dir und hebe betend meine Hände zu deinem heiligen Wohnung empor. 3) Reiss mich nicht aus dem Leben wie die Gottlosen! Soll es mir etwa so gehen wie denen, die nur Böses im Schilde führen? Mit ihren Mitmenschen reden sie freundlich, aber im Herzen schmieden sie finstere Pläne. 4) Zahle es ihnen heim; gib ihnen, was sie für ihre gemeinen Taten verdienen! Das Urteil, das sie angerichtet haben, soll sie selbst treffen. 5) Sie missachten, was der Herr getan hat, und sein Handeln ist ihnen gleichgültig. Deshalb wird er sie vernichten, und niemand wird übrig bleiben. 6) Gepriesen sei der Herr, denn er hat meinen Hilfeschrei gehört! 7) Er hat mir neue Kraft geschenkt und mich beschützt. Ich habe ihm vertraut, und er hat mir geholfen. Jetzt kann ich wieder von Herzen jubeln! Mit meinem Lied will ich ihm danken.
8) Der Herr macht sein Volk stark; wie eine sichere Burg beschützt er den König, den er auserwählt und eingesetzt hat.
9) Herr, hilf deinem Volk! Segne uns, denn wir gehören doch dir.
Führe uns wie ein Hirte und trage uns für immer in deinen Armen!


DER
HERR
IST MEINE
STÄRKE
UND MEIN
SCHILD
PSALM 28,7



2. Gebt Jahwe die Ehre, die ihm gebührt, betet ihn an in heiliger Pracht.

3. Die Stimme Jahwes schallt
über den Fluten,



Jahwe über den mächtigen Wassern.

4. Die Stimme Jahwes ist voller Gewalt,



5. Die Stimme Jahwes spaltet



Libanonzedern zersplittern vor ihm.

6. Der Libanon hüpft vor ihm wie ein Kalb, wie ein junger Büffel springt der Hermon auf.

7. Die Stimme Jahwes



8. Die Wüste zittert vor diesem Ton.



9. Die Stimme Jahwes wirbelt Eichen empor, reißt ganze Wälder kahl. Und in seinem Tempel ruft alles: **Ehre sei Gott!**







Ein offener Brief, an den Psalm-Dichter David - i.S. Psalm 29 versus Psalm

Lieber David

Als Schweizer-Mann im 21. Jahrhundert lebend, schon über 70 Jahre alt, davon über 40 auf dem „Weg nach Zion". Ich weiss es und glaube es, dass aus der Bibel Gott der Schöpfer spricht, so dass die Menschen, die Er nach Seinem Bild gemacht hat, Seine Liebe erkennen. Da gehören auch die Psalmen dazu. Eine Sammlung von Liedern, Gedichten, Gebeten.

Ich habe immer gedacht ein Mensch, der an Gott glaubt und IHM nachfolgt, sei ein zufriedener, ausgeglichener immer fröhlicher Mensch. Der keinem anderem Menschen etwas Schlechtes wünscht und eigentlich so sein sollte wie es Gott in JESUS hier auf der Welt war. Diese Vorstellung hat mir viel Herzschmerz beschert und oft habe ich an meinem Glauben gezweifelt. Da ist ja nur Schein und Rauch und viel Lärm und Nichts.

Entschuldigung David, dass ich hier von Gott in JESUS spreche. Ich weiss gar nicht so recht ob Du dieses Wunder schon verstanden hast. Damals. Du hast Gott den Vater verehrt und gefürchtet. Zu Deiner Zeit war ja diese Gesinnung von JESUS CHRISTUS noch gar nicht präsent auf der Welt und auch nicht in den Herzen der Menschen. So war auch der Lebensstandard, den Gott in den Menschen fördern wollte, noch gar nicht bekannt. Es galt, die von Gott gegebenen Regeln (die waren absolut für ein gutes Leben gedacht und keine Schikane) nachzueifern. Das hat - so wie wir lesen können - oft nicht geklappt und ihr musstet schon damals aus der Barmherzigkeit Gottes leben. Der Konflikt mit dem Bösen, von innen, wie von aussen hat Dich auch als König lebenslang bedrängt. Aber Du warst ehrlich und demütig vor Gott. Ganz nach Seinem Herzen.

Das kann man aus den Liedern und Psalmen lesen, die ihr damals als Klage vor Gott gebracht habt. Klagen gegen sich selber, gegen die Feinde aller Art, gegen Verrat, gegen Verleumdung, gegen Verfolgung, gegen Lüge, gegen Übervorteilung. Gott hat Deinem Volk eigentlich einen guten Segen versprochen, aber er wusste schon, dass es nicht gut herauskommt und hat schon von Anbeginn an für eine Lösung gesorgt. Sein Entschluss war, selber auf die Welt zu gehen, und sich als Opfer für die Menschen hinzugeben. Gott hat sich mit den Menschen versöhnt und das Elend der Menschen in Segen verwandelt.

Auch wir heute haben viel zu beklagen und zu bereuen und zu bekennen. Wir können uns Gott in JESUS CHRISTUS anvertrauen. Wenn wir uns bei IHM bergen - wie die Küken bei einer Henne - erfahren wir Gott als Liebe. Wir beschreiben heute Gott deshalb nicht mehr in so furchterregenden Bildern. Wobei, wenn wir uns aus der Fürsorge Gottes entfernen, wird unsere moderne Welt genau so bedrohlich wie Du das im Psalm 29 ausgedrückt hast. Wir sind gerade daran uns selbst zu zerstören, weil wir nicht mehr das hochachten was unserem Schöpfer Gott lieb und recht ist.

Ich danke Dir trotz aller Deutungsnot - welcher mir dieser Psalm beschert. Der Psalm ermutigt in Freimütigkeit vor den grossen Gott zu treten, und zu sehen wie die Ganze Schöpfung sich in IHM manifestiert. Der Psalm endet aber in einer Art und Weise, dass meine Seele sich nach dem Frieden Gottes ausstrecken kann. Alle Fragen, Nöte, Freuden, Versagen, Verluste, Enttäuschungen werden im Leben von JESUS CHRISTUS geheilt. Irgendwie hast Du das aber doch gewusst. Warum weiss ich nicht. Aber Du hast ein Bekenntnis gesprochen das für alle Wechselfälle des Lebens den Sinn ergibt: **„Ja, Güte und Liebe verfolgen mich jeden Tag und ich kehre für immer ins Haus Jahwes zurück".** (Psalm 23) *Danke Dir für Deine Hilfe auf dem Weg nach Zion*

PSALM 30

Ein Psalm Davids,
zu singen bei der Tempelweihe



2 Ich will dich loben, HERR, denn du
hast mich gerettet und hast meinen
Feinden keinen Grund gegeben,
sich über mich zu freuen.



3 HERR, mein Gott zu dir habe ich
um Hilfe geschrien, und du hast mich
wieder gesund gemacht.

4 Du hast mich aus dem Grab geholt
HERR, und hast mich nicht sterben lassen.

5 Singet dem HERRN, ihr, die ihr zum HERRN
gehört, und lobt seinen heiligen Namen.

6 Sein Zorn trifft uns einen Augenblick,
doch seine Güte umgibt uns unser
Leben lang!
Die Nacht ist noch voll weinen,
doch mit dem Morgen kommt die Freude.



7 Als es mir gut ging, sagte ich:
Nichts kann mir geschehen!

8 Denn deine Güte, HERR, hatte mich fest
und stark gemacht wie ein Fels.
Aber dann hast du dich von mir abgewandt
und ich erschrak.

9 Ich rief zu dir HERR,
und bat um Barmherzigkeit und sagte:

10 Was hast du davon, wenn ich jetzt sterbe?
Kann dich denn mein Staub noch aus
dem Grab heraus holen?
Kann er deine Treue verkünden?

11 HERR, höre mich!
Sei mir gnädig und hilf mir!

12 Du hast meine Trauer in einen Tanz
voller Freude verwandelt.
Du hast mir die Trauergewänder
ausgezogen und mir Freude geschenkt,

13 damit ich dich preise und nicht schweige.
HERR mein Gott für immer will ich dir danken!

Als ich überraschend an der Schwelle des Todes stand,
gab mir Gott mein HERR seine schützende Hand.
Dieser Psalm berührt mich sehr,
denn die Erinnerung an mein Schicksal
wiegt immer noch schwer!

Behüte dich
Gott F.B.

Psalm 31



Alle Zeiten meines Lebens sind in deiner Hand

1 Für den Dirigenten. Ein Psalm Davids.
2 Bei dir, Herr, habe ich **Zuflucht** gefunden.
Lass mich nie in Schande geraten!
Erweise mir deine Treue und rette mich!
3 Neige dich zu mir herab und schenke
meinem Rufen ein offenes Ohr! Befreie
mich doch schnell aus meiner Not! Sei
mir ein **Fels**, bei dem ich **Schutz**
finde, eine Festung auf hohem **Berg**
Rette mich!
4 Ja, du, du bist mein **Fels** und meine
Burg! Du wirst mich führen und leiten -
dafür stehst du mit deinem Namen ein.
5 Befreie mich aus der Falle, die meine
Feinde mir hinterhältig gestellt haben!
Du bist mein **Schutz**
6 In deine Hände gebe ich meinen Geist. Du
hast mich erlöst, Herr, du **treuer Gott**!
7 Ich verabscheue alle, die nutzlose Götzen
verehren, und ich selbst vertraue ganz dem
Herrn.

8 Voller Freude juble ich über deine Gnade:
Du kennst mein Elend, kümmerst dich um
meine Nöte, die so schwer auf meiner
Seele liegen.
9 Du hast mich nicht in die Hand meiner
Feinde gegeben, weiten Raum hast
du vor mir geschaffen.
10 Sei du mir 'auch in Zukunft' gnädig,
Herr! Noch bin ich in grosser Bedrängnis,
sind meine Augen trüb vor Traurigkeit,
erschöpft bin ich an Leib und Seele.
11 Voller Kummer schwindet mein Leben dahin,
mit Stöhnen sehe ich zu, wie meine Jahre
verrinnen. Eigene Schuld hat mir die Kraft
genommen. Meine Glieder sind wie gelähmt
12 Meine Feinde haben dafür gesorgt, dass ich
Hohn und Spott von meinen Nachbarn ernte.
Meine Bekannten schrecken vor mir zurück;
wer mich auf der Strasse sieht, geht mir
eilig aus dem Weg.
13 Man hat mich vergessen, aus der Erinnerung
verdrängt wie einen längst Verstorbenen.
Ich komme mir vor wie ein ausgedientes
Gefäss, das man zum Abfall wirft.
14 Ich höre ja genau, was viele tuscheln.
Grauenhaft, was um mich vorgeht! Da

Schmieden Leute miteinander Pläne gegen
mich und haben dabei nur das eine Ziel:
Sie wollen mir das Leben nehmen.
15 Ich aber Herr, vertraue auf dich! Ich sage
es und halte daran fest: „Du bist mein
Gott!"
16 Alle Zeiten meines Lebens sind in deiner
Hand. Rette mich auch jetzt aus der
Gewalt meiner Feinde und vor denen, die
mich verfolgen!
17 Wende dein Angesicht mir, deinem Diener,
freundlich zu! Sei mir gnädig und rette mich!
18 Herr, weil ich dich anrufe, lass mich nicht
in Schande geraten - die gottlosen Ver-
leumder aber sollen in Schande enden
und im Totenreich für immer schweigen
müssen.
19 Verstummen muss jedes Lügenmaul, das mit
Stolz und Verachtung frech gegen den
redet, der nach dem Willen des Herrn lebt.
20 'Herr', wie viel Gutes hältst du doch
bereit für alle, die Ehrfurcht vor dir haben!
Ja, vor den Augen aller Menschen zeigst
du deine Güte denen, die bei dir
Zuflucht suchen.
21 Du birgst sie ganz nahe bei dir, unter

deinen Augen sind sie vor hinterhältigen Menschen sicher. Wie in einer schützenden Hütte bewahrst du sie vor dem feindseligen Geschwätz ringsum.

22 **Gepriesen** sei der Herr, denn er hat mir wunderbar seine Gnade erwiesen; er hat mir in einer befestigten Stadt **Zuflucht** geschenkt.

23 Vorher hatte ich noch in meiner Verzweiflung gesagt: „Ich bin alleingelassen, verbannt aus deinen Augen." Aber du hast auf mein Flehen gehört, schon damals, als ich zu dir um Hilfe schrie.

24 Ihr alle, die ihr zum Herrn gehört: zeigt ihm eure Liebe! Der Herr behütet alle die ihm die **Treue** halten. Doch denen, die ihn verlassen, zahlt er ihren Hochmut gründlich heim.

25 Seid stark und fasst neuen Mut, ihr alle, die ihr auf das Eingreifen des Herrn wartet!



Psalm 32

Seligkeit der Sündenvergebung

Ein Psalm Davids.

1 Wohl dem, dessen Übertretungen vergeben sind, dessen Sünde bedeckt ist!
2 Wohl dem Menschen, dem der Herr die Schuld nicht anrechnet, in dessen Geist keine Falschheit ist!
3 Denn als ich es verschweigen wollte, zerfielen meine Gebeine durch mein tägliches Seufzen.
4 Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, sodass mein Lebenssaft vertrocknete, wie es im Sommer dürr wird.
5 Darum bekannte ich dir meine Sünde und verbarg meine Schuld nicht. Ich sagte: „Ich will dem Herrn meine Sünden bekennen." Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.
6 Deswegen werden alle Heiligen in der Zeit der Not zu dir beten; wenn dann grosse Wasserfluten kommen, werden sie diese nicht erreichen.
7 Du bist mein Schirm; du wirst vor Angst behüten; sodass ich errettet ganz fröhlich jubeln kann.
8 „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit deinen Augen leiten."
9 Seid nicht wie Pferde und Maultiere, die ohne Verstand sind, denen man Zaum und Gebiss ins Maul legen muss, wenn sie nicht zu dir wollen.
10 Der Gottlose hat viel Plage; wer aber auf den Herrn vertraut, den wird seine Gnade umgeben.
11 Freut euch am Herrn und seid fröhlich, ihr Gerechten, und jubelt, alle, die ihr im Herzen aufrichtig seid.


erweitert
erwärmt
erhöht
erfreut
beschwingt
erleichtert
erleuchtet
erfüllt
beflügelt
errettet
befreit

Psalm 33, 1-22

1. Jubelt, ihr Gerechten, in dem Herrn!
den Aufrichtigen ziemt Lobgesang.
2 Preist den Herrn mit der Laute,
spielt ihm auf der zehnsaitigen Harfe!
3 Singt ihm ein neues Lied,
lasst schön die Saiten erklingen mit Jubelschall!
4 Denn das Wort des Herrn ist wahrhaftig,
und all sein Tun ist Treue;
5 er liebt Gerechtigkeit und Recht;
von der Gnade des Herrn ist die Erde voll.
6 Durch das Wort des Herrn sind Himmel geschaffen,
und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.
7 Er türmt die Wasser des Meeres auf wie einen Wall
und legt die Fluten in Vorratskammern.
8 Es fürchte den Herrn die ganze Erde,
vor ihm mögen sich scheuen alle Erdenbewohner;
9 denn er sprach, da geschah es;
er gebot, da stand es da.
10 Der Herr macht den Ratschluss der Heiden zunichte,
vereitelt die Gedanken der Völker.
11 Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen,
seines Herzens Gedanken von Geschlecht zu Geschlecht.
12 Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist,
dem Volk, das zum Erbteil er sich erwählt hat!
13 Vom Himmel blickt der Herr herab,
sieht alle Menschen Kinder;
14 von der Stätte, wo er wohnt,
überschaut er alle Bewohner der Erde,
15 er, der allen ihr Herz gestaltet hat,
der achthat auf all ihr Tun.
16 Ein König ist nicht geschützt durch grosse Heeresmacht,
ein Kriegsheld rettet sich nicht durch grosse Kraft;
17 betrogen ist, wer von Pferden die Rettung erhofft,
denn trotz all ihrer Stärke vermögen sie nicht zu retten.

Susanne Lienhard

18 Bedenke: Das Auge des Herrn achtet auf die,
die ihn fürchten,
auf die, die auf seine Gnade harren,
19 damit er ihre Seele vom Tod errette
und sie am Leben erhalte in Hungersnot.
20 Unsere Seele harrt auf den Herrn,
unsere Hilfe und unser Schild ist er.
21 Ja, an ihm freut sich unser Herz,
denn auf seinen heiligen Namen vertrauen wir.
22 Deine Gnade walte über uns, o Herr,
gleichwie wir auf dich gehofft haben

Meine Feststellung:
Beim Abschreiben der Bibelverse werden diese besser als segensreiche Worte fürs Leben aufgenommen, besser, als wenn man sie liest.
Dankbarkeit für die Bibel wird zum Bedürfnis.
Ergebnis: Der Mensch sollte öfters Bibelverse abschreiben!

Psalm 34

Von David,
als er sich wahnsinnig
stellte vor Abimelech und
dieser ihn vertrieb und er
wegging. 2 Ich will den
den Herrn loben allezeit, sein
Lob soll immerdar in meinem
Munde sein. 3 Meine Seele soll sich
rühmen des Herrn, dass es die Elenden
hören und sich freuen.

PREIST MIT MIR
DEN
HERRN
UND LASST
UNS MITEINANDER
SEINEN NAMEN ERHÖHEN!

5 Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir und
errettete mich aus aller meiner Furcht.
6 Die auf ihn
sehen,
werden
STRAHLEN VOR FREUDE
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.
7 Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half
ihm aus allen seinen Nöten. 8 Der Engel des
Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten,
und hilft ihnen heraus.



SCHMECKET und SEHET wie
FREUNDLICH DER HERR ist
wohl dem, der auf ihn traut!
10 Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen! Denn
die ihn fürchten, haben keinen Mangel.
11 Reiche müssen darben und hungern; aber die
den Herrn suchen, haben keinen Mangel an
irgendeinem Gut.



12 Kommt her,
ihr Kinder,
höret mir zu!
Ich will euch die
Furcht des Herrn
lehren. 13 Wer ist's,
der Leben begehrt und
gerne gute Tage hätte?
14 Behüte deine Zunge
vor Bösem und deine
Lippen dass sie nicht Trug
reden. 15 Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche
Frieden und jage ihm nach!
16 Die Augen des Herrn merken auf die Gerechten
und seine Ohren auf ihr Schreien. 17 Das Antlitz
des Herrn steht wider alle, die Böses tun, dass er
ihren Namen ausrotte von der Erde.
18 Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr
und errettet sie aus all ihrer Not.



UND HILFT DENEN,
DIE EIN
ZERSCHLAGENES
GEMÜT HABEN

20 Der Gerechte muss viel Leiden, aber aus
alledem hilft ihm der Herr. 21 Er bewahrt ihm
alle seine Gebeine, dass nicht eines von ihnen
zerbrochen wird. 22 Den Frevler wird das
Unglück töten, und die den Gerechten hassen,
fallen in Schuld.
22 Der Herr erlöst das Leben seiner
Knechte und alle, die auf
ihn trauen, werden

FREI VON SCHULD



Psalm 35 von David

Stärker als alle Feinde

Streite für mich, HERR, gegen meine
streitsüchtigen Feinde, bekämpfe Du alle,
die Krieg gegen mich führen!
Greife zum kleinen und zum grossen Schild
und steh auf, um mir zu helfen!
Nimm den Speer zur Hand und versperre
meinen Verfolgern den Weg!
Sprich zu mir: "Ich bin deine Rettung"

Alle, die mir nach dem Leben trachten, sollen
in Schande geraten und sich schämen.
Jedemütigt sollen sich die zurückziehen,
die unheilvolle Pläne gegen mich schmieden.
Wie Spreu im Wind sollen sie werden und
der Engel des Herrn stosse sie fort.
Ihr Weg soll finster und rutschig sein, und
der Engel des HERRN verfolge sie.
Denn ohne Grund haben sie mir eine
Falle gestellt, ohne Anlass eine Grube
gegraben, um mich zu fangen.
Wenn mein Feind nicht damit rechnet,
soll das Unheil über ihn hereinbrechen!
Die Falle, die er gestellt hat, schnappe über
ihm selbst zu, möge er ins Verderben
stürzen!
Dann werde ich von ganzem Herzen über
den HERRN jubeln, mich freuen über seine
Rettung.
Mit Leib und Seele werde ich dich preisen!

HERR, wer ist wie Du?
Du rettest die Wehrlosen vor ihren übermächtigen Feinden, die Hilflosen und Notleidenden bewahrst du vor ihren raubgierigen Verfolgern.

Aber noch treten verlogene Zeugen gegen mich auf. Sie stellen mir Fragen, auf die ich keine Antwort weiss.
Diese heute vergelten mir Gutes mit Bösem.
Ich bin einsam - von aller Welt verlassen!

Als es ihnen schlecht ging, zog ich Trauerkleidung an, fastete aus echtem Mitgefühl und betete mit tief gesenktem Kopf.
Ich nahm Anteil, als ginge es um einen Freund oder Bruder. Tief gebeugt ging ich umher, wie in Trauer um die eigene Mutter.

Doch jetzt, wo das Unglück mich zu Fall bringen will, laufen sie zusammen, voller Schadenfreude!
Und mitten sie mischt sich hergelaufenes Pack! Leute die ich vorher nicht kannte, schliessen sich ihnen an. Sie zerreissen sich das Maul über mich, und hören nicht mehr auf. Gehässig zeigen sie mir die Zähne, wie man das von gottlosem Gesindel kennt.

HERR, wie lange willst du dir das ansehen?
Ich habe nun schon viel Schlimmes von
ihnen hinnehmen müssen - rette mich
aus der Gewalt dieser gefährlichen Löwen!
Ich will dich preisen, wenn die Gemeinde sich
vor dir versammelt, umgeben von vielen
Menschen will ich dich loben.

Lass nicht zu, dass meine Feinde sich noch
länger über mich freuen! Sie, die mich
ohne Grund hassen, sollen nicht mehr
hämisch die Augen verdrehen.

Was sie reden, dient ja keineswegs dem Frieden;
im Gegenteil, wer Ruhe im Land liebt,
gegen den gehen sie vor mit Verleumdung
und Betrug. Gegen mich reißen sie ihren
Mund auf und sagen: "Na also, da sehen
wir dein Unglück doch mit eigenen Augen!"

Doch du, HERR, du selbst hast das alles gesehen -
schweige nicht dazu! HERR, bleib nicht fern
von mir!
Wach auf, mach dich auf und stell mein
Recht wieder her, mein GOTT und mein
HERR, setze dich für mein Anliegen ein!
Verhilf mir zu meinem Recht, HERR,
mein GOTT, denn du bist gerecht!
Lass nicht zu, dass meine Feinde über
mich triumphieren!

Sie sollen nicht selbstzufrieden sagen können:
"Na bitte, genau wie wir's wollten!"
Und auch nicht: "Wir haben ihn kleingekriegt!"

In Grund und Boden schämen sollen sich
alle, die sich über mein Unglück freuen.
Schimpf und Schande über alle, die so
hochmütig gegen mich auftreten!

Alle aber, die wünschen, dass mir Gerechtigkeit
zuteil wird, mögen jubeln und sich freuen.
Immer wieder sollen sie sagen können:
Hoch gelobt sei der HERR, der seinem
Diener Frieden schenken will.
Und ich will erzählen, wie gerecht du bist,
den ganzen Tag will ich Dich loben.

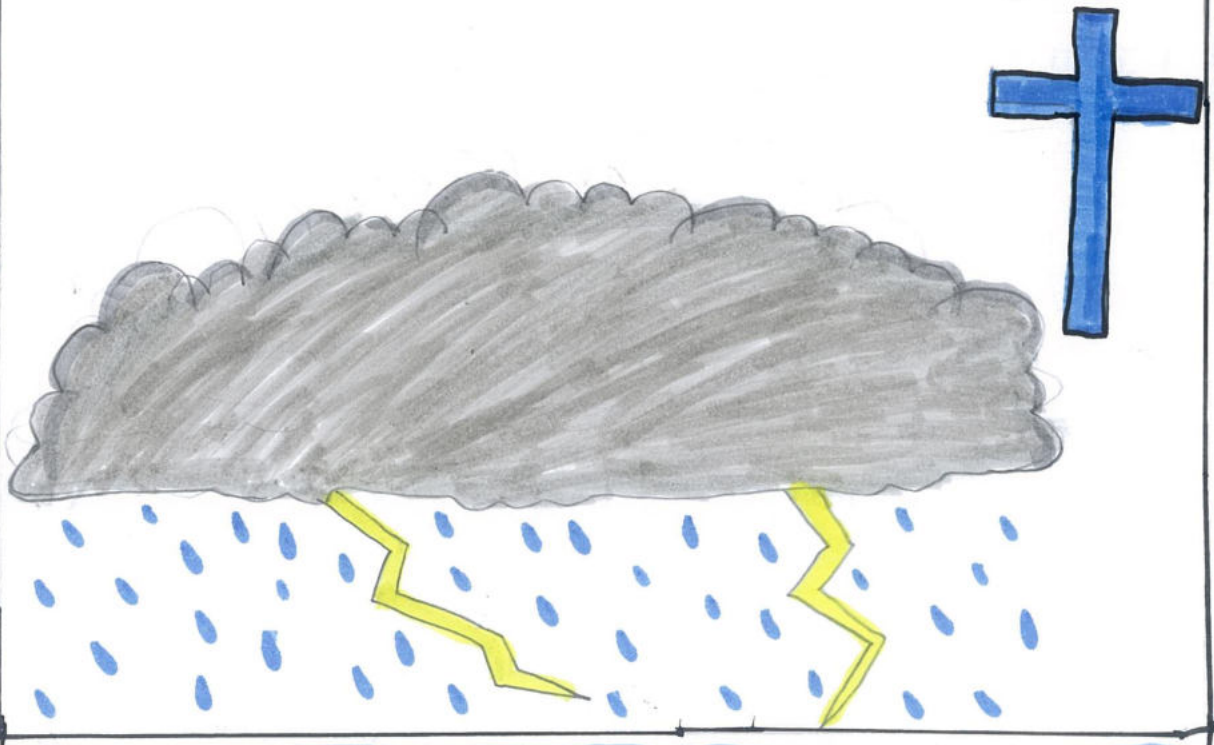
NGÜ
Jörg Pfeuti / 16.1.2021

Psalm 36

Gott kennen ist LEBEN

L E B E N

Der Gottlose wird durch und durch von der Sünde beherrscht; vor Gott hat er keine Ehrfurcht. Er bildet sich etwas darauf ein, Unrecht zu tun und andere zu hassen. Was er sagt, ist Lug & Trug. Längst hat er aufgehört, sinnvoll zu handeln und Gutes zu tun. Noch vor dem Einschlafen schmiedet er finstere Pläne. Bewusst hat er sich für das Böse entschieden und lässt sich davon nicht abbringen.



HERR deine GÜTE ist unvorstellbar WEIT wie der Himmel, und deine Treue reicht so weit, wie die Wolken ziehen. Deine Gerechtigkeit ist unerschütterlich wie die mächtigen Berge, deine Entscheidungen sind unermesslich wie das tiefe Meer. Mensch und Tier erfahren deine Hilfe, o Herr! Wie kostbar ist deine Güte, o Herr: Bei dir finden Menschen Schutz und Sicherheit. Aus deinem Überfluss schenkst du ihnen mehr als genug, mit Freude und Wohne überschüttest du sie. Du bist die Quelle – alles Leben strömt aus dir. In deinem Licht sehen wir das Licht. Erhalte deine Liebe denen, die dich kennen, und zeige deine Treue allen, die dir von ganzem Herzen dienen! Lass nicht zu, dass hochmütige Menschen meine Ehre in den Dreck ziehen und dass Unheilstifter mich fortjagen! Da! Sie stürzen ZU BODEN und sind unfähig, wieder AUFZUSTEHEN!

Psalm 37

1 Von David. Entrüste dich nicht über die Unheil-
stifter und beneide nicht die Menschen, die
Böses tun!
2 Denn sie verdorren so schnell wie das Gras, sie
welken dahin wie grünes Kraut.
3 Verlass dich auf den HERRN und tue Gutes!
Wohne hier in diesem Land, sei zuverlässig und
treu!
4 Freue dich über den HERRN, und er wird dir
geben, was du dir von Herzen wünschst.
5 Befiehl dem HERRN dein Leben an und vertraue
auf ihn, er wird es richtig machen.
6 Dass du ihm treu bist, wird dann unübersehbar
sein wie das Licht; dass du recht hast,
wird allen aufleuchten wie der helle Tag.
7 Warte still und geduldig darauf, dass der
HERR eingreift! Entrüste dich nicht, wenn
Menschen böse Pläne schmieden und sie dabei
auch noch Erfolg haben!
8 Lass dich nicht von Zorn und Wut überwältigen,
denn wenn du dich ereiferst, gerätst du
schnell ins Unrecht.

9 Wer Böses tut, den wird Gott ausrotten. Wer jedoch
auf den HERRN hofft, der wird das Land besitzen.
10 Es dauert nicht mehr lange, dann ist es mit
den Bösen aus und vorbei! Wo sind sie geblieben?
Keine Spur wirst du mehr von ihnen finden!
11 Doch die auf Frieden bedacht sind, werden das
Land besitzen und jubeln über ihr vollkommenes
Glück.
12 Zähneknirschend planen die Gottlosen Böses gegen
alle, die Gott die Treue halten.
13 Der Herr aber lacht über sie, weil er weiss: Der
Tag der Abrechnung kommt!
14 Diese gewissenlosen Leute zücken ihr Schwert und
halten den Bogen zum Schuss bereit. Sie wollen
die Armen und Wehrlosen töten und alle beseitigen,
die aufrichtig mit Gott leben.
15 Doch ihr Schwert dringt ihnen ins eigene Herz,
und ihre Bogen zersplittern in ihrer Hand.
16 Lieber wenig besitzen und tun, was Gott will,
als in Saus und Braus leben und Gott ver-
achten!
17 Denn wer sich dem HERRN widersetzt, den lässt
er scheitern, aber er kümmert sich liebevoll
um alle, die treu zu ihm sind.
18 Tag für Tag sorgt er für die Menschen, die von
Herzen aufrichtig sind; er gibt ihnen ein Erbe,
das für immer Bestand hat.

19 In Zeiten der Not überlässt er sie nicht dem Elend.
Sogar dann, wenn Hunger herrscht, werden sie satt.
20 Die Gottlosen jedoch gehen zugrunde, ja, die
Feinde des HERRN verschwinden so schnell, wie
Wiesenblumen verblühen; wie Rauch werden sie
vergehen.
21 Der Gewissenlose leiht sich Geld und zahlt es nicht
zurück. Doch wer Gott gehorcht, ist grosszügig und
schenkt gerne.
22 Menschen, die Gott segnet, werden das Land be-
sitzen; ausrotten aber wird er alle, die unter
seinem Fluch stehen.
23 Wenn ein Mensch seinen Weg zielstrebig gehen
kann, dann verdankt er das dem HERRN, der
ihn liebt.
24 Selbst wenn er einmal stolpert, fällt er nicht
zu Boden, denn der HERR hält ihn fest an der
Hand.
25 Ich war einmal jung, doch nun bin ich ein
alter Mann, und in meinem langen Leben
traf ich niemanden, der Gott liebte und den-
noch von ihm verlassen wurde. Auch seine
Kinder mussten nie um Brot betteln.
26 Im Gegenteil: Immer konnte er schenken und
ausleihen, und auch seine Kinder wurden
von Gott gesegnet.
27 Geh dem Bösen aus dem Weg und tue Gutes,
dann wirst du für immer in Sicherheit
leben.

28 Denn der HERR liebt Gerechtigkeit und lässt keinen
im Stich, der treu zu ihm steht. Für alle Zeiten
beschützt er Menschen wie ihn, aber die Nach-
kommen der Gottlosen wird er vernichten.
29 Alle, die mit Gott leben, werden das Land be-
sitzen und es für immer bewohnen.
30 Wer sich ganz nach Gott, dessen Worte sind weise,
und was ein solcher Mensch sagt, das ist gerecht.
31 Die Weisung seines Gottes trägt er in seinem
Herzen, darum kommt er nicht vom richtigen
Weg ab.
32 Wer von Gott nichts wissen will, der wartet auf
eine Gelegenheit, um den Rechtschaffenen aus
dem Weg zu räumen.
33 Aber der HERR lässt nicht zu, dass er in seine
Hände fällt und verurteilt wird, wenn man
ihn vor Gericht zerrt.
34 Hoffe auf den HERRN und tue, was er dir sagt!
Dann wirst du zu Ehren kommen und das Land
besitzen. Vor deinen Augen wird er die Gottlosen
vernichten.
35 Ich sah einmal einen gottlosen und gewalttätigen
Menschen, der war wie ein mächtiger Baum, der
alles überragt.
36 Später kam ich wieder vorbei, und er war weg.
Ich suchte nach ihm, doch er war spurlos
verschwunden.
37 Achte auf die Menschen, die aufrichtig und
ehrlich sind! Du wirst sehen: Auch in Zukunft
werden sie in Frieden leben.

38 Doch wer sich von Gott lossagt, der wird umkommen;
seine Zukunft ist der Tod.
39 Der HERR steht denen bei, die sich nach seinem
Willen richten. Er ist für sie wie eine sichere
Burg in Zeiten der Not.
40 Bei ihm finden sie Hilfe und Rettung; ja, er
rettet sie vor den Gottlosen und steht ihnen
zur Seite, denn bei ihm haben sie Zuflucht
gesucht.

Psalm 38

1 Ein Lied Davids, um sich bei Gott in Erinnerung zu bringen.
2 Herr, du lässt mich deinen Zorn spüren.
Ich flehe dich an: Strafe mich nicht länger!
3 Deine Pfeile haben sich in mich hineingebohrt,
deine Hände drücken mich nieder.
4 Weil ich unter deinem Strafgericht leide, habe ich keine
heile Stelle mehr an meinem Körper. Weil mich die
Sünde anklagt, sind alle meine Glieder krank.
5 Meine Schuld ist mir über den Kopf gewachsen. Wie
schwer ist diese Last! Ich breche unter ihr zusammen.
6 Wie dumm war ich, dich zu vergessen! Das habe
ich nun davon: meine Wunden eitern und stinken!
7 Gekrümmt und von Leid zermürbt schleppe ich
mich in tiefer Trauer durch den Tag.
8 Von Fieber bin ich geschüttelt, die Haut ist mit
Geschwüren übersät, zerschlagen liege ich da, am
9 Ende meiner Kraft. Vor Verzweiflung kann ich nur
noch stöhnen.

10 Herr, du kennst meine Sehnsucht,
du hörst mein Seufzen!
11 Mein Herz rast, ich bin völlig erschöpft,
und meine Augen versagen mir den Dienst.

12 Meine Freunde und Nachbarn ekeln sich vor meinen
Geschwüren. Sogar meine Verwandten meiden mich.
13 Meine Todfeinde stellen mir Fallen, sie wollen mich
verleumden und zugrunde richten. Ja, sie bringen mich
in Verruf, wann immer sie nur können.
14 Und ich? Ich tue so, als hätte ich nichts gehört;
ich schweige zu ihren Anklagen wie ein Stummer.
15 Ich stelle mich taub und gebe ihnen keine Antwort.

16 Denn auf dich, Herr, hoffe ich, du wirst ihnen
die passende Antwort geben, mein Herr und Gott!
17 Lass nicht zu, dass sie über mich triumphieren
und sich über mein Unglück freuen!
18 Es fehlt nicht mehr viel, und ich liege am Boden.
ständig werde ich von Schmerzen gequält.
19 Ich bekenne dir meine Schuld,
denn meine Sünde macht mir schwer zu schaffen.
20 Übermächtig sind meine Feinde, und es gibt viele,
die mich ohne jeden Grund hassen.
21 Sie vergelten mir Gutes mit Bösem und feinden
mich an, weil ich das Gute tun will.

22 Herr, verlasse mich nicht! Mein Gott bleib nicht fern
von mir!
23 Komm und hilf mir schnell.
Du bist doch mein Herr und mein Retter!

Psalm 39 Ein Psalm Davids.
Für den Chormeister. Von Jedutun.

2 Ich will achthaben auf meine Wege,
dass ich nicht sündige mit meiner Zunge.
Ich will meinen Mund im Zaum halten,
solange der Frevler vor mir steht.

3 Und ich blieb stumm und schwieg,
blieb still, fern vom Glück.
Doch Schmerz erfasste mich,

4 mein Herz glühte in meiner Brust,
bei meinem Seufzen entbrannte ein Feuer.
Da sprach ich mit eigener Zunge:

5 Lass mich erkennen, Herr, mein Ende,
und was das Mass meiner Tage ist.
Ich will erkennen, wie vergänglich ich bin.

6 Sieh, nur handbreit hast du meine
Tage gemacht, wie nichts ist meine
Lebenszeit vor dir.
Nur ein Hauch ist der Mensch. Sela

7 Nur als Schatten geht er einher,
um nichts macht er Lärm,

häuft zusammen, und weiss nicht,
wer es einbringen soll.

8 Und was soll ich hoffen, Herr?
Meine Hoffnung ist allein bei dir.

9 Errette mich von allen meinen Sünden,
und mache mich nicht zum Spott des Toren.

10 Ich bin verstummt, will meinen Mund
nicht auftun, denn du hast es getan.

11 Nimm meine Plage nicht von mir,
unter der Wucht deiner Hand vergehe ich.

12 Mit Strafe züchtigst du jeden
für seine Schuld und zerstörst wie die Motte,
was ihm kostbar ist.
Nur ein Hauch ist der Mensch. Sela

13 Höre mein Gebet, Herr, und vernimm
mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen.
Denn ein Fremder bin ich bei dir,
ein Beisasse wie alle meine Vorfahren.

14 Blicke weg von mir, damit ich heiter werde
bevor ich dahingehe und ich nicht mehr bin.

PSALM 40

1. Dem Chorleiter. Von David. Ein Psalm
2. Beharrlich habe ich auf den HERRN geharrt, und er hat sich zu mir geneigt und mein Schreien gehört.
3. Er hat mich heraufgeholt aus der Grube des Verderbens, aus Schlick und Schlamm; und er hat meine Füsse auf Felsen gestellt, meine Schritte fest gemacht.
4. Und in meinen Mund hat er ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang auf unseren Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den HERRN vertrauen.
5. Glücklich der Mann, der den HERRN zu seiner Zuversicht macht und sich nicht wendet zu den Drängern und den in Lüge Festgefahrenen!
6. Vielfach hast du, HERR, mein Gott, deine Wundertaten und deine Pläne an uns vollbracht, nichts ist mit dir zu vergleichen. Wollte ich davon berichten und reden - sie sind zu zahlreich, um sie aufzuzählen.
7. An Schlacht- und Speiseopfern hattest du kein Gefallen, Ohren hast du mir gegraben; Brand- und Sündopfer hast du nicht gefordert.
8. Da sprach ich: Siehe, ich komme, in der Rolle des Buches steht über mich geschrieben.
9. Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, liebe ich; und

dein Gesetz ist tief in meinem Innern.

10. Ich habe Gerechtigkeit verkündet in grosser Versamm-
lung; siehe, meine Lippen hemmte ich nicht - HERR, du
weisst es!

11. Deine Gerechtigkeit habe ich nicht verborgen im Innern
meines Herzens; deine Zuverlässigkeit und deine Hilfe
habe ich ausgesprochen, deine Gnade und deine
Treue nicht verhehlt vor der grossen Versammlung.

12. Du, HERR, wirst dein Erbarmen nicht von mir zurück-
halten; deine Gnade und deine Treue werden
beständig mich behüten.

13. Denn Übel bis zur Unzahl haben mich umgeben,
meine Sünden haben mich erreicht, dass ich nicht
aufzublicken vermag; zahlreicher sind sie als die
Haare meines Hauptes, und mein Herz hat mich
verlassen.

14. Lass dir gefallen, HERR, mich zu erretten! HERR, eile
zu meiner Hilfe!

15. Es sollen sich schämen und beschämt werden alle-
samt, die nach meinem Leben trachten, es wegzu-
raffen; es sollen zurückweichen und zuschanden
werden, die Gefallen haben an meinem Unglück!

16 Es sollen sich entsetzen über ihre Schande, die zu
mir sagen: Haha! Haha!

17. Es mögen fröhlich sein und sich freuen an dir alle,
die dich suchen; es mögen stets sagen: „Gross
ist der HERR!", die dein Heil lieben.

18. Ich aber bin elend und arm, der HERR denkt an mich. Meine Hilfe und mein Retter bist du; mein Gott zögere nicht!



Psalm 41

Vom Tod gezeichnet, von Freunden verlassen

Ein Lied Davids

2. Glücklich ist, wer sich für die Schwachen
einsetzt! Wenn ihn ein Unglück trifft, hilft der
Herr ihm wieder heraus.
3. Der Herr wird ihn beschützen und am Leben
erhalten; im ganzen Land wird man von seinem
Glück erzählen. Gott überlässt ihn nicht der Wut
seiner Feinde.
4. Und wenn er auf dem Krankenbett liegt, steht
der Herr ihm zur Seite und hilft ihm wieder auf.

5. Deshalb bete ich zu dir: „Herr ich habe gegen
dich gesündigt, aber sei mir gnädig und mach
mich wieder gesund!"
6. Meine Feinde wünschen mir Böses und
fragen hämisch: „Wann ist er endlich hinüber?
Vielmand soll mehr an ihn denken!"
7. Wenn mich einer von ihnen besucht, heuchelt
er Mitgefühl. In Wirklichkeit sucht er nur
Stoff für seine Verleumdungen. Kaum ist er
fort, verbreitet er seine Gerüchte über mich.
8. Alle, die mich hassen, tun sich zusammen
und tuscheln hinter meinem Rücken. Sie
planen Böses gegen mich und verfluchen mich.
9. „Die Krankheit soll ihn auffressen!" sagen sie.

„Wer so darnieder liegt, steht nicht wieder auf!"
10. Sogar mein engster Freund, der oft an meinem Tisch sass und dem ich vertraute, tritt mich mit Füssen.

11. Du aber, Herr, sei mir gnädig und richte mich wieder auf, damit ich mit meinen Feinden abrechnen kann!
12. Lass sie nicht über meinen Tod jubeln, damit ich erkenne, dass du mich liebst.
13. Du hältst zu mir, weil ich unschuldig bin. Für immer darf ich in deiner Nähe bleiben.

14. Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, von jetzt an bis in alle Ewigkeit! Amen, amen!

Psalm 42

1. Sehnsucht nach Gott.
Für den Dirigenten. Ein kunst-
voll gestaltetes Lied.
von den Korachitern.

2. Wie der Hirsch nach frischem
Wasser lechzt, so lechzt meine
Seele nach dir, o Gott.



3. Meine Seele dürstet nach Gott,
ja, nach dem lebendigen Gott.
Wann endlich, werde ich wieder
zum Heiligtum kommen und

dort vor Gottes Angesicht stehen?

4. Tränen sind meine einzige Speise Tag und Nacht. Ständig fragt man mich: „Wo ist denn nun dein Gott?"

5. Ich erinnere mich an frühere Zeiten, lasse meinen Gedanken und Gefühlen freien Lauf. Wie schön war es doch, als ich mein Volk zu Gottes Heiligtum führte, begleitet von Jubel und Dank, im feierlichen Festzug mit vielen Menschen!

6. Warum bist du so bedrückt meine Seele? Warum stöhnst du so verzweifelt? Warte nur zuversichtlich auf Gott! Denn ganz gewiss werde ich Ihm noch dafür danken, dass Er mir sein Angesicht wieder zuwendet und mir hilft.

7. Mein Gott, tiefe Trauer bedrückt meine Seele, in der Ferne des Jordan-landes und des Hermon-gebirges denke ich an dich. Vom Berg Mizar aus gehen meine Gedanken zu Dir.

8. Gewaltige Wassermassen brausen und tosen, so als riefe eine Flut die andere herbei. Du hast sie geschickt, deine Wellen und Wogen rollen über mich hinweg.

9. Und dennoch: Am Tag wird der Herr mir seine Gnade schenken, und in der Nacht begleitet mich sein Lied, ein Gebet zu dem Gott meines Lebens.

10. Zu Gott, meinem Fels, will ich sagen: Warum nur hast Du mich vergessen? Warum muss ich so traurig sein und meinen Weg gehen, bedrängt von meinem Feind?

11. Der Hohn meiner Feinde zerfrisst mich wie eine tödliche Krankheit. Den ganzen Tag spotten sie: „Wo ist denn nun dein Gott?“

12. Warum bist du so bedrückt meine Seele? Warum stöhnst du so verzweifelt? Warte nur zuversichtlich auf Gott! Denn ganz gewiss werde ich Ihm noch dafür danken, dass Er mir sein Angesicht wieder zuwendet und mir hilft.
Ja, Er ist mein Gott.

Neue Genfer
Übersetzung

Psalm 43

Steh mir bei, Gott, verschaffe mir Recht;
Verteidige mich gegen treulose Menschen,
die mich mit Lüge und Arglist verfolgen!
Du, Gott, bist doch immer mein Schutz gewesen!
Warum hast du mich jetzt verstossen?
Warum muss ich ständig leiden,
warum dürfen die Feinde mich quälen?
Lass mich dein **Licht** und deine **Treue**
sehen! Sie sollen mich führen,
mich hinbringen zu deinem heiligen Berg,
zu dem Ort, wo du wohnst.
Dort will ich an deinen Altar treten,
vor dich, den Grund meiner Freude.
Zum Klang der Harfe will ich dich preisen,
dich, meinen Gott!

Warum bin ich so verstört?
Muss ich denn verzweifeln?
Auf Gott will ich hoffen!
Ich weiss, ich werde ihn noch einmal preisen,
ihn, **meinen Gott**, der mir hilft.

Psalm 44

LUTHERBIBEL 1
GUTE NACHRICHT

Hat Gott sein Volk verstossen?
Ein Gedicht der Korachiter

2 GOTT, mit eigenen Ohren haben wir es gehört
unsere Väter und Vorväter haben es uns erzählt
was du vollbracht hast in ihren Tagen - damals vor langer Zeit:
3 Du hast mit deiner Hand die Völker vertrieben, sie aber hast du eingesetzt;
du hast die Nationen zerschlagen, sie aber hast du ausgebreitet.
4 Sie haben zwar das Land erobert, doch nicht durch ihre Schwerter kam
der Sieg und nicht durch ihre eigene Kraft:
Durch deine Hand und deine Macht und deine Gegenwart ist es geschehen,

DENN DU LIEBTEST SIE!

SIE

6 Du bist es, mein König und mein Gott, der du Jakob Hilfe verheissest.
6 Durch dich wollen wir unsre Feinde niederstossen,
in deinem Namen zertreten, die sich gegen uns erheben.

DU

7 Denn ich verlasse mich nicht auf meinen Bogen, und mein Schwert kann mir
nicht helfen;
8 sondern du hilfst uns von unsern Feinden und machst zuschanden, die uns hassen.
9 Täglich rühmen wir uns Gottes und preisen deinen Namen ewiglich.

WIR

10 DOCH NUN VERSTÖSST DU UNS

und lässt uns zuschanden werden und ziehst nicht aus mit unserm Heer.
11 Du lässt uns fliehen vor unserm Feind, dass uns berauben, die uns hassen.
12 Du gibst uns dahin wie Schlachtschafe und zerstreust uns unter die Heiden.
13 Du verkaufst dein Volk um ein Nichts und hast keinen Gewinn davon.
14 Du machst uns zur Schmach bei unsern Nachbarn,
zu Spott und Hohn bei denen, die um uns her sind.
15 Du machst uns zur Spottfigur für die Völker, lässt die Nationen das Haupt
über uns schütteln.
16 Täglich ist meine Schmach mir vor Augen, und mein Antlitz ist voller Scham,
17 weil ich sie höhnen und lästern höre und die Feinde und Rachgierigen sehen muss.

18 Dies alles ist über uns gekommen

WARUM?

UND WIR HABEN DOCH DICH NICHT VERGESSEN
NOCH AN DEINEM BUND UNTREU GEHANDELT

19 Unser Herz ist nicht abgefallen noch unser Schritt gewichen von deinem Weg.
20 Du aber hast uns zu Boden geschlagen, wir müssen in den Trümmern hausen
wie Schakale, auch nicht die kleinste Hoffnung lässt du uns.
21 Wenn wir den Namen unsres Gottes vergessen hätten
und unsre Hände aufgehoben zum fremden Gott:
22 würde das Gott nicht erforschen? Er kennt ja unseres Herzens Grund.
23 Um deinetwillen werden wir täglich getötet und sind geachtet wie Schlachtschafe.

24 WACH AUF, HERR!
WARUM SCHLÄFST DU?

Wach endlich auf, verstoss uns nicht für immer!
25 Warum blickst du nicht mehr auf uns? Warum fragst du nicht danach,
wie man uns quält und unterdrückt?
26 Erniedrigt liegen wir am Boden, kraftlos hingestreckt in den Staub.
27 Mache dich auf, hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen!

Psalm 45
Lied zur Hochzeit des Königs

1. Eine Unterweisung der Söhne Korah, vorzusingen,
nach der Weise „LILIEN," Ein BRAUTLIED.

2. Mein Herz dichtet ein feines Lied,
einem König will ich es singen.
Meine Zunge ist der Griffel eines guten Schreibers:

3. DU BIST DER SCHÖNSTE
unter den Menschenkindern,
voller Huld sind deine Lippen.
Wahrlich, Gott hat dich gesegnet für ewig.
4. Gürte dein Schwert an die Seite, du Held,
und schmücke dich herrlich!
5. Es möge dir gelingen in deiner Herrlichkeit.
Zieh einher für die Wahrheit
in Sanftmut und Gerechtigkeit,
so wird deine rechte Hand Wunder vollbringen.
6. Scharf sind deine Pfeile, dass Völker vor dir fallen.
Sie dringen ins Herz der Feinde des Königs.

7. Gott, DEIN THRON bleibt immer und ewig.
Das Zepter deines Reichs ist ein gerechtes Zepter.
8. Du liebst Gerechtigkeit
und hassest gottloses Treiben.
Darum hat dich der Herr, dein Gott, GESALBT
mit FREUDEN-ÖL wie keinen deinesgleichen.
9. Deine Kleider sind lauter Myrrhe, Aloe und Kassia.
Aus Elfenbeinpalästen erfreut dich Saitenspiel.
10. In deinem Schmuck gehen Töchter von Königen.
Die BRAUT steht zu deiner Rechten
in Goldschmuck aus Ofir.



11. Höre, TOCHTER, sieh und neige dein Ohr:
Vergiss dein Volk und dein Vaterhaus!
12. Den König verlangt nach deiner

Schönheit

Denn er ist dein Herr, und du sollst ihm huldigen.

13. Die Tochter Tyrus kommt mit Geschenken.
Die Reichen im Volk suchen deine Gunst.
14. Die Königstochter ist mit Perlen geschmückt.
Sie ist mit goldenen Gewändern bekleidet.
15. Man führt sie in gestickten Kleidern zum KÖNIG.
Jungfrauen folgen ihr; ihre Gespielinnen führt man zu dir.
16. Man führt sie hin mit FREUDE UND JUBEL.
Sie ziehen ein in des KÖNIGS Palast.

17. An deines Väter statt werden deine Söhne sein.
Die wirst du zu Fürsten setzen in aller Welt.
18. Ich will deinen Namen kundmachen
von Kind zu Kindeskind.
Darum werden dir alle Völker danken
immer und ewig.



20.01.2021
S.B.

Psalm 46

Gott ist unsere Zuflucht & Stärke,
er hat sich als Hilfe in der Not bewährt.
Deshalb fürchten wir uns nicht, auch
wenn die Erde bebt und die Berge ins
Meer stürzen, wenn die Ozeane wüten
und schäumen und durch ihre Wucht
die Berge erzittern!

Ein Fluss erfrischt die Stadt unseres Gottes,
die heilige Wohnung des Höchsten.
Gott selbst wohnt in dieser Stadt,
deshalb ist sie uneinnehmbar.

Gott wird sie jeden einzelnen Tag
aufs Neue beschützen.
Die Völker sind in Aufruhr und Königreiche
fallen, denn Gott lässt seine Stimme
erschallen, und die Erde vergeht!

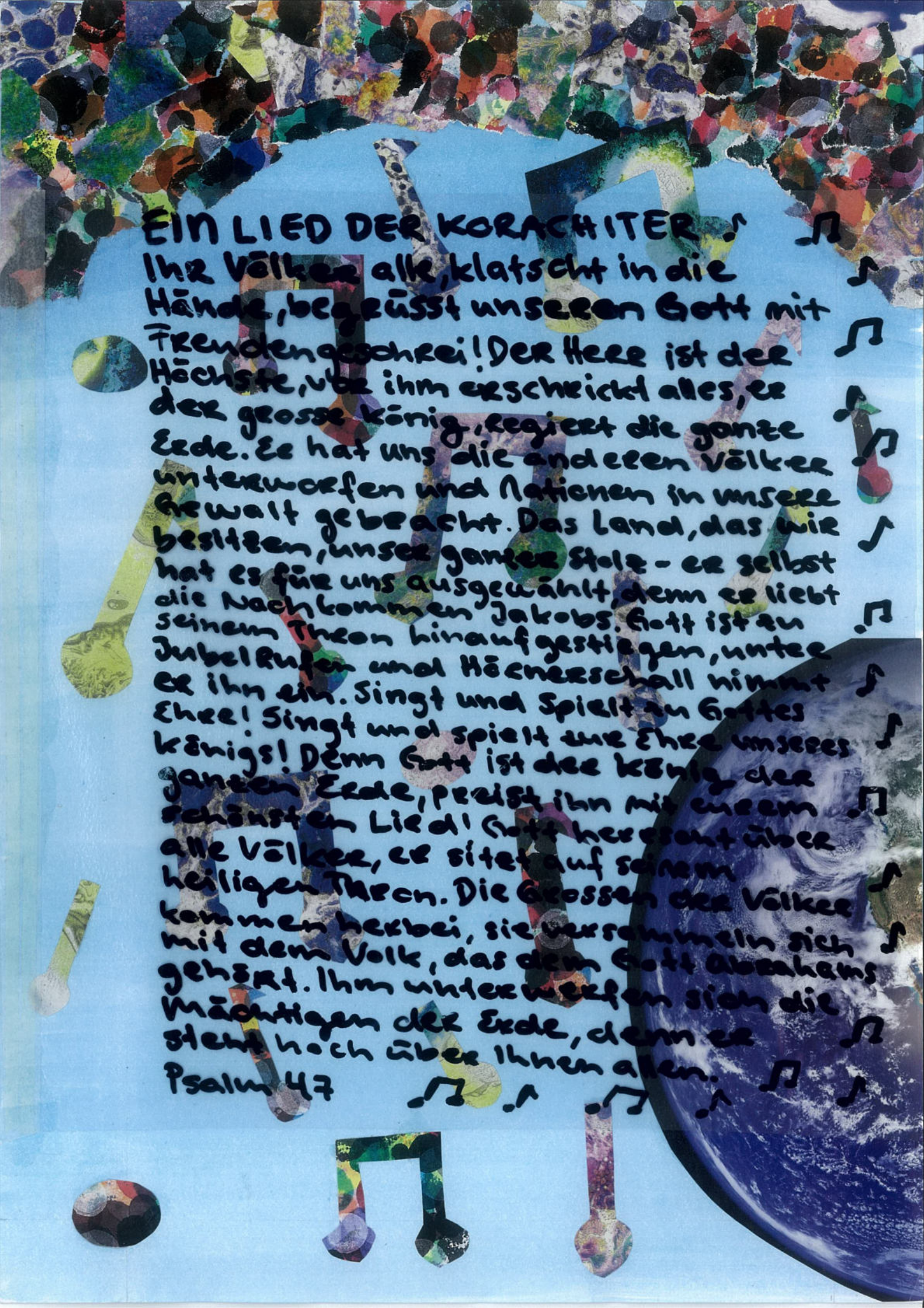
Der allmächtige Herr ist bei uns;
der Gott Israels ist unser Schutz.

Kommt und seht die mächtigen Taten des Herrn, der Zerstörung über die Welt bringt und den Kriegen überall ein Ende setzt. Er zerbricht die Bögen und spaltet die Speere; er verbrennt die Streitwagen im Feuer.

"Hört auf und erkennt, dass ich Gott bin!

Ich will von allen Völkern verehrt werden, verehrt werden auf der ganzen Welt!"

Der allmächtige Herr ist bei uns, der Gott Israels ist unser Schutz.


EIN LIED DER KORACHITER
Ihr Völker alle, klatscht in die Hände, begrüsst unseren Gott mit Freudengeschrei! Der Herr ist der Höchste, über ihm erschreickt alles, er der grosse König, regiert die ganze Erde. Er hat uns die anderen Völker unterworfen und Nationen in unsere Gewalt gebracht. Das Land, das wir besitzen, unser ganzer Stolz - er selbst hat es für uns ausgewählt, denn er liebt die Nachkommen Jakobs. Gott ist zu seinem Thron hinaufgestiegen, unter Jubelrufen und Hörnerschall nimmt er ihn ein. Singt und spielt zu Gottes Ehre! Singt und spielt zur Ehre unseres Königs! Denn Gott ist der König der ganzen Erde, preist ihn mit einem schönsten Lied! Gott herrscht über alle Völker, er sitzt auf seinem heiligen Thron. Die Grossen der Völker kommen herbei, sie versammeln sich mit dem Volk, das dem Gott Abrahams gehört. Ihm unterwerfen sich die Mächtigen der Erde, denn er steht hoch über ihnen allen.
Psalm 47

Gott ist König! – 1 Ein Lied der Nachkommen von Korach

2 Freut euch und klatscht in die Hände, alle Völker!
Lobt Gott mit lauten Jubelrufen!
3 Denn der HERR ist der Höchste, ein grosser König über die ganze Welt.
Alle müssen vor ihm erzittern!
4 Er gab uns den Sieg über fremde Völker
und machte uns zu Herrschern über sie.
5 Aus Liebe zu uns, den Nachkommen von Jakob,
wählte er das Land in dem wir leben.
Dieses Erbe ist unser ganzer Stolz.
6 Gott, der HERR, ist auf seinen Thron gestiegen,
begleitet von Jubelrufen und dem Klang von Hörnern



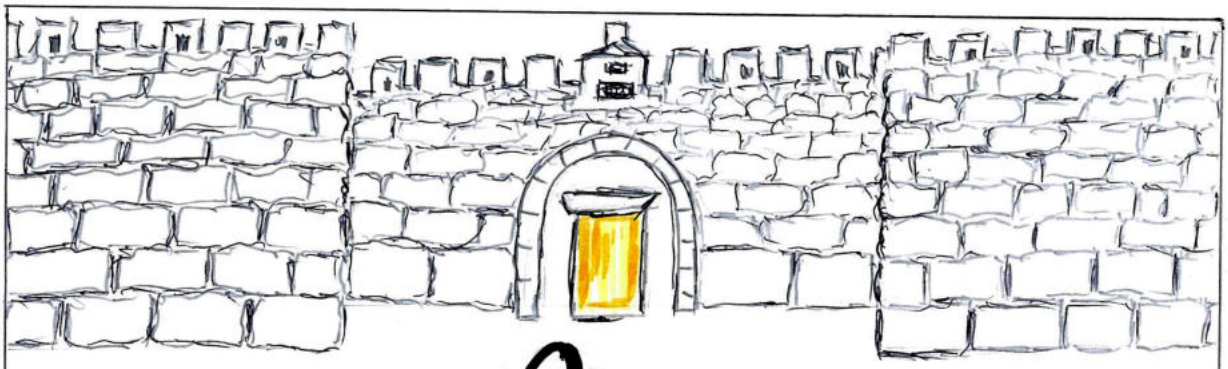
Ja singt und musiziert!

8 Denn Gott ist König über die ganze Welt,
singt ihm ein neues Lied!
9 Ja, Gott ist König über alle Völker,
er sitzt auf seinem heiligen Thron.

10 Die Mächtigsten der Erde versammeln sich mit dem Volk,
das sich zum Gott Abrahams bekennt.

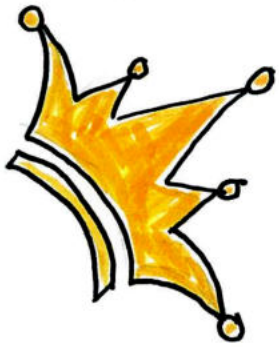
Denn Gott gehören alle Könige der Welt

ER allein ist hoch erhaben!



Psalm 48

Gottes Stadt



1 Ein Psalmlied der Korachiter.
2 Gross ist der Herr und hoch
zu rühmen in der Stadt
unseres Gottes, auf seinem
heiligen Berge.
3 Schön ragt empor sein Gipfel, darau freut
sich die ganze Welt, der Berg Zion fern
im Norden, die Stadt des grossen Königs.
4 Gott ist in ihren Palästen, er ist bekannt als
Schutz.
5 Denn siehe, Könige waren versammelt
und miteinander herangezogen.
6 Sie haben sich verwundert, da sie solches
sahen; sie haben sich entsetzt und sind
davongestürzt.
7 Zittern hat sie daselbst gepackt, Angst wie eine
Gebärende.
8 Du zerbrichst die grossen Schiffe durch
den Sturm vom Osten.
9 Wie wir's gehört haben, so sehen wir's an
der Stadt unseres Gottes: Gott erhält
sie ewiglich. Sela.

10 Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel.

11 Gott, wie dein Name
so ist auch dein Ruhm
bis an der Welt Enden.

Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit
12 Es freue sich der Berg Zion und
die Töchter Juda seien fröhlich
um deiner Rechte willen.
13 Gehet um den Zion herum und
umschreitet ihn, zählt seine Türme;
14 habt acht auf seine Mauern,
durchwandelt seine Paläste, dass ihr
den Nachkommen davon erzählet:

15 DIESER IST GOTT,
UNSER GOTT
FÜR IMMER UND EWIG.
ER IST'S, DER UNS FÜHRET.

49

Leben ist nicht zu kaufen

Ein Lied der Korachiter

Hört mir zu, ihr Völker,
merkt auf, ihr Bewohner der ganzen Erde!
Hohe und Geringe, Reiche und Arme,
die einen wie die anderen rufe ich!
Aus meinen Worten spricht Erfahrung
und tiefe Einsicht aus meinen Gedanken.
Ich lausche auf Eingebungen von Gott
und werde sie beim Harfenspiel erklären:



Warum soll ich mich ängstigen an Unglückstagen,
wenn ich umringt bin von Unheilstiftern,
die sich an meine Fersen heften?
Sie verlassen sich auf ihr vieles Geld
und brüsten sich mit ihrem grossen Reichtum.
Doch Gott ein Menschenleben abkaufen ist unmöglich!
Auch sein eigenes Leben kann niemand auslösen:
Der Kaufpreis für ein Menschenleben ist zu hoch;
was man auch bietet, es ist niemals genug.
Kein Mensch kann für immer leben,
am Sterben führt kein Weg vorbei!



Es ist offenkundig:
Auch die Klügsten sterben,
genau so wie unvernünftige Narren;
was sie besitzen, bleibt zurück für andere.
Für immer wird das enge Grab ihre Wohnung,
auch wenn sie ganze Länder ihr eigen nannten.

Durch Grösse und Reichtum
bleibt keiner am Leben;
der Mensch geht ebenso zugrunde
wie das Vieh.

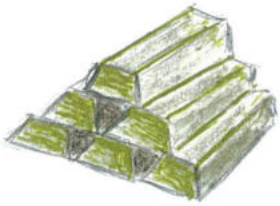


Voll Sicherheit sind diese Leute,
so vermessen, nur auf sich selber zu vertrauen,
so überzeugt von ihren eigenen Reden.
Wie aber ist ihr Schicksal?
Was ist ihre Zukunft?
Wie Schafe trotten sie zur Totenwelt;
der Tod ist, der sie dort weidet, ist der Tod.
Weit weg von ihren prachtvollen Häusern
zerfrisst die Verwesung ihre Gestalt.
Mein Leben aber – Gott selbst kauft es frei;
aus den Krallen des Todes reisst er mich heraus!





Lass dich nicht ängstigen, wenn einer reich wird
und der Wohlstand seines Hauses immer grösser!
Denn wenn er stirbt,
nimmt er nichts davon mit,
sein Reichtum folgt ihm nicht ins Grab.
Sein Leben lang lobt er sich selber,
und andere schmeicheln ihm,
weil es ihm gutgeht.
Und doch muss er dorthin,
wo seine Väter sind,
die niemals mehr das Licht erblicken.



Grösse und Reichtum
mag ein Mensch gewinnen;
aber wenn er keine Einsicht hat,
geht er zugrunde wie das Vieh.

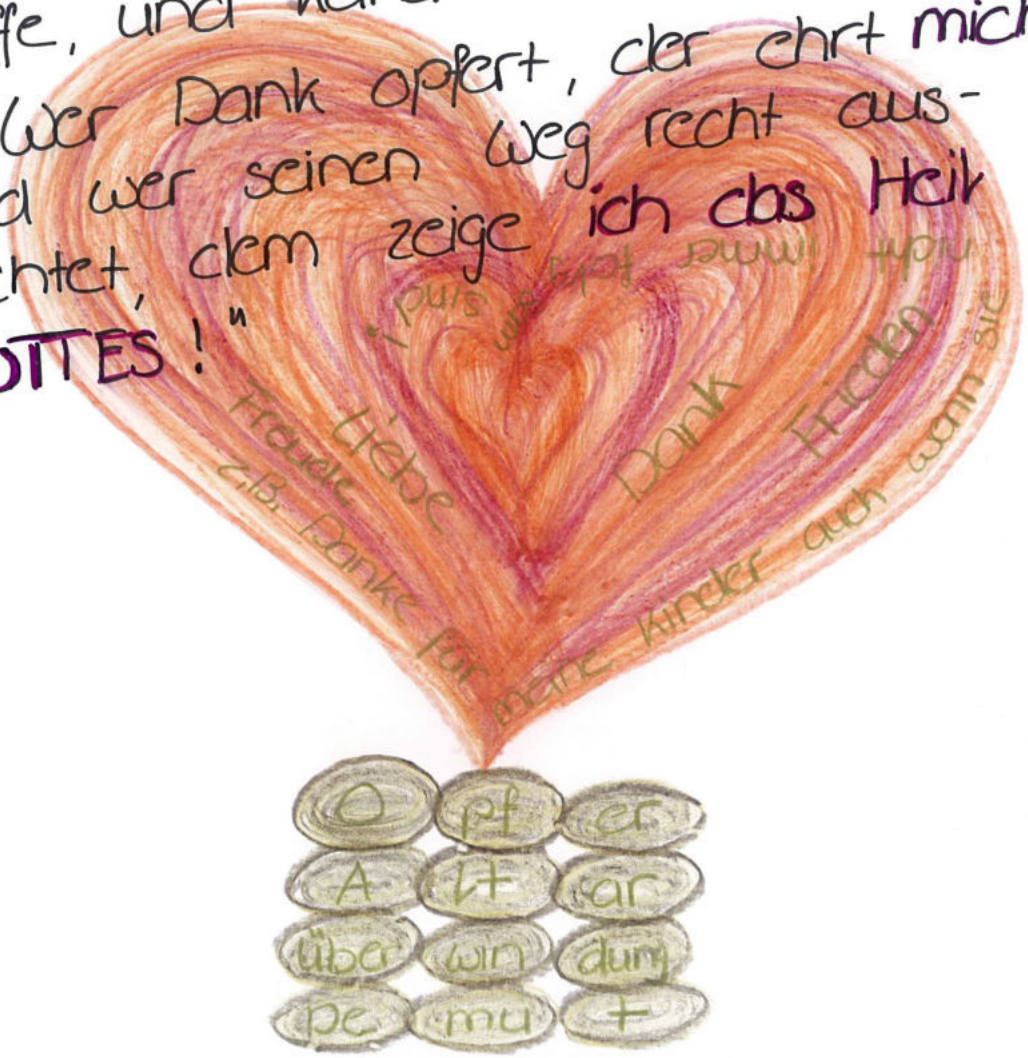
PSALM 50

1 Ein Psalm Asaphs
Der MÄCHTIGE, GOTT der HERR,
er redet und ruft die Erde
vom Aufgang der Sonne bis zu
ihrem Niedergang.
2 Aus Zion, der Schönheit Voll-
endung, erscheint GOTT im Licht-
glanz.
3 Unser GOTT kommt und schweigt
nicht; verzehrendes Feuer geht vor
ihm her,
und rings um ihn stürmt es ge-
waltig.
4 Er ruft dem Himmel droben zu
und der Erde, damit er sein Volk
richte:
5 „Versammelt mir meine Getreuen,
die den Bund mit mir schlossen

über dem Opfer!"
6 Und der Himmel verkündigt seine
Gerechtigkeit, dass GOTT selbst
Richter ist. (Sela)
7 „Höre mein Volk, so will ich
reden;
Israel, ich lege gegen dich Zeugnis
ab!
Ich bin GOTT, dein GOTT.
8 Deiner Opfer wegen will ich dich
nicht tadeln, sind doch deine Brand-
opfer stets vor mir.
9 Ich will keinen Stier aus deinem
Haus nehmen, keine Böcke aus deinen
Hürden;
10 denn mir gehören alle Tiere des
Waldes, das Vieh auf tausend
Bergen.
11 Ich kenne alle Vögel auf den
Bergen, und was sich auf dem Feld
regt, ist mir bekannt.
12 Wenn ich hungrig wäre, so würde
ich es dir nicht sagen;

denn mir gehört der Erdkreis
und was ihn erfüllt.
13 Sollte ich etwa Stierfleisch essen
oder Blut von Böcken trinken?
14 Opfere GOTT Dank
und erfülle dem Höchsten deine
Gelübde;
SOS 15 und rufe mich an am Tag
der Not,
so will ich dich erretten, SOS
und du sollst mich ehren!"
16 Zu dem Gottlosen aber spricht
GOTT:
„Was zählst du meine Satzungen
auf und nimmst meinen Bund in
deinen Mund,
17 da du doch Zucht hasst
und meine Worte verwirfst?
18 Siehst du einen Dieb, so freundest
du dich mit ihm an,
und mit Ehebrechern hast du
Gemeinschaft;
19 deinen Mund lässt du Böses

reden, und deine Zunge knüpft
Betrug.
20 Du sitzt da und redest gegen
deinen Bruder; den Sohn deiner
Mutter verleumdest du.
21 Das hast du getan, und ich
habe geschwiegen; da meintest du,
ich sei gleich wie du.
Aber ich will dich zurechtweisen
und es dir vor Augen stellen!
22 Seht doch das ein, die ihr GOTT
vergesst, damit ich nicht hinweg-
raffe, und keiner rettet!
23 Wer Dank opfert, der ehrt mich,
und wer seinen Weg recht aus-
richtet, dem zeige ich das Heil
GOTTES!"



Psalm 51 nach Übersetzung Schlachter Bibel

Dem Chorleiter. Ein Psalm. Von David.

2 Als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Bathseba eingegangen war.

3 Sei mir gnädig, Gott, nach deiner Gnade; tilge meine Vergehen nach der Größe deiner Barmherzigkeit!

4 Wasche mich völlig von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde!

5 Denn ich erkenne meine Vergehen, und meine Sünde ist stets vor mir.

6 Gegen dich, gegen dich allein habe ich gesündigt und getan, was böse ist in deinen Augen; damit du im Recht bist mit deinem Reden, rein erfunden in deinem Richten.

7 Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.

8 Siehe, du hast Gefallen an Wahrheit im Innern, und im Verborgenen wirst du mir Weisheit kundtun.

9 Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee.

10 Laß mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine jauchzen, die du zerschlagen hast.

11 Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld!

12 Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!

13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den
Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir!
14 Laß mir wiederkehren die Freude deines Heils, und
stütze mich mit einem willigen Geist!
15 Lehren will ich die von dir Abgefallenen deine Wege,
daß die Sünder zu dir umkehren.
16 Rette mich von Blutschuld, Gott, du Gott meines
Heils, so wird meine Zunge deine Gerechtigkeit
jubelnd preisen.
17 Herr, tue meine Lippen auf, daß mein Mund
dein Lob verkünde.
18 Denn du hast kein Gefallen am Schlachtopfer,
sonst gäbe es ich; Brandopfer gefällt dir nicht.
19 Die Opfer Gottes sind ein zerbrochener Geist; ein
ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz wirst
du, Gott, nicht verachten.
20 Tue Zion Gutes in deiner Gunst, baue die Mauern
Jerusalems!
21 Dann wirst du Gefallen haben an rechten Opfern,
Brandopfern und Ganzopfern; dann wird man
Stiere darbringen auf deinem Altar.

Psalm 52

1. Von David, zum Nachdenken.
2. Dies Lied stammt aus der Zeit, als der
Edomiter Doëg zu Saul gekommen war und
ihm verraten hatte: David war bei Abimelech!
3. Warum lässt du dich als Held feiern
und gibst mir deiner Bosheit an?
Auch du bist nur von Gottes Güte abhängig!
4. Mit deinen Worten verletzt du andere wie mit einem
scharfen Messer, du Lügner!
5. Du liebst das Böse mehr als das Gute,
die Lüge mehr als die Wahrheit.
6. Du redest, um zu zerstören, und hast noch deinen
Spass daran, du Heuchler!
7. Darum wird Gott auch dich für immer zerstören;
Er wird dich ergreifen und aus deinem Land
verbannen; er wird dich aus dem Leben reissen,
so wie man Unkraut ausreisst.
8. Alle, die Gott vertrauen, werden es sehen und
erschrecken. Dann aber werden sie über dich lachen
und sagen:
9. Schaut ihn an! Statt bei Gott Schutz zu suchen,
verliess er sich auf seinen grossen Reichtum und
glaubte, seine Bosheit mache ihn stark!
10. Ich aber darf wachsen und gedeihen wie ein
Ölbaum, der im Schutz des Tempels grünt. Für alle
Zeit weiss ich mich geborgen, weil Gott mir gnädig ist.
11. Herr, immer und ewig will ich dir danken dafür,
was du getan hast;
vor allen, die dich lieben, will ich bezeugen,
wie gut du bist! Auf dich vertraue ich!

Kein Gott?

53 Ein Gedicht Davids, zu singen nach schwermütiger Weise.

Die Unverständigen reden sich ein:
»Es gibt keinen Gott!«
Sie sind völlig verdorben,
ihr Tun ist schlimmstes Unrecht,
es gibt keinen, der etwas Gutes tut.
Gott blickt vom Himmel herab auf die Menschen.
Er will sehen, ob es da welche gibt,
die Verstand haben und nach ihm fragen.
Doch alle sind sie von ihm abgefallen,
verkommen sind sie, alle miteinander,
niemand ist da, der Gutes tut, nicht einmal einer!

»Sie sind blind« sagt Gott.
»Wo bleibt der Verstand dieser Unheilstifter?
Sie fressen mein Volk, als wäre es Brot;
doch mich nehmen sie alle nicht ernst.«

Ganz plötzlich werden sie erschrecken,
obwohl es keinen sichtbaren Grund dafür gibt.

Denn Gott zerstreut die Gebeine derer,
die sein Volk bedrängen.
Gott hat sie verworfen,
darum werden sie vor den Seinen zuschanden.

Wie sehnlich warte ich darauf,
dass Israels Retter vom Zionsberg kommt!
Wenn Gott das Schicksal seines Volkes wendet,
dann werden sie jubeln,
die Nachkommen Jakobs,
dann wird ganz Israel sich freuen.

Der Herr gibt meinem Leben Halt

54

Für den Dirigenten.
Mit Saiteninstrumenten zu begleiten.
Ein kunstvoll gestaltetes Lied.
Von David. Er schrieb es, nachdem Leute
aus Sif zu Saul gegangen waren und
ihn gefragt hatten: "Weisst du schon,
dass sich David bei uns versteckt hält?"

Gott, durch die Kraft deines Namens
rette mich! Erweise deine Macht und
verschaffe mir Recht!

Gott, höre auf mein Gebet, schenke
den Worten, die über meine Lippen
kommen, ein offenes Ohr!

Denn fremde Menschen treten mir als
Feinde entgegen, sie sind gewalttätig
und trachten mir nach dem Leben.
Gott ist ihnen dabei völlig gleichgültig.





Ich weiss: Gott ist mein Helfer!
Ja, der Herr gibt meinem Leben Halt!

Er wird die Bosheit meiner Feinde auf
sie selbst zurückfallen lassen.
Ja, Herr, erweise deine Treue und bring
sie zum Schweigen!

Dann will ich dir mit Freude Opfer darbringen
und dankbar bekennen, Herr, dass dein
Name für einen gütigen Gott steht.

Ja, aus aller Not hat er mich gerettet,
und mit Genugtuung blicke ich auf
meine besiegten Feinde.

Psalm 55
Ein Psalm Davids

"Gott, höre mein Gebet
und weise meinen Hilferuf nicht ab!
Erhöre mich und antworte mir,
denn meine Sorgen bedrücken mich sehr!



Meine Feinde bedrohen mich.
Sie bedrängen mich
und voller Zorn wollen sie mich angreifen.
Mein Herz fürchtet sich
und Todesangst überfällt mich.
Angst und Schrecken überkommen mich
und ich zittere am ganzen Leib.
Ich sprach: "Hätte ich doch Flügel wie eine Taube,
dann würde ich fortfliegen
und zur Ruhe kommen!



Weit fort würde ich fliegen bis in die Wüste."



...



Schnell würde ich eine Zuflucht finden,
vor dem heftigen Wind und dem Sturm.
Herr, verwirre ihre Sprache,
damit sie sich nicht mehr verstehen können.
Denn alles, was ich in der Stadt gesehen habe,
war Gewalt und Streit.
Tag und Nacht sind ihre Mauern



gegen Eindringlinge bewacht,
doch das Verderben ist schon mitten in der Stadt.
Mord und Raub sind überall,
Erpressung und Betrug herrschen auf den Strassen.
Wäre es ein Feind, der mich verhöhnt -
das könnte ich ertragen.

Würden mich meine Widersacher so verspotten -
könnte ich mich vor ihnen verbergen.
Aber du bist es - mein Begleiter,
mein Freund und Vertrauter.
Wir freuten uns aneinander,
als wir zusammen zum Hause gottes gingen.
Der Tod treffe meine Feinde unvorbereitet,
lebendig sollen sie hinunter in das Totenreich,
denn das Böse wohnt in ihren Herzen.
Ich aber will zu gott rufen;
und der Herr wird mich retten.
Morgens, mittags und abends bete ich laut
in meiner Not,
und der Herr hört meine Stimme.
Er rettet mich und beschützt mich,
dass sie mir nicht zu nahe kommen,
auch wenn so viele gegen mich sind.
Gott, der seit Ewigkeiten regiert, wird mich
erhören und sie erniedrigen.

Denn meine Feinde wollen sich nicht ändern
und nehmen gott nicht ernst.
Mein Freund, dieser gottlose, hat mich verraten
und sein Versprechen gebrochen.
Seine Rede ist süss wie Honig,
doch sein Herz ist voller Hass.
Seine Worte sind glatt wie Öl,
doch sie verwunden wie Dolche!
Bring deine Sorgen vor den Herrn,
er wird dir helfen.
Er wird nicht zulassen,
dass der gottesfürchtige stürzt und fällt.
Die Bösen aber wirst du, gott, ins Grab stossen
und die Mörder und Lügner jung sterben lassen.

Ich aber vertraue auf dich.

Psalm 56 Besiegte Angst
Melodie: die Taube verstummt in der Fremde
Gott, habe Erbarmen mit mir, denn Mann will mich zur Strecke bringen!
Die Feinde verfolgen mich den ganzen Tag und bedrängen mich hart.
Unaufhörlich greifen sie mich an, viele bekämpfen mich in ihrem Hochmut.
Doch gerade dann, wenn ich Angst habe, will ich mich dir anvertrauen.
Ich lobe Gott für das, was er versprochen hat; ihm vertraue ich und fürchte mich nicht.
Was kann mir ein Mensch noch Böses tun?
Unablässig verdrehen sie, was ich sage, und überlegen, wie sie mir schaden können.
Überall muss ich mit einem Hinterhalt rechnen. Sie beobachten mich und warten nur darauf, mich umzubringen.
Gott, wirf diese Leute in deinem ZORN nieder!
Sollten sie bei so viel BOSHEIT ungeschoren davonkommen?
Du siehst doch, wie lange ich schon umher irre!
Jede Träne hast du gezählt ... ja alle sind in deinem Buch festgehalten.
Sobald ich dich um Hilfe bitte, werden meine Feinde sicherlich den Rückzug antreten.
Denn das weiß ich: du GOTT, bist auf meiner Seite!
Ich lobe Gott für das, was er versprochen hat,
ja, ich lobe die Zusage des Herrn.
Ihm vertraue ich und fürchte mich nicht.
Was kann mir ein Mensch noch Böses tun?

Herr, was ich versprochen habe,
will ich jetzt einlösen und dir Dank
Opfer bringen.
Denn du hast mich vor dem Tod ge-
rettet,
vor dem Sturz in die Tiefe hast du mich
bewahrt.
Ich darf weiterleben – in deiner Nähe.
Du hast mir das LEBEN neu geschenkt!

Psalm 57

Erbarme dich über mich

1. Ein Lied von David, nach der Melodie: »Richte nicht zugrunde«. Es stammt aus der Zeit, als er sich auf der Flucht vor Saul in der Höhle aufhielt.

2. Erbarme dich über mich, o Gott, erbarme dich!
Bei dir suche ich Zuflucht und Schutz.
Wie ein Vogel sich unter die Flügel seiner
Mutter flüchtet, so will ich mich bei dir bergen,
bis die Gefahr vorüber ist.

3. Zu Gott, dem Höchsten, schreie ich,
zu ihm, der alles für mich zu einem guten
Ende führt.

4. Vom Himmel her wird er mir seine Hilfe
schicken und mich vor denen retten,
die mir nachstellen und mich so gehässig
verleumden. Ja, Gott wird zu mir halten,
er ist treu.



5. Ich bin von Feinden umzingelt, wie Löwen lechzen sie nach Blut. Ihre Zähne sind spitz wie Speere und Pfeile, ihre Zungen scharf wie geschliffene Schwerter.

6. Gott, zeige deine Grösse, die den Himmel überragt; erweise auf der ganzen Welt deine Hoheit und Macht!

7. Die Feinde hatten mir Fallen gestellt, ich war völlig verzweifelt. Mir hatten sie eine Grube gegraben, doch nun sind sie selbst hineingestürzt!

8. Gott, mein Herz ist voller Zuversicht, ja, ich bin ruhig geworden im Vertrauen auf dich. Darum will ich singen und für dich musizieren.

9. Alles in mir soll darin einstimmen! Harfe und Laute, wacht auf! Ich will den neuen Tag mit meinem Lied begrüssen.

10. Herr, ich will dir danken vor den Völkern, vor allen Menschen will ich dir singen.

11. Gross ist deine Güte, sie reicht bis an den Himmel! Und wohin die Wolken auch ziehen, überall ist deine Treue!

12. Gott, zeige deine Grösse, die den Himmel überragt; erweise auf der ganzen Welt, deine Hoheit und Macht!

PSALM 58

Hoffnung für alle

Wer das Recht bricht,
wird selbst zerbrochen

1 Ein Lied von David, nach der Melodie
„Richte nicht zugrunde".



2 Ihr Mächtigen, trefft ihr wirklich gerechte Entscheidungen?
Gilt noch gleiches Recht für alle, wenn ihr eure Urteile fällt?
3 Nein! Schon eure Gedanken sind von Ungerechtigkeit verseucht, mit Willkür
und Gewalt verschafft ihr das Land.



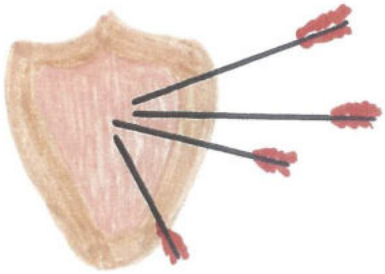
4 Diese Rechtsbrecher sind von Geburt aus verlogen und verdorben.
5 wie eine Viper voll von tödlichem Gift.



Doch wenn es darauf ankommt, sich etwas sagen zu lassen
dann verschließen sie die Ohren,
6 sie stellen sich taub wie eine Schlange
bei der jede Kunst des Beschwörers versagt



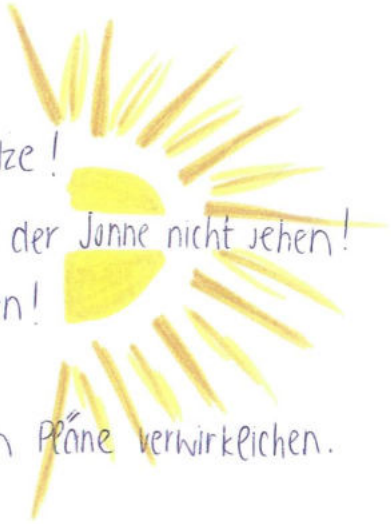
7 O Gott, schlage ihnen die Zähne aus!
Zerbrich diesen Löwen das Gebiss, HERR!
8 Lass diese Mächtigen verschwinden wie Wasser, das im Boden versickert!
Wenn sie ihre Pfeile abschießen wollen,
dann sorge dafür, dass sie wirkungslos abprallen!





9 Diesen Leuten soll es ergehen
wie Schnecken in sengender Hitze!

Wie eine Fehlgeburt sollen sie das Licht der Sonne nicht sehen!
10 Weg mit ihnen!
Gott soll sie davonjagen,
noch bevor sie ihre hinterhältigen Pläne verwirklichen.



11 Ja, Gott wird mit ihnen abrechnen!
Wer ihm die Treue hält, wird sich darüber freuen
und im Blut der Rechtsbrecher waten.



12 Dann werden die Menschen bekennen:
Wer Gott gehorcht, wird doch belohnt;
es gibt tatsächlich einen Gott,
der auf dieser Erde dem Recht zum Sieg verhilft!



Hoffnung für alle
PSALM 58

PSALM 59

Ein Lied von David, nach der Melodie: „Richte nicht zugrunde".
Er verfasste es, als Saul sein Haus überwachen liess, um ihn zu töten.

Befreie mich von meinen Feinden, **mein Gott!**
Bringe mich in Sicherheit vor meinen Verfolgern!
Ja rette mich vor diesen böswilligen Menschen, die vor keiner Bösen Tat zurückschrecken! Siehst du nicht, wie sie mir auflauern, um mich zu töten? Alles was in ihrer Macht steht, haben sie gegen mich aufgeboten. Doch niemand kann mir vorwerfen, ich hätte treulos gehandelt oder sonst ein Unrecht begangen, **HERR.**
Obwohl ich völlig unschuldig bin, kommen sie gelaufen und umstellen mein Haus. **Steh auf HERR! Siehe meine Not an und komm mir zu Hilfe! Du bist der allmächtige Gott du bist der Gott Israels!** Greif ein und strafe alle gottlosen Völker; hab kein Erbarmen mit den gemeinen Verräter! Sie benehmen sich wie **wilde Hunde**, die am Abend kläffend die Stadt durchstreifen. Vor Gier läuft ihnen schon der Geifer aus dem Maul. Jeder Wort, das über ihre Lippen kommt, ist wie ein Dolchstoss. Dabei denken sie: „Keiner hört, was wir hier planen!" Aber du, HERR, kannst über sie nur lachen. Nichts als Spott hast du für diese Völker übrig.
Du bist meine Stärke, an dich will ich mich klammern.
Du bist mir Schutz wie eine sichere Burg. Du, mein Gott, kommst mir in Liebe entgegen und lässt mich über meine Feinde triumphieren.
Doch töte sie nicht sofort, HERR, unser Beschützer, sonst gerät alles rasch wieder in Vergessenheit, und mein Volk würde nichts daraus lernen. Darum lass sie erst ruhelos umherirren und langsam durch deine Macht zugrunde gehen! Mit jedem Wort laden sie noch mehr Schuld auf sich. Vor lauter Überheblichkeit sollen sie sich selbst im Netz ihrer Lügen und Lästerungen verstricken! Vertilge sie in deinem Zorn! Rotte sie aus mit Stumpf und Stiel! Dann wird die ganz Welt erkennen, dass du, Gott, in Israel regierst.
Denn diese Leute sind wie **wilde Hunde**, die am Abend kläffend die Stadt durchstreifen. Sie streunen umher auf der Suche nach Frass, und wenn nicht satt werden, knurren sie wüttend.
Ich aber singe von deiner Macht.

Früh am Morgen juble ich dir zu,
weil du so gnädig bist.
Du bietest mir Schutz wie eine sichere
Burg;
zu dir kann ich in Not fliehen.
Ja, dir will ich singen und musizieren,
denn du bist meine Stärk.
Bei dir, Gott, weiss ich mich geborgen.
Ja, Gott, wie gut bist du zu mir!



Psalm 60

Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen;
von der Rose des Zeugnisses, zu lehren;
Da er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamien
und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrte
und schlug der Edomiter im Salztal zwölftausend.

Gott, der du uns verstossen und zerstreut hast und
zornig warst, tröste uns wieder.

Der du die Erde bewegt und zerrissen hast,
heile ihre Brüche, die so zerschellt ist.

Denn du hast deinem Volk Hartes erzeigt; du hast uns
einen Trunk Weins gegeben, dass wir taumelten;

Du hast aber doch ein Panier gegeben denen, die dich
fürchten, welches sie aufwaffen, und das sie sicher
machte.

Auf dass deine Lieben erledigt werden, hilf mit deiner
Rechten und erhöre uns.

Gott redete in seinem Heiligtum, des bin ich froh, und will
teilen Sichem und abmessen das Tal Sukkoth.

Gilead ist mein, mein ist Manasse; Ephraim ist die Macht
meines Hauptes, Juda ist mein Zepter.

Moab ist mein Waschbecken meinen Schuh strecke ich über
Edom, Philistäa jauchzt mir zu.

Wer will mich führen in eine feste Stadt? Wer geleitet mich
bis nach Edom?

Wirst du es nicht tun, Gott, der du uns verstössest und
zieht nicht aus, Gott, mit unserm Heer?

Schaffe uns Beistand in der Not; denn Menschenhilfe
ist nichts nütze.

Mit Gott wollen wir Taten tun.
Er wird unsere Feinde untertreten.

Psaume 61

1 Au chef des chantres. Sur instruments à cordes.
De David. O Dieu ! écoute mes cris, sois attentif
à ma prière !
2 Du bout de la terre je crie à toi, le cœur
abattu ; conduis-moi sur le rocher que je ne
puis atteindre !
3 Car tu es pour moi un refuge, une tour forte,
en face de l'ennemi.
4 Je voudrais séjourner éternellement dans ta
tente, me réfugier à l'abri de tes ailes.
5 Car toi, ô Dieu ! tu exauces mes vœux, tu
me donnes l'héritage de ceux qui
craignent ton nom.
6 Ajoute des jours aux jours du roi ; que
ses années se prolongent à jamais !
7 Qu'il reste sur le trône éternellement
devant Dieu !
Fais que ta bonté et ta fidélité veillent
sur lui !
8 Alors je chanterai sans cesse ton nom,
en accomplissant chaque jour
mes vœux.

62 Bei Gott komme ich zur Ruhe

Ein Lied Davids, für Jedutun.

2 Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; geduldig warte ich auf seine Hilfe.
3 Nur er ist ein schützender Fels und eine sichere Burg. Er steht mir bei, und niemand kann mir schaden.
4 Wie lange noch wollt ihr alle über einen herfallen und ihm den letzten Stoss versetzen wie einer Wand, die sich schon bedrohlich neigt, oder einer Mauer, die bereits einstürzt?
5 Ja, sie unternehmen alles, um meinen guten Namen in den Dreck zu ziehen. Es macht ihnen Freude, Lügen über mich zu verbreiten. Wenn sie mit mir reden, sprechen sie Segenswünsche aus, doch im Herzen verfluchen sie mich.

6 Nur bei Gott komme ich zur Ruhe; er allein gibt mir Hoffnung.
7 Nur er ist ein schützender Fels und eine sichere Burg. Er steht mir bei, und niemand kann mir schaden.

8 Gott rettet mich, er steht für meine Ehre ein. Er schützt mich wie ein starker Fels, bei ihm bin ich geborgen.
9 Ihr Menschen, vertraut ihm jederzeit und schüttet euer Herz bei ihm aus!

Gott ist unsere Zuflucht.

10 Die Menschen vergehen wie ein Hauch;
ob einfach oder vornehm – sie sind wie ein
Trugbild, das verschwindet. Legt man sie auf
eine Waagschale, dann schnellt sie nach oben,
als wären die Menschen Luft.

11 Verlasst euch nicht auf erpresstes Gut,
lasst euch nicht blenden von unrecht er-
worbenem Reichtum! Wenn euer Wohl-
stand wächst, dann hängt euer Herz
nicht daran!

12 Mehr als einmal habe ich gehört, wie
Gott gesagt hat:
„Ich allein habe alle Macht!"

13 Du, Herr, bist ein gnädiger Gott; du
vergiltst jedem, wie er es verdient.



PSALM 63

EIN PSALM DAVIDS AUS DER ZEIT, ALS ER SICH IN DER WÜSTE VON JUDA AUFHIELT.

2 GOTT, MEIN GOTT BIST DU, DICH SUCHE ICH. WIE EIN DURSTIGER, DER NACH WASSER LECHZT, SO VERLANGT MEINE SEELE NACH DIR. MIT MEINEM GANZEN KÖRPER SPÜRE ICH, WIE GROSS MEINE SEHNSUCHT NACH DIR IST. IN EINEM DÜRREN, AUSGETROCKNETEN LAND, WO ES KEIN WASSER MEHR GIBT. 3 MIT DEM GLEICHEN VERLANGEN HIELT ICH IM HEILIGTUM AUSSCHAU NACH DIR, UM DEINE MACHT UND HERRLICHKEIT ZU SEHEN.

4 DENN DEINE GÜTE IST BESSER ALS DAS LEBEN, MIT MEINEM MUND WILL ICH DICH LOBEN. 5 JA, SO WILL ICH DICH PREISEN MEIN LEBEN LANG, IM GEBET WILL ICH MEINE HÄNDE ZU DIR ERHEBEN UND DEINEN NAMEN RÜHMEN.

6 DEINE NÄHE SÄTTIGT DEN HUNGER MEINER SEELE WIE EIN FESTMAHL, MIT MEINEM MUND WILL ICH DICH LOBEN, JA, ÜBER MEINE LIPPEN KOMMT GROSSER JUBEL.

7 NACHTS AUF MEINEM LAGER DENKE ICH AN DICH, STUNDENLANG
SINNE ICH ÜBER DICH NACH: 8 SO VIELE MALE HAST DU MIR
GEHOLFEN UND

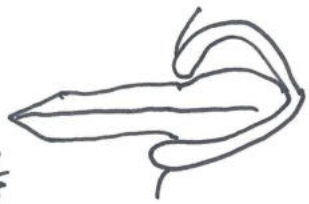


9 VON GANZEM HERZEN HÄNGE ICH AN DIR, UND DEINE HAND HÄLT
MICH FEST.
10 MEINE FEINDE WOLLEN MIR BÖSES UND TRACHTEN MIR NACH DEM
LEBEN. IM TIEFSTEN TOTENREICH WERDEN SIE NOCH ENDEN. 11 DEM
TÖDLICHEN SCHWERT WERDEN SIE AUSGELIEFERT, DEN SCHAKALEN WERDEN
SIE ZUR BEUTE. 12 DOCH DER KÖNIG WIRD SICH FREUEN, WEIL GOTT
ZU IHM HÄLT. GLÜCKLICH SCHÄTZEN KANN SICH JEDER, DER SICH BEI
EINEM EID AUF GOTT BERUFT. DER MUND DER LÜGNER ABER WIRD
GESTOPFT.

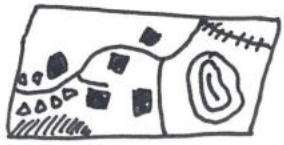
Psalm 64

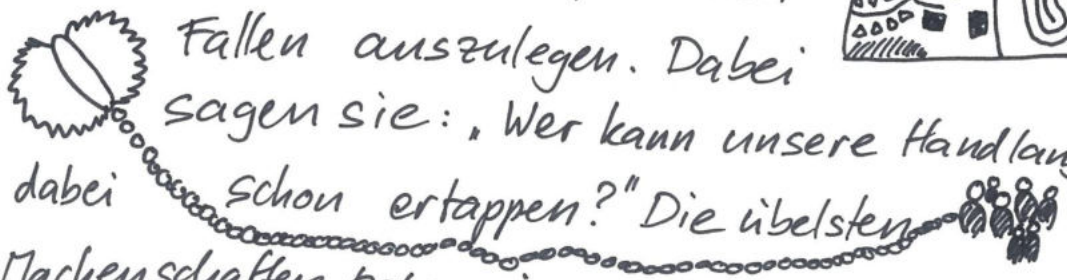
Für den Dirigenten. Ein Psalm Davids

Höre, Gott, auf meine Stimme, auf mein Klagen! Beschütze mein Leben vor dem Schrecken, den meine Feinde verbreiten! Sei mein Schutz vor der Verschwörung dieser Übeltäter, vor der lärmenden Horde derer, die Unheil anrichten!



Ihre Zunge gebrauchen sie wie ein scharfes Schwert; giftige Worte – das sind die Pfeile, die sie anlegen, um aus dem Hinterhalt unschuldige Menschen zu treffen. Plötzlich und ohne jede Scheu schiessen sie auf ihre Opfer! Sie ermutigen sich gegenseitig zu bösen Plänen und verabreden, heimlich Fallen auszulegen. Dabei sagen sie: „Wer kann unsere Handlanger dabei schon ertappen?" Die übelsten Machenschaften hecken sie aus und brüsten sich: „Wir sind bereit! Unser Plan ist schlau erdacht!" Wie unergründlich ist doch, was im Inneren eines Menschen vorgeht, in der Tiefe seines Herzens!





Doch dann schiesst Gott seine Pfeile auf sie ab, ganz plötzlich sind sie schwer verwundet! Und so werden sie selbst zu Fall gebracht – was sie mit ihrer bösen Zunge anderen zufügen wollten, das kommt nun über sie. Alle, die sie sehen, schütteln entsetzt den Kopf.



Ehrfurcht vor Gott erfüllt alle Menschen. Sie bekennen, was Gott getan hat, und verstehen nun: So handelt Gott!

Wer nach dem Willen des Herrn lebt, der wird sich über ihn freuen und bei ihm Zuflucht suchen. Und alle Menschen, die von Herzen aufrichtig sind, werden sich glücklich schätzen.

PSALM 65

DU ÜBERSCHÜTTEST UNS MIT DEINEN GABEN.

1. Ein Lied von David. ~
2. Dir gebühren Anbetung und Lob, du Gott, der auf dem Berg Zion wohnt. Was man dir versprochen hat, das löst man dort dankbar für dich ein. ~
3. Du bist es, der Gebete erhört, darum kommen die Menschen zu dir. ~
4. Schwere Schuld drückt uns zu Boden; doch trotz unserer Untreue wirst du uns vergeben. ~
5. Glücklich ist jeder den du erwählt hast und den du zu deinem Heiligtum kommen lässt! Er darf in den Vorhöfen des Tempels zu Hause sein. Wir sehnen uns nach all dem Guten, das du in deinem Haus für uns bereithältst. ~
6. Gott, auf deine Gerechtigkeit ist Verlass!

Mit ehrfurchtgebietenden Taten
antwortest du uns, wenn wir deine
Hilfe brauchen. Selbst in den ent-
ferntesten Winkeln der Erde setzen
die Menschen ihre Hoffnung auf
dich. ~
7. Mit deiner Kraft hast du Berge
gebildet, deine Macht ist allen
sichtbar. ~
8. Du besänftigst das Brausen der
Meere, die tosenden Wellen lässt
du verstummen;
ja auch die tobenden Völker
bringst du zum Schweigen. ~
9. Alle Bewohner der Erde er-
schrecken vor deinen Taten,
vom Osten bis zum Westen jubeln
dir die Menschen zu. ~
10. Du sorgst für das ganze Land,
machst es reich und fruchtbar.
Du füllst die Bäche und Flüsse mit
Wasser, damit Getreide in Hülle und
Fülle wächst. ~

11. Du befeuchtest das gepflügte Land und tränkst es mit strömendem Regen. Das ausgedörrte Erdreich weichst du auf, und alle Pflanzen lässt du gedeihen. ~

12. Du schenkst deine reiche und gute Ernte ~ sie ist die Krönung des ganzen Jahres. ~

13. Selbst die Steppe fängt an zu blühen, von den Hügeln hört man Freudenrufe. ~

14. Dicht an dicht drängen sich die Herden auf den Weiden, und mit wogendem Korn sind die Täler bedeckt. Alles ist erfüllt von Jubel und Gesang. ~



PSALM 66

Ein Lied aus übervollem Herzen über die Macht Gottes im Völkerleben und in der persönlichen Lebensführung.

U 1-5

Ein Harfenlied

Jauchzet Gott, alle Lande!
Besingt die Ehre seines Namens,
Preiset ihn herrlich
Sprecht zu Gott:
Wie ehrfurchtgebietend sind doch deine Werke!
Auch deine Feinde huldigen dir
wegen deiner grossen Macht
Alle Land neigen sich vor dir
und singen zu deiner Ehre
deinen Namen preisen sie.

U 6-7

Kommt und seht seine Taten
zum Staunen ist es,
was er an den Menschenkindern tut
Er verwandelt das Meer in trockenes Land
zu Fuss konnte man den Strom durchqueren
Wir freuen uns seiner.
Ewig herrscht er in seiner Macht
seine Augen haben Acht auf die Völker
und die Empörer können sich nicht erheben

U 8-12

Preiset, ihr Völker, unsern Gott
lasst mit lauter Stimme sein Lob erschallen!
Er hat uns am Leben erhalten
er liess unsere Füsse nicht gleiten.
Denn du, O Gott, hast uns auf die Probe gestellt
du hast uns geläutert,
wie man Silber läutert
Du hast uns ins Netz geführt
Du hast uns drückende Lasten auferlegt.
Du hast uns Menschen zu Herren gesetzt.
Wir sind in Feuer und Wassernot geraten,
Aber du hast uns wieder herausgeführt und befreit

V 13-15 Auch ich komme mit Brandopfern
in dein Haus,
Ich will dir meine Gelübde entrichten
die ich dir versprach
und die mein Mund in meiner Not.
dir gegeben hat. Ich bringe dir fette Brandopfer,
verbunden mit dem Rauch der Widdern
Ich rüste dir Rinder und Böcke zu

V 16 Kommt her und hört, alle Gläubigen
Ich will erzählen was Gott an meiner Seele getan hat!

V 17-20 Ich rief zu ihm mit meinem Munde,
ich pries ihn mit meiner Zunge
Hätte ich Böses in meinem Herzen bewegt.
der HERR hätte mich nicht erhört.
aber wahrlich; GOTT HAT ERHÖRT
Er hat auf mein Flehen geachtet.
Gelobt sei Gott
der mein Gebet nicht verschmähte
noch seine Gnade mir entzog





PSALM 66

Ein Lied aus übervollem Herzen über die Macht Gottes
im Völkerleben und in der persönlichen Lebensführung

Mein persönlicher Psalm 66

in eigenen Worten

V. 1-5

Ich preise dich herrlich
gespannt erwarte ich
die keimenden Samen.
Vogelgezwitscher
erfüllt mich am Morgen.
Zarte Mohnblumen im Wind
berühren meine Seele.
Tief atme ich
den Duft des würzigen Rosmarins
ernte dankend
die Früchte des Herbstes.
Akrobatisch picken Vögel Samen aus den Nachtkerzen
der Frost vereist vertrocknete Blütenstände
filigran zu Kunstwerken.
ehrfürchtig
halte ich inne
spüre, atme, bin da
und staune
wie Du, Gott,
alle Menschenkinder mit deiner Schöpfung beschenkst.
Wer sollte dieses Glück nicht erkennen?

V. 6-7

Zu staunen ist es, was du an den Menschenkindern tust.
Wo kein Weg sichtbar ist
gibst du meinen Füssen festen Boden.
Wo Rückzug die einzige Lösung scheint
schaffst du meiner Seele Raum
Wo Undurchdringlichkeit herrscht
weitest du meine Augen.
Deine Augen haben acht auf die Völker
Wohlwollend achtest du auf jeden Menschen.
Du unterscheidest nicht nach
Herkunft, Aussehen, Gewohnheiten, Vermögen, Status oder Fähigkeiten.

V. 8-12

Ich lebe
Ich bin
getragen, gehalten, geführt
in Bewegung
in Interaktion
mit, dazwischen, oben, unten
Meine Gedanken haben sich verstrickt
ausweglos scheint jeder weitere Schritt
Schuld, Scham, Wut, Enttäuschung lasten schwer.
Schmerz erdrückt mich
gedemütigt stehe ich da
nackt
schutzlos
Wo bleibt meine Würde?

Es brennt in mir.
Feuersglut verzehrt meine Glieder.
Ich kann kaum aufrecht stehen.
Rauch erstickt meine Seele
ich finde kaum Luft zum Atmen.
Überzeugungen verbrennen in den Flammen.
Welche geben mir neue Sicherheit?
Wasserströme lassen mich zerfliessen
reissen mich mit
kein Halt, kein Boden, keine Richtung.
Du läuterst mich, wie man Silber läutert.
Am Nullpunkt
Richtungswechsel
Hingabe zum Leben
Neue Kraft durchströmt meine Glieder.
Leichtigkeit gewinnt Oberhand
befreite Gedanken fliessen
Liebe mehrt sich.

V. 13-15

Dankbarkeit
erfüllt mein ganzes Sein.
Ich gebe, was mir wertvoll war,
lasse los, was mir Stärke gab
verabschiede mich von unerfüllten Wünschen
versöhne mich mit dem
gestern - heute und morgen.

V. 16

Ich will erzählen, was Gott an meiner Seele getan hat.
zutiefst bin ich berührt.
Neuer Boden trägt mich
mein Herz ist voll
meine Augen jubeln
meine Gedanken tanzen
mein Mund fliesst über.

V. 17-20

Ich rief zu ihm.
Vor dir kann ich ehrlich sein
mein Verborgenes findet Platz
meinen Schmerz fängst du auf.
Du stösst mich nicht zurück.
Du prüfst meine Gedanken
Missgunst und Rache sind keine Lösung.
Gott hat erhört.
Du lässt mich nicht allein.
Ich werde gehört
wahrgenommen
das zeigt mir dein Wesen.
Mit uns
und gnädig
bist du.
Ich preise dich herrlich!
mit fraulichen Worten

Véronique

Psalm 67

1. Ein Lied. Mit Instrumenten zu begleiten.
2. Gott, sei uns gnädig und segne uns!
3. Dann wird man auf der ganzen Welt erkennen, wie gut du bist und handelst.
   Alle Völker werden sehen und verstehen:
   Du bist ihre Rettung.
4. Die Völker sollen dir danken, Gott!
   Ja alle Völker sollen dich preisen!
5. Alle Menschen sollen sich freuen und jubeln, denn du bist ein gerechter Richter, du regierst die ganze Welt.
6. Die Völker sollen Dir danken, Gott!
   ja alle Völker sollen Dich preisen!
7. Das Land brachte eine gute Ernte hervor unser Gott hat uns reich beschenkt.
8. Er segne uns auch weiterhin!
   Alle Völker der Erde sollen ihn achten und ehren!

Psalm 68

nach Übersetzung Martin Luther

1 Ein Psalmlied Davids, vorzusingen.
2 Gott steht auf; so werden seine Feinde zerstreut, und die ihn hassen, fliehen vor ihm.
3 Wie Rauch verweht, so verwehen sie; wie Wachs zerschmilzt vor dem Feuer, so kommen die Gottlosen um vor Gott.
4 Die Gerechten aber freuen sich und sind fröhlich vor Gott und freuen sich von Herzen.
5 Singet Gott, lobsinget seinem Namen! Macht Bahn dem, der durch die Wüste einherfährt; er heißt Herr. Freuet euch vor ihm!
6 Ein Vater der Waisen und ein Helfer der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung,
7 ein Gott, der die Einsamen nach Hause bringt, der die Gefangenen herausführt, dass es ihnen wohlgehe; aber die Abtrünnigen lässt er bleiben in dürrem Lande.
8 Gott, als du vor deinem Volk herzogst, als du einherzingst in der Wüste, SELA.
9 da bebte die Erde, und die Himmel troffen vor Gott - am Sinai -, vor Gott dem Gott Israels.
10 Du gabst, Gott, einen gnädigen Regen, und dein Erbe, das dürre war, erquicktest du, dass deine
11 Herde darin wohnen konnte. Gott, du labst die Elenden in deiner Güte.
12 Der Herr gibt ein Wort - der Freudenbotinnen ist eine große Schar -
13 Die Könige der Heerscharen fliehen, sie fliehen,

und die Frauen teilen die Beute aus.
14 Wenn ihr zu Felde liegt, glänzt es wie Flügel der
Tauben, die wie Silber und Gold schimmern.
15 Als der Allmächtige dort Könige zerstreute, damals
viel Schnee auf dem Zalmon.
16 Ein Gottesberg ist Baschans Gebirge, ein Gebirge,
reich an Gipfeln, ist Baschans Gebirge.
17 Was seht ihr scheel, ihr Berge, ihr Gipfel, auf
den Berg, wo es Gott gefällt zu wohnen? Ja,
dort wird der Herr immerdar wohnen.
18 Gottes Wagen sind vieltausendmal tausend; der
Herr zieht ein ins Heiligtum vom Sinai her.
19 Du bist aufgefahren zur Höhe und führtest Gefan-
gene gefangen; du hast Gaben empfangen
unter den Menschen; auch die Abtrünnigen
müssen sich, Gott, vor dir bücken.
20 Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine
Last auf, aber er hilft uns auch. SELA.
21 Wir haben einen Gott, der da hilft, und den
Herrn, der vom Tode errettet.
22 Ja, Gott wird den Kopf seiner Feinde zerschmettern,
den Schädel der Gottlosen, die da fortfahren in
ihrer Sünde.
23 Der Herr hat gesagt: Aus Baschan will ich sie
wieder holen, aus der Tiefe des Meeres will ich sie
holen,
24 dass du deinen Fuss in Blut der Feinde badest
und deine Hunde es lecken.
25 Man sieht, Gott, wie du, einherziehst, wie du, mein
Gott und König, einherziehst im Heiligtum.
26 Die Sänger gehen voran, am Ende die Spielleute, in
der Mitte die Jungfrauen, die da Pauken schlugen.

27 „Lobet Gott in den Versammlungen, den HERRN, die
ihr von Israel herstammt."
28 Benjamin, der Jüngste, geht ihnen voran, die Fürsten
Judas mit ihren Scharen, die Fürsten Sebulons,
die Fürsten Naftalis.
29 Entbiete, Gott, deine Macht, die Macht, Gott, die du
an uns bewiesen hast
30 von deinem Tempel her; um Jerusalems willen
werden dir Könige Geschenke bringen.
31 Bedrohe das Tier im Schilf, die Rotte der Mächtigen, die Gebieter der Völker; tritt nieder,
die das Silber liebhaben, zerstreue die Völker,
die gerne Krieg führen.
32 Aus Ägypten werden Gesandte kommen; Mohrenland wird seine Hände ausstrecken zu Gott.
33 Ihr Königreiche auf Erden, singet Gott, lobsinget
dem Herrn! SELA.
34 Er fährt einher durch die Himmel, die von
Anbeginn sind. Siehe, er läßt seine Stimme
erschallen, eine gewaltige Stimme.
35 Gebt Gott die Macht! Seine Herrlichkeit ist über
Israel und seine Macht in den Wolken.
36 Wundersam ist Gott in seinem Heiligtum; er
ist Israels Gott. Er wird dem Volke Macht
und Kraft geben. Gelobt sei Gott!

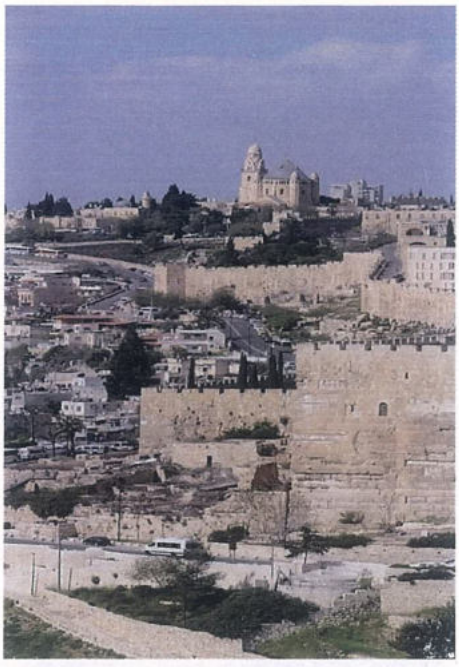






Seine Herrlichkeit ist über Israel und seine Macht in den Wolken Vers 35





PSALM 69 - RETTE MICH, ICH VERSINKE

Dem Chorleiter. Nach der Melodie "Lilien". Von David.
Rette mich, Gott, das Wasser steht schon am Hals.
Ich versinke im strudelnden Moor; meine Füsse verlieren den Grund. Ich bin in tiefes Wasser geraten, die Strömung reisst mich weg. Vom Rufen bin ich erschöpft, meine Kehle ist wund. Meine Augen erlöschen vom Warten auf meinen Gott.
Ich habe mehr Feinde als Haare auf dem Kopf, und sie hassen mich ohne Grund. Die mich vernichten wollen, sind mächtig. Mit Lügen fordern sie zurück, was ich niemals an mich nahm.
Du kennst meine Dummheit, Gott, und meine Vergehen sind dir bekannt. Jahwe, du Herr aller Heere, lass nicht zu, dass die, die auf dich hoffen, enttäuscht werden durch mich! Du Gott Israels, lass nicht zu, dass die, die dich suchen, beschämt sind wegen mir! Weil ich dir gehöre, werde ich beschimpft. Schamröte bedeckt mein Gesicht. Ein Fremder bin ich für meine Brüder geworden, ein Ausländer für meine Geschwister.
Denn der Eifer um dein Haus ist wie ein Feuer in mir, und wenn sie dich beschimpfen, trifft es mich tief. Als ich weinte und beim Fasten war, verhöhnten sie mich. Als ich Trauer trug, gossen sie ihren Spott über mich aus. Selbst im Rathaus ziehen sie über mich her, und im Wirtshaus bin ich der Spottgesang.

Doch an dich, Jahwe, richte ich mein Gebet, denn bei dir ist immer Gnadenzeit. Hilf mir, Gott, denn deine Güte ist gross; erhöre mich, denn auf dich ist Verlass. Zieh mich aus dem Schlamm, lass mich nicht versinken; rette mich vor meinen Hassern und reiss mich aus den Wassertiefen heraus! Sonst spült die Strömung mich fort, der Strudel zieht mich in die Tiefe und die Grube schliesst sich über mir. Erhöre mich, Jahwe, denn deine Gnade tut gut! Wende dich mir zu in deinem grossen Erbarmen! Verbirg dein Gesicht nicht vor mir, dein Diener bin ich doch! Ich bin voller Angst, erhöre mich bald!

Komm bitte zu mir, erlöse mein Leben; rette mich und mache meine Feinde still. Du du kennst meine Schmach, den Schimpf und die Schande, und meine Feinde hast du im Blick. Der Hohn brach mein Herz und machte es unheilbar krank. Auf Mitleid hoffte ich, es war umsonst; auf Tröster, doch keiner war in Sicht. Ins Essen haben sie mir Galle gegeben und Essig für meinen Durst.
Ihr Tisch werde zur Falle für sie und zum Strick für die, die sich so sicher sind. Lass ihre Augen erlöschen und ihre Hüften kraftlos sein. Schütte deinen Zorn über sie aus, die Glut deines Grimms erreiche sie bald! Ihr Lagerplatz möge verwüstet und ihre Zelte sollen menschenleer sein. Denn sie haben den gejagt, den du geschlagen hast. Schadenfroh erzählen sie vom Schmerz derer, die du verwundet hast. Schütte Schuld auf ihre Schuld und erkläre sie nie für gerecht! Lösche ihre Namen aus dem Buch des Lebens aus! Sie sollen nicht bei den Gerechten stehen!

Ich aber bin elend und von Schmerzen geplagt. Deine Hilfe, Gott, wird mich erhöhen. Dann kann ich dich loben im Lied und dich hoch ehren mit Dank. Das wird dich mehr erfreuen als ein Stier, ein Opferstier mit Horn und Huf.
Die Gebeugten sehen es und werden froh. Ihr alle, die ihr Gottes Nähe sucht, fasst neuen Mut! Denn Jahwe hört der Hilflosen Schrei, seine Gefangenen verachtet er nicht.

Loben sollen ihn Himmel und Erde, die Meere und alles, was sich dort regt. Denn Jahwe wird Zion befreien und baut Judas Städte wieder auf. Dann wird sein Volk dort wohnen, es besitzt wieder das Land. Die Söhne seiner Diener werden es erben, und die, die seinen Namen lieben, wohnen darin.

Psalm 70

Komm schnell GOTT und rette mich!
Herr hilf mir

Die meinen Tod wollen
sollen gedemütigt und beschämt werden.
Die Freude an meiner Not haben sollen
fliehen und verhöhnt werden.
Sie sollen über ihre Schande erschrecken,
alle, die über mich gelacht und gesagt haben: Ha, ha!

Die Menschen aber, die dich
suchen, sollen fröhlich sein
und sich freuen
Alle, die dich lieben und auf deine
Rettung vertrauen
sollen immer wieder bekennen

GOTT ist groos! Ich bin arm und hilflos.
GOTT komm mir zu
Hilfe, denn du bist mein Helfer und
Retter, HERR zögere nicht länger!

Kommentar: Gott kommt zur richtigen Zeit!

Monika Keller
Zofige

Psalm 70

Hasten O GOD to save me
come quickly LORD to help me

May those who want to take my life
be put to shame and confusion
may all who desire my ruin
be turned back in disgrace
May those who say to me: Aha! Aha!
turn back because of their shame.
But may all who seek you
rejoice and be glad in you
may those who long for your saving help
always say

The LORD is great

But as for me, I am poor and
needy, come quickly to me
O GOD
You are my HELP and my
delieverer, LORD do not delay.

71 Herr, ich traue auf dich,
lass mich nimmermehr zu-
schanden werden. Errette
mich durch deine Gerechtigkeit und
hilf mir heraus, neige deine Ohren zu
mir und hilf mir! Sei mir ein starker
Hort, zu dem ich immer fliehen kann,
der du zugesagt hast, mir zu helfen;
denn du bist mein Fels und meine
Burg. Mein Gott, hilf mir aus der
Hand des Gottlosen, aus der Hand
des Ungerechten und Tyrannen. Denn
du bist meine Zuversicht, Herr, mein
Gott, meine Hoffnung von meiner Jugend
an. Auf dich habe ich mich verlassen
vom Mutterleib an; du hast mich aus
meiner Mutter Leibe gezogen. Dich rühme
ich immerdar. Ich bin für viele wie ein
Zeichen; aber du bist meine starke Zu-
versicht. Lass meinen Mund deines
Ruhmes und deines Preises voll sein
täglich. Verwirf mich nicht in meinem
Alter, verlass mich nicht, wenn ich schwach
werde. Denn meine Feinde reden über mich,
und die auf mich lauern, beraten sich

miteinander und sprechen: Gott hat ihn verlassen; jagt ihm nach und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter! Gott, sei nicht ferne von mir; mein Gott, eile, mir zu helfen! Schämen sollen sich und umkommen, die meiner Seele feind sind; mit Schimpf und Schande sollen überschüttet werden, die mein Unglück suchen. Ich aber will immer harren und mehren all deinen Ruhm. Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich deine Wohltaten, die ich nicht zählen kann. Ich gehe einher in der Kraft Gottes des Herrn; ich preise deine Gerechtigkeit allein. Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und noch jetzt verkündige ich deine Wunder. Auch im Alter, Gott verlass mich nicht, und wenn ich grau werde, bis ich deine Macht verkündige Kindeskindern und deine Kraft allen, die noch kommen sollen. Gott, deine Gerechtigkeit reicht bis zum Himmel; der du grosse Dinge tust, Gott, wer ist dir gleich? Du lässest mich erfahren viele und grosse Angst und machst mich wieder

lebendig und holst mich wieder herauf aus den Tiefen der Erde. Du machst mich sehr gross und tröstest mich wieder. So will auch ich dir danken mit Saitenspiel für deine Treue, mein Gott; ich will dir zur Harfe lobsingen, du Heiliger Israels. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast, sollen fröhlich sein und dir lobsingen. Auch meine Zunge soll täglich reden von deiner Gerechtigkeit; denn zu Schmach und Schande werden, die mein Unglück suchen.

PSALM 72

Gott, gib dein Gericht dem König und deine Gerechtigkeit dem Königssohn, dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit und deine Elenden rette.
Lass die Berge Frieden bringen für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.
Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen und den Armen helfen und die Bedränger zermalmen.
Er soll leben, solange die Sonne scheint und solange der Mond währt, von Geschlecht zu Geschlecht.
Er soll herabfahren wie der Regen auf die Aue, wie die Tropfen, die das Land feuchten.
Zu seinen Zeiten soll blühen die Gerechtigkeit und grosser Friede sein, bis der Mond nicht mehr ist.
Er soll herrschen von einem Meer bis ans andere, und von dem Strom bis zu den Enden der Erde.
Vor ihm sollen sich neigen die Söhne der Wüste, und seine Feinde sollen Staub lecken.
Die Könige von Tarsis und auf den Inseln sollen Geschenke bringen, die Könige aus Saba und Scheba sollen Gaben senden.

Alle Könige sollen vor ihm niederfallen und alle Völker ihm dienen.

Denn er wird den Armen erretten, der um Hilfe schreit, und den Elenden, der keinen Helfer hat.

Er wird gnädig sein den Geringen und Armen, und den Armen wird er helfen.

Er wird sie aus Bedrückung und Frevel erlösen, und ihr Blut ist wert geachtet vor ihm.

Er soll leben, und man soll ihm geben vom Gold aus Saba.

Man soll immerdar für ihn beten und ihn täglich segnen.

Voll stehe das Getreide im Land bis oben auf den Bergen, wie am Libanon rausche seine Frucht. In den Städten sollen sie grünen wie das Gras auf Erden.

Sein Name bleibe ewiglich, solange die Sonne währt, blühe sein Name.

Und durch ihn sollen gesegnet sein alle Völker und sie werden ihn preisen.

Gelobt sei Gott der Herr, der Gott Israels, der allein Wunder tut.

Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden! Amen! Amen!

Zu Ende sind die Gebete Davids, des Sohnes Isais.

Psalm 73

Ein Psalm Asaphs. Nur gut ist Gott gegen Israel, gegen die, welche reine ♡ens sind. Ich aber – fast wäre ich gestrauchelt mit meinen Füssen, wie leicht hätte ich einen Fehltritt getan! Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah. Denn sie leiden keine Qual bis zu ihrem Tod, und ihr Leib ist wohlgenährt. Sie leben nicht in der Not der Sterblichen und sind nicht geplagt wie andere Menschen. Darum ist Hochmut ihr Halsschmuck, und Gewalttat ist das Gewand, das sie umhüllt. Ihr Gesicht trotzt von Fett; sie bilden sich sehr viel ein. Sie höhnen und reden boshaft von Bedrückung, hochfahrend reden sie. Sie reden, als käme es vom Himmel, was sie sagen, muss gelten auf Erden. Darum wendet sich auch sein Volk ihnen zu, und es wird von ihnen viel Wasser aufgesogen. Und sie sagen: „Wie sollte Gott es wissen? Hat denn der Höchste Kenntnis davon?" Siehe, das sind die Gottlosen; denen geht es immer gut, und sie werden reich! Ganz umsonst habe ich mein ♡ rein erhalten und meine Hände in Unschuld gewaschen; denn ich bin doch den ganzen Tag geplagt worden, und meine Züchtigung war jeden Morgen da! Wenn ich gesagt hätte: „Ich will ebenso reden!" – siehe, so hätte ich treulos gehandelt am Geschlecht deiner Söhne. So sann ich denn nach, um dies zu verstehen; aber es war vergebliche Mühe in meinen Augen – bis ich in das Heiligtum Gottes ging und auf ihr Ende achtgab. Fürwahr, du stellst sie auf schlüpfrigen Boden; du lässt sie fallen, dass sie in Trümmer sinken. Wie sind sie so plötzlich verwüstet worden! Sie sind untergegangen und haben ein Ende mit Schrecken genommen. Wie man einen Traum nach dem Erwachen verschmäht, so wirst du, o Herr, wenn du dich aufmachst, ihr Bild verschmähen. Als mein ♡ verbittert war und ich in meinen Nieren das Stechen fühlte, da war ich töricht und verstand nichts; ich verhielt mich wie ein Vieh gegen dich. Und dennoch bleibe ich stets bei dir; du hältst mich bei meiner rechten Hand. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich danach in Herrlichkeit auf. Wen habe ich im Himmel (ausser dir)? Und neben dir begehre ich nichts auf Erden! Wenn mir auch Leib und Seele vergehen, so bleibst doch Gott ewiglich meines ♡ens Fels und mein Teil. Denn siehe, die fern von dir sind, gehen ins Verderben; du vertilgst alle, die dir hurerisch die Treue brechen. Mir aber ist die Nähe Gottes köstlich; ich habe Gott, den Herrn, zu meiner Zuflucht gemacht, um alle deine Werke zu verkünden.

Psalm 74

1 Gott, warum hast du uns für immer verstossen?
warum lässt du deinen Zorn an uns aus?
Wir gehören doch zu dir wie die Schafe zum
Hirten!

2 Erinnere dich daran, dass wir dein Volk sind!
Vor langer Zeit hast du uns angenommen
und uns aus der Gefangenschaft befreit.
Wir alle sind dein Eigentum!
Denke an den Berg Zion, den du dir als
Wohnsitz erwählt hast!

3 Geh über die Trümmer, die schon so lange
dort liegen;
sie doch: alles haben die Feinde im Tempel
verwüstet!

4 Ihr lautes Siegesgeschrei entweihte die
heilige Stätte, ihre Fahnen haben sie als
Zeichen des Sieges aufgestellt.

5 Im Tempel sieht es aus, als hätte man
Kleinholz gehackt:
6 die kostbaren Schnitzereien haben sie mit
Äxten und Brechstangen zertrümmert.
7 Danach steckten sie dein Heiligtum in Brand,
sie entweihten den Ort, wo du angebetet
wurdest.
8 Sie wollten uns alle vernichtend schlagen,
im ganzen Land haben sie die Gotteshäuser
niedergebrannt.
9 Nichts mehr deutet darauf hin,
dass du noch Herr der Lage bist.
Es gibt keinen Propheten mehr – niemand
von uns weiss, wie lange das noch so
weitergehen soll.
10 Wie lange, Gott, willst du dich von den
Feinden verhöhnen lassen?
Sollen sie für immer deinen Namen in den
Schmutz ziehen?
11 Warum hältst du dich zurück? Warum
greifst du nicht ein?
Zeige deine Macht und vernichte sie!
12 Gott, seit uralter Zeit bist du unser König,
schon oft hast du unser Land gerettet.

13 Du hast mit deiner Macht das Meer
gespalten und den Seedrachen die Schädel
zerschmettert.
14 Ja, du hast dem Seeungeheuer die Köpfe
abgehauen und es den Wüstentieren zum
Frass vorgeworfen.
15 Du liessest Quellen und Bäche hervorsprudeln
und brachtest grosse Ströme zum Versiegen.
16 Dir gehört der Tag und auch die Nacht,
du hast die Sonne und den Mond
geschaffen.
17 Du hast alle Grenzen der Erde festgelegt,
hast Sommer und Winter gemacht.
18 Denke daran, Herr, wie deine Feinde
dich verhöhnen!
Dieses gewissenlose Pack zieht deinen
Namen in den Schmutz!
19 Liefere uns nicht diesen Raubtieren aus,
du weisst doch, wie hilflos wir sind!
20 Denke an deinen Bund mit uns!
Selbst in den Schlupfwinkeln des Landes
ist niemand mehr vor roher Gewalt sicher.
21 Herr, lass nicht zu,
dass dein unterdrücktes Volk mit
Schande überhäuft wird!

21 Wir sind arm und wehrlos.
Rette uns, damit wir dich loben können!
22 Gott, greife endlich ein, denn ihr Angriff
gilt dir!
Sorge dafür, dass du recht behältst.
Sieh auf diese Meute, die dich Tag für
Tag verspottet!
23 Ständig lärmen deine Feinde und
lehnen sich gegen dich auf.
Vergiss ihre Schmähungen nicht!

PSALM 75

(Gott greift zur rechten Zeit ein)

Für den Dirigenten. Nach derselben Melodie zu begleiten wie „Verschone und erhalte"! Ein Psalm Asafs. Ein Lied.



Wir danken dir, Gott, wir danken dir. Du bist uns nahe – dein Name ist unter uns bekannt. Von den Wundern, die du vollbringst, erzählt man überall.

Du sagst ja: „Ich wähle den richtigen Zeitpunkt – und dann werde ich unparteiisch Gericht halten.

Mag auch die Erde wanken, mögen ihre Bewohner beben vor Angst – ich selbst habe ihre Grundpfeiler unverrückbar befestigt.

Ich rufe den Stolzen zu: Schluss mit eurer Überheblichkeit! Und zu den Gottlosen sage ich: Brüstet euch nicht mit eurer vermeintlichen Stärke!

Tragt sie nicht zur Schau, so als reiche sie bis an den Himmel! Redet nicht herausfordernd mit stolz gerecktem Hals!"

Denn weder von Osten, wo die Sonne aufgeht, noch von Westen, wo sie untergeht, auch nicht von der Steppe her ist Hilfe zu erwarten.

Nein, Gott selbst sorgt für Recht: den einen erniedrigt er, den andern bringt er zu grossem Ansehen.

Der HERR hält einen Kelch in seiner Hand, gefüllt mit dem Wein seines Zorns – schäumend und von betäubender Wirkung. Und Gott schenkt allen auf dieser Erde, die ihn verachten, davon ein: Bis zum letzten bitteren Tropfen müssen sie ihn austrinken!

Ich aber will für alle Zeiten Gottes Taten verkünden, für den Gott Jakobs will ich Psalmen singen.



Er spricht: „Alle Macht der Gottlosen werde ich brechen, doch zunehmen wird die Macht all derer, die nach Gottes Willen leben."



Psalm 76 מִזְמוֹר

א לַמְנַצֵּחַ בִּנְגִינֹת, מִזְמוֹר לְאָסָף שִׁיר׃

2 Gott ist in Juda wohl bekannt, in ganz Israel ist er berühmt. 3 In Jerusalem hat er sein Haus, dort wohnt er auf dem Zionsberg. 4 Alles Kriegsgerät hat er zerbrochen, die Pfeile, die Schwerter und die Schilde.

ד נָאוֹר אַתָּה אַדִּיר מֵהַרְרֵי־טָרֶף׃

mächtiger als die uralten Berge bist du! 6 Furchtlose Krieger wurden ausgeplündert; sie schlafen ihren letzten Schlaf und können nie mehr zu den Waffen greifen. 7 Als du sie bedrohtest, Gott Jakobs, da konnten Ross und Reiter sich nicht mehr rühren.

ח אַתָּה נוֹרָא אַתָּה וּמִי־יַעֲמֹד לְפָנֶיךָ מֵאָז אַפֶּךָ׃

9 Vom Himmel her verkündest du das Urteil. Alle Welt erschrickt und wird still, 10 wenn du aufstehst, Gott, und Gericht hältst, um die Unterdrückten auf der Erde zu befreien. 11 Sogar das Wüten deiner Feinde muss noch deinen Ruhm vergrössern; denn alle, die diesem Wüten

entgehen, sind wie eine Krone, mit der du dich schmückst.

יב נְדְרוּ וְשַׁלְּמוּ לַיהוָה אֱלֹהֵיכֶם כָּל־סְבִיבָיו,

bringt dem gewaltigen Gott Geschenke! 13 Er erniedrigt hochmütige Führer und lehrt die Herrscher der Erde das Fürchten!

Text: 𝔐 Übersetzung: Gute Nachricht

Soli Deo Gloria!

Hanni Kuhn
Aarburg

Da ich schon seit Jahrzehnten in der Bibelübersetzung tätig bin, hat mir diese einmal andere Art der Beschäftigung mit Gottes Wort besondere Freude gemacht. Herzlichen Dank denen, die das möglich gemacht haben.



1. Dem Chorleiter. Nach der Weise Jedutuns. Ein Psalm Asafs.

2. Ich schreie zu Gott, so laut ich kann. Ich schreie zu Gott, dass er mich hört.

3. In meiner Not suche ich den Herrn, nachts strecke ich die Hand nach ihm aus und lasse ihn nicht los.

4. Ich weigere mich, getröstet zu werden. Denk ich an Gott, so stöhne ich, sinne ich nach, verliere ich den Mut.

5. Meine Augenlider hältst du offen, ich bin verstört und kann nicht reden.

6. Ich denke über früher nach, die längst vergangenen Jahre,

7. an mein Saitenspiel in der Nacht. Ich erwäge es im Herzen, durchforsche es mit meinem Geist.

8. Wird der Herr denn für immer verwerfen? Wird er nicht wieder gnädig sein?

9. Ist seine Gnade für immer zu Ende? Gilt sein Versprechen in Zukunft nicht mehr?

10. Hat Gott vergessen, gnädig zu sein? Hat er im Zorn sein Erbarmen versperrt?

Was soll ich dazu sagen,
habe nicht gelernt zu klagen.,
als Christ war dulden angesagt,
mit Freuden und immer unverzagt.

Gar noch schreien und Gott bedrängen,
passte nicht zu liturgischen Gesängen.
Sollte ich wie Asaf verzweifelt beten und
zornig gar Gott entgegentreten?

Unrecht begegnet mir täglich fast,
wie das nicht auf Verheissungen passt.
So kann ich mich nicht trösten lassen,
nein, ich muss gar mein Leben hassen.

Sieht Gott denn nicht meine Lage,
lässt Er mich allein, wenn ich mich plage?
Verwirrt bin ich und untröstlich schwach,
mein Versagen mir ins Gesichte lach'.

Nicht mehr reden, nichts mehr sehen,
will Gottes Willen so nicht verstehen!
Alles läuft nicht nach meinem Sinn,
mein Glaube bringt mir wenig Gewinn!

Wohl habe ich Gottes Absichten verkannt
und mich in Eigensinn und Stolz verrannt.
Anfänglich ich Begeisterung zelebriert,
heute mich diese Erinnerung eher friert.

Habe ich den Glauben falsch verortet
und für mich als Saubermann gehortet?
Hat Gott mich etwa sogar vergessen,
ich merke: solches Denken ist vermessen.

Gottes Gnade lässt ER verkünden
will alle Menschen mit sich verbünden.
Wie ER das tut ist seine Sache;
ER beruft alle, zuerst das Schwache.

Also hat ER (Gott) die Welt geliebt,
Seinem Sohne die Herrlichkeit versiebt.
Dieser in Freuden Gehorsam beweist
und unter viel Leiden diese Welt bereist.

Hohn und Spott Gott sich gefallen muss,
schlussendlich Verrat mit Freundes-Kuss.
Seine Menschen IHN zu Tode quälen;
ER dadurch kann alle zum Heil erwählen.

Wie kann ich an solch' Liebe zweifeln nur
die Wunden JESU Heilkraft spenden pur!

11. Da sagte ich: "Das ist mein Schmerz, dass das Tun des Höchsten sich verändert hat!"

12. Ich will denken an die Taten Jahwes, dein wunderbares Wirken von einst.

13. Ich will nachdenken über dein Tun, nachsinnen über deine Werke.

14. Alles, was du tust, ist heilig, Gott! Wer ist ein so großer Gott wie du?

15. Du bist der Gott, der Wunder tut, hast deine Macht an den Völkern bewiesen.

16. Du hast dein Volk mit starker Hand befreit, die Nachkommen Jakobs und Josefs.

17. Es sahen dich die Fluten, Gott, sie sahen dich und bebten, ja, die Tiefen des Meeres begannen zu zittern.

18. Die Wolken vergossen Ströme von Regen, sie ließen den Donner grollen, und deine Pfeile fuhren hin und her.

19. Dein Donner dröhnt im Wirbelsturm, Blitze erhellten die Welt, es zitterte und bebte die Erde.

20. Dein Weg führt durch das Meer, deine Pfade durch Wassertiefen. Doch deine Spuren konnte niemand sehn.

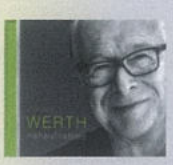
21. Wie eine Herde führtest du dein Volk durch deine Diener Mose und Aaron.

Lass mich doch an dieser Gnade genügen,
auch wenn alle Welt mich will belügen.

Ich selber mir zur Plage werde,
kein Gott-Vertrauen täglich pflege.
Muss neu lernen über Dich zu denken,
und mich in Deine Güte hinein versenken.

will wie Asaf ein Lied dazu erdichten
auf diese Weise meine Seele lichten.
Mir fehlt die Gabe zum erbaulichen Singen
deshalb lass ich Jürgen Werth anklingen:

Jürgen Werth „Nahaufnahme"
EAN/ISBN: 4029856395784 Gerth Medien



Leben ohne Schatten, ist Leben ohne Sonne. Wer nie im Dunkeln sass, beachtet kaum das Licht.

Leben ohne Tränen ist Leben ohne Lachen. Wer nie verzweifelt war, bemerkt das Glück oft nicht.

Leben ohne Täler ist Leben ohne Berge. Wer nie ganz unten war, schaut gleichgültig ins Tal.

Leben ohne Zweifel ist Leben ohne Glauben. Wer niemals sucht und fragt, dessen Antworten sind schal.

Leben ohne Kälte ist Leben ohne Wärme. Wer nie gezittert hat, schätzt keinen Unterstand.

Leben ohne Alleinsein ist Leben ohne Liebe. Wer keine Leere kennt, greift kalt nach jeder Hand.

Leben ohne Kämpfe ist Leben ohne Frieden. Wer nie im Sturm war, freut sich nicht an glatter See.

Leben ohne Trauer ist Leben ohne Hoffnung. Wer keinen Abschied kennt, kennt auch kein Wiedersehen.

Leben ohne Mangel ist Leben ohne Fülle. Wer immer alles hat, für den hat nichts mehr Wert.

Leben ohne Bangen ist Leben ohne Jubel. Wer nicht mehr warten kann, hat nichts mehr was er ehrt.

Albert Baumann

PSALM 78

1. Mein Volk, höre auf meine Weisung? Ihr alle, gebt acht auf meine Worte?
2. Ich will euch an frühere Zeiten erinnern, euch Gottes geheimnisvolle Führungen zeigen.
3. Wir kennen das alles seit langen Jahren, weil wir immer wieder davon hörten, wenn unsere Väter es uns erzählten.
4. Wir wollen es unseren Kindern nicht verschweigen. Auch die kommende Generation soll hören von der Macht des Herrn, von seinen Wundern, von allen Taten, für die wir ihn preisen.
5. Er hat mit Israel einen Bund geschlossen, den Nachkommen Jakobs seine Weisungen gegeben. Er hat unseren Vorfahren befohlen, ihren Kindern davon zu erzählen,
6. damit auch die folgende Generation es erfährt. Und wenn sie selbst Eltern geworden sind, sollen sie es weitergeben an ihre Kinder.
7. Sie sollen auf Gott vertrauen, seine Taten nie vergessen und seine Gebote treu befolgen.
8. Sie sollen nicht ihren Vorfahren gleichen, der Generation von widerspenstigen Rebellen, unzuverlässig und unbeständig, untreu gegenüber Gott.
9. – Die Männer von Efraim, mit Pfeilen und Bogen gerüstet, ergriffen am Tag des Kampfes die Flucht. –
10. Sie hielten sich nicht an den Bund mit Gott und weigerten sich, seine Weisung zu befolgen.
11. Sie vergaßen die machtvollen Wunder, die er vor ihren Augen getan hatte.
12. In Ägypten, in der Gegend von Zoan, vor den Augen ihrer Väter, vollbrachte Gott gewaltige Taten:
13. Er zerteilte das Meer und ließ sie durchziehen: er stürmte das Wasser auf wie einen Damm.
14. Tagsüber leitete er sie mit einer Wolke und in der Nacht mit hellem Feuerschein.
15. In der Wüste spaltete er Felsen und ließ sie Wasser aus der Tiefe trinken.
16. Aus hartem Gestein brachten Bäche hervor und stürzten mit mächtigem Schwall herab.

17. Sie aber sündigten weiter gegen den Höchsten. Sie widersetzten sich ihm
dort im dürren Land.
18. Sie wagten es, Gott auf die Probe zu stellen, als sie Nahrung verlangten
nach ihrem Geschmack.
19. Sie zweifelten an ihm und sagten: „Bringt Gott es etwa fertig, uns hier
in der Wüste den Tisch zu decken?
20. Es ist wahr, er hat den Felsen geschlagen und das Wasser strömte in Bächen
heraus. Aber kann er uns auch Brot besorgen? Kann er Fleisch herbeibringen
für sein Volk?"
21. Als der Herr sie so reden hörte, wurde er zornig auf die Nachkommen Jakobs
sein Zorn traf Israel wie ein Feuer.
22. Sie hatten ihrem Gott nicht vertraut und nicht mit seiner Hilfe gerechnet.
23. Trotzdem gab er den Wolken Befehl und öffnete die Himmelstore:
24. Er ließ das Manna auf sie regnen, er gab ihnen das Korn des Himmels
zu essen.
25. Sie alle aßen das Brot der Engel: Gott schickte ihnen Nahrung und machte
sie satt.
26. Am Himmel setzte er den Ostwind frei, er zwang den Südwind heranzustürmen.
27. Dann ließ er Fleisch auf sie regnen wie Staub, Vögel so zahlreich wie Sand
am Meer.
28. Mitten ins Lager ließ er sie fallen, rings um die Zelte der Israeliten.
29. Sie aßen und wurden mehr als satt: Gott gab ihnen, was sie gefordert hatten,
30. doch ihre Gier war noch nicht gestillt. Sie hatten das Fleisch noch zwischen den
Zähnen,
31. da wurde Gott zornig auf sie und schlug zu. Ihre jungen, starken Männer
tötete er.
32. Aber trotz allem sündigten sie weiter, sie schenkten seinen Wundern kein
Vertrauen.
33. Da nahm er ihrem Leben Sinn und Ziel und ließ sie vergehen in Angst
und Schrecken.
34. Immer wenn Gott einige tötete, begannen die anderen, nach ihm zu fragen,
sie wandten sich ihm zu und suchten ihn.
35. Sie erinnerten sich: Gott war doch Beschützer, er, der Höchste, war ihr Befreier.
36. Aber alles war Heuchelei; was ihr Mund ihm sagte, war gelogen.
37. Ihr Herz hielt nicht entschieden zu ihm, sie standen nicht treu zu
seinem Bund.
38. Trotzdem blieb er voll Erbarmen: Er tilgte sie nicht aus, sondern tilgte
ihre Schuld. Oft genug verschonte er sie und hielt seinen Zorn im Zaum.

39. Er wusste ja, sie waren Geschöpfe, vergänglich wie ein Windhauch, der
vergeht und niemals wiederkehrt.

40. Wie oft widersetzten sie sich ihm in der Wüste und forderten seinen
Zorn heraus?

41. Immer wieder stellten sie ihn auf die Probe und kränkten ihn,
den Heiligen Gott Israels.

42. Sie vergaßen seine großen Taten und den Tag der Befreiung von ihren
Feinden.

43. Damals gab er den Ägyptern Beweise seiner Macht, in der Gegend von
Zoan vollbrachte er Wunder.

44. Er verwandelte die Ströme und Bäche in Blut, sodass niemand mehr
daraus trinken konnte.

45. Er schickte den Feinden Ungeziefer, das sie quälte, und Frösche, die ihr
Land verseuchten.

46. Ihre Ernte lieferte er den Heuschrecken aus, die fraßen den Ertrag ihrer Arbeit.

47. Er zerschlug ihre Reben durch Hagel, ihre Feigen durch riesige Hagelkörner.

48. Auch ihr Vieh gab er dem Hagel preis und ihre Herden den Blitzen.

49. Er ließ seinen glühenden Zorn auf sie los, rasende Wut und furchtbare
Plagen, ein ganzes Heer von Unglücksengeln.

50. Er ließ seinem Zorn freien Lauf; er bewahrte sie nicht länger vor dem Tod,
sondern lieferte sie aus an die Pest.

51. Er tötete jeden erstgeborenen Sohn in den Häusern der Ägypter, der Stammkraft
Hams.

52. Dann führte er sein Volk hinaus wie eine Herde von Schafen und leitete
sie auf dem Weg durch die Wüste.

53. Er führte sie sicher, sie hatten nichts zu fürchten, aber ihre Feinde bedeckte das
Meer.

54. Er brachte sie in sein heiliges Land, zu dem Berg, den er selbst erobert hatte.

55. Vor ihnen her vertrieb er die Völker; das Land verloste er unter die Seinen
und gab es ihnen als Erbbesitz. In den Häusern der Kanaaniter ließ er die
Stämme Israels wohnen.

56. Sie aber forderten den Höchsten heraus, sie mißachteten sich nicht nach Gottes
Geboten.

57. Sie hielten sich ab und verrieten ihn genauso wie früher ihre Väter,
unzuverlässig wie ein Bogen, dessen Sehne reißt.

58. Sie ärgerten ihn mit ihren Opferstätten und reizten ihn mit Götzenbildern.
59. Gott sah das alles und wurde zornig, er ließ die Israeliten im Stich.
60. Das Zelt, das er bei ihnen aufgeschlagen hatte, seine Wohnung in Schilo, gab er auf.
61. Den Feinden erlaubte er die Bundeslade zu entführen, das Zeichen seiner Macht und Hoheit.
62. Er war so zornig auf sein eigenes Volk, dass er es dem Schwert der Feinde preis gab.
63. Das Feuer fraß die jungen Männer, den Mädchen sang niemand mehr das Hochzeitslied.
64. Die Priester wurden mit dem Schwert getötet und die Witwen konnten keine Totenklage halten.
65. Da wachte der Herr auf, geradeso als hätte er geschlafen, wie ein Krieger, der seinen Rausch abschüttelt.
66. Er schlug seine Feinde in die Flucht, bedeckte sie mit unauslöschlicher Schande.
67. Die Nachkommen Josefs verwarf er, den Stamm Efraim lehnte er als Führer ab.
68. Doch den Stamm Juda wählte er und den Berg Zion, den er liebte.
69. Dort hat er seinen Tempel gebaut, hoch wie der Himmel und fest wie die Erde, die er gegründet hat für alle Zeiten.
70. Er erwählte David als seinen Vertrauten. Er holte ihn von den Weideplätzen,
71. vom Hüten der Herde weg er ihn weg und machte ihn zum König Israels, zum Hüten über Gottes eigenes Volk.
72. Und David sorgte für sie mit redlichem Herzen, er leitete sie mit kluger Hand.

PSALM 79

EIN PSALM ASAFS

GOTT, fremde Völker haben dein Land, dein Eigentum erobert.
Sie haben deinen heiligen TEMPEL entweiht und JERUSALEM in Trümmer gelegt. Sie haben die Leichname deiner Diener den Vögeln des Himmels zum Fraß vorgeworfen und das Fleisch deiner treuen Diener den wilden Tieren überlassen. Ihr Blut wurde wie Wasser vergossen rings um JERUSALEM und keiner ist mehr übrig, der Tote begraben könnte. Unsere Nachbarvölker verhöhnen uns, wir sind zum Hohn und Gespött geworden der Menschen die uns umgeben. HERR, wie lange willst du noch zornig auf uns sein? Wie lange noch wird deine Eifersucht wie Feuer wüten? Lass doch den Zorn an den Völkern aus, die sich weigern dich anzuerkennen, und an den Königreichen die deinen Namen nicht anrufen. Denn sie haben dein Volk Israel vernichtet und das Land verwüstet.

Rechne uns die Schuld unserer Väter nicht an, sondern erbarme dich bald wieder über uns, denn wir sind sehr schwach.
Hilf uns, Gott, unser Retter. Hilf uns um der Ehre deines Namens willen! Warum sollen die anderen Völker uns verspotten und fragen dürfen: „Wo ist denn nun ihr Gott?"
Zeige ihnen vor unseren Augen, dass du das vergossene Blut deines Volkes rächst.
Höre das Stöhnen der Gefangenen.
Zeige deine große Macht und rette die, die man töten will.
Herr, nimm siebenfach Rache an unseren Nachbarvölkern, weil sie dich verachtet und verspottet haben.
Wir aber, dein Volk und die Schafe deiner Weide, werden dir für immer und ewig danken.
Deine Größe loben von Generation zu Generation.

- PSALM 80 -

Gebet für den gestörten Weinstock

Ein Psalm Asafs, vorzusingen, nach der Weise "Lilien des Zeugnisses"

2 Du Hirte Israels, höre, der du Josef hütest wie Schafe! Erscheine, der du thronst über den Cherubim,
3 vor Ephraim, Benjamin und Manasse!
Erwecke deine Kraft und komm uns zu Hilfe! *
4 GOTT, TRÖSTE UNS WIEDER UND LASS LEUCHTEN DEIN ANTLITZ SO GENESEN WIR,
5 HERR, Gott Zebaoth, wie lange willst du zürnen, während dein Volk zu dir betet?
6 Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit einem großen Krug voll Tränen.
7 Du lässest unsere Nachbarn sich um uns streiten, und unsere Feinde verspotten uns.
8 GOTT ZEBAOTH, TRÖSTE UNS WIEDER; LASS LEUCHTEN DEIN ANTLITZ, SO GENESEN WIR.
9 Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt, ⊕
hast vertrieben die Völker und ihn eingepflanzt.
10 Du hast vor ihm Raum gemacht und hast ihn

lanen einwurzeln, dann er das Land erfüllt hat.
11 Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit
seinen Reben die Zedern Gottes.
12 Du hast seine Ranken ausgebreitet bis an
das Meer und seine Zweige bis an den Strom.
13. Warum hast du denn seine Mauer zerbrochen, dass
jeder seine Früchte abreisst, der vorübe geht?
14 Es haben ihn zerwühlt die wilden Säue und ⊕
die Tiere des Feldes ihn abgeweidet.
15 Gott Zebaoth, wende dich doch! Schaue vom
Himmel und sieh darein, nimm dich dieses
Weinstocks an!
16 Schütze doch, was deine Rechte gepflanzt hat,
den Sohn, den du dir grossgezogen hast!
17 Sie haben ihn mit Feuer verbrannt wie
Kehricht; vor dem Drohen deines Angesichts sollen
sie umkommen.
18 Deine Hand schütze den Mann deiner Rechten,
den Sohn, den du dir grossgezogen hast.
19 So wollen wir nicht von dir weichen. Lass uns
leben, so wollen wir deinen Namen anrufen.
20 HERR, GOTT ZEBAOTH, TRÖSTE UNS WIEDER; LASS
LEUCHTEN DEIN ANTLITZ, SO GENESEN WIR.

* vergl. PSALM 12.1

⊕ Gott hat sein Volk aus der Sklaverei aber auch seinen Sohn aus dem Exil in Ägypten geholt. Jesus wurde auch von den "wilden Säuen" zerwühlt.

Psalm 81

von Asaf

zu begleiten auf gaitischem Instrument

2. Jubelt Gott zu, unserem starken Beschützer!
Jauchzt vor Freude über den Gott Jakobs!
3 Stimmt den Lobgesang an,
schlagt die Tamburine,
greift in die Saiten von Leier und Laute!
4 Blast das Horn zum Neumond,
blast es wieder zum Vollmond,
den Tag unseres Festes!
5 Denn das ist eine Vorschrift für Israel,
so hat es der Gott Jakobs befohlen.
6 Diese Regel gab er dem Volk Josefs,
als er gegen die Ägypter kämpfte.

Ich höre Worte, die ich so noch nie hörte:

Ich habe dir die Last von der Schulter
genommen und den schweren Tragkorb
aus den Händen.
8 Du hast zu mir geschrien in deiner Not
und ich habe dich daraus befreit.
Ich habe dir Antwort gegeben
mitten aus der Gewitterwolke,
in der ich mich verborgen hielt.
An der Quelle von Meriba habe ich
dein Vertrauen geprüft.

9 Mein Volk, höre mir zu,
ich muss dich warnen!
Wenn du doch auf mich hören wolltest,
10 Israel! Bei dir darf kein Platz sein
für einen anderen Gott,
vor keinem fremden Gott
darfst du dich niederwerfen!

11 Ich bin der HERR, dein Gott,
ich habe dich aus Ägypten herausgeführt.
Mach deinen Mund weit auf,
ich werde ihn füllen!

12 Aber mein Volk hat nicht auf mich gehört,
Israel wollte nichts von mir wissen.
13 Darum überliess ich es seinem Starrsinn;
es sollte seinen eigenen Wünschen folgen.
14 Wenn mein Volk doch auf mich hörte!
Wenn Israel doch auf meinem Weg bliebe!
15 Wie schnell würde ich seine Feinde besiegen
und seine Unterdrücker niederwerfen!"

16 Alle, die den HERRN hassen,
würden vor ihm kriechen müssen
und ihre Zeit wäre für immer vorbei.
17 Doch Israel würde er mit dem
besten Weizen ernähren und mit Honig
aus den Bergen sättigen.

Psalm 82

GOTT steht auf im himmlischen Gericht
und spricht das Urteil über die Götter
Wie lange wollt ihr noch ungerecht richten?
Wie lange wollt ihr die gottlosen bevorzugen?

Verhelft den Armen und Waisen
zu ihrem RECHT
und verteidigt die Sache der
Notleidenden und Unterdrückten

RETTET die Armen und Hilflosen
und befreit sie aus den Klauen
schlechter Menschen

Aber sie lassen sich nichts sagen und wollen nicht verstehen, weil sie
in **Finsternis** leben
wird die WELT bis ins
Innerste erschüttert

Ich habe gesagt: Ihr seid Götter und Kinder des
HÖCHSTEN

Doch ihr werdet wie alle Menschen
sterben, wie alle Fürsten, werdet ihr umkommen

ERHEBE dich GOTT und richte die
Erde, denn alle Völker
gehören DIR!

Monika Keller
Zofingen

Psalm 83

Gegen feindselige Nachbarvölker

1 Ein Lied, ein Psalm Asaphs.
2 O Herr, bleibe nicht stille!
Schweige doch nicht
und ruhe nicht, o Gott!
3 Denn siehe, deine Feinde toben,
und die dich hassen,
erheben das Haupt.
4 Wider dein Volk
machen sie listige Anschläge
und ratschlagen
wider deine Schützlinge.
5 Sie sprechen: "Wohlan,
vertilgen wir sie,
dass sie kein Volk mehr sind,
dass Israels nicht mehr gedacht wird!"
6 Ja, sie beraten einträchtigen Sinnes
und schliessen einen Bund wider dich:
7 die Zelte Edoms und die Ismaeliter,
Moab und die Hagriter,
8 Gebal und Ammon und Amalek,
die Philister samt den Bewohnern
von Tyrus.

9 Auch Assur gesellt sich zu ihnen
und leiht seinen Arm den Söhnen Lots.
10 Tu ihnen wie Midian und Sisera,
wie Jabin am Bache Kison,
11 die vernichtet wurden zu Endor,
zum Dünger wurden für den Acker.
12 Mache ihre Edlen wie Oreb
und wie Seeb,
wie Sebah und Zalmunna
all ihre Fürsten,
13 die da sprechen: "Wir wollen für uns
die Wohnstatt Gottes einnehmen."
14 Mein Gott, mache sie wie Spreu,
wie Stoppeln vor dem Winde.
15 Dem Feuer gleich,
das den Wald verzehrt,
der Flamme gleich, die Berge versengt,
16 so jage sie mit deinem Wetter
und schrecke sie mit deinem Sturm!
17 Mache ihr Angesicht voll Schmach,
dass sie nach deinem Namen fragen,
o Herr!
18 Sie sollen beschämt werden
und erschrecken für immer
dass sie vor Schande vergehen,
19 Dann werden sie erkennen,
dass du allein
der Höchste bist über die ganze Erde.

PSALM 84 In Gedanken auf Pilgerreise

1 FÜR DEN CHORLEITER
ZU SPIELEN AUF DEM MUSIKINSTRUMENT AUS GAT.
MIT DEN KORACHITEN VERBUNDEN. EIN PSALM.

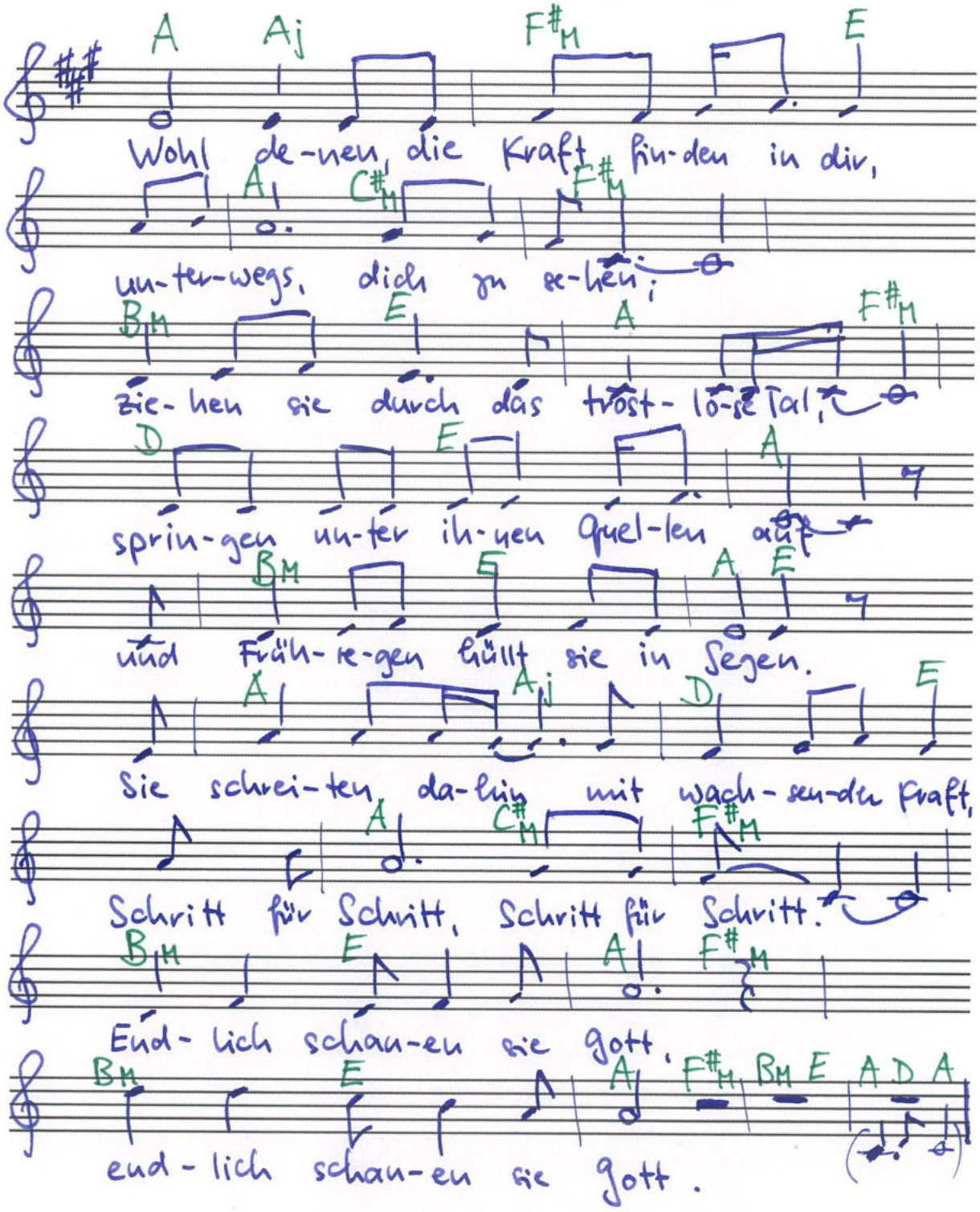
2 Wie lieb sind mir deine Wohnungen,
du Herr der Heere.
3 Ich war voller Sehnsucht,
ein einziger Wunsch brannte in meiner Seele:
Ich möchte so gerne beim Herrn sein –
in den Höfen, die seinen Tempel umgeben.
Festfreude erwärmt mir Herz und Leib.
Ich bringe sie vor den lebendigen Gott.
4 Auch der Sperling hat ein Zuhause gefunden,
und die Schwalbe fand ein geeignetes Nest.
Dort hat sie ihre Jungen sicher untergebracht.
Solchen Schutz bieten auch deine Altäre,
du Herr der himmlischen Heere,
mein König und mein Gott.
5 glücklich ist, wer in deinem Hause wohnt.
Dafür sollen sie dich immerzu loben! SELA!
6 Wie glücklich sind die Menschen,
die einen sicheren Platz bei dir finden.
Sie gehen schon in Gedanken
auf Pilgerreise zu deinem Haus.

7 Und müssen sie durch ein dürres Tal,
stellen sie sich eine Quelle vor Augen.
Segensreich füllt Frühregen den Teich.
8 So wandern sie dahin mit wachsender Kraft,
bis ihnen Gott auf dem Zion erscheint.
9 Du Herr, Gott der himmlischen Heere:
Höre doch meine sehnsuchtsvolle Bitte!
Hab ein offenes Ohr, Gott Jakobs! SELA!
10 Bewahre den König, Gott, er ist unser Schild!
Begegne ihm freundlich, du hast ihn gesalbt!
11 „Einen Tag in deinen Höfen zu verbringen,
ist besser als tausend Tage nach meiner Wahl."
„Im Hause meines Gottes auf der Schwelle zu stehen,
ist besser als im Zelt der Bosheit zu sitzen."
12 Ja, Gott der Herr, ist Sonne und Schild.
Gnade und Würde verleiht uns der Herr.
Er verwehrt keinem das Glück,
der ein vorbildliches Leben führt.
13 Du Herr der himmlischen Heere:
Wie glücklich sind doch die Menschen,
die sich ganz auf dich verlassen.

Übersetzung: BasisBibel

PSALM 84

T: Psalm 84, 6-8
M: Communauté Don Camillo



„Psalm 84" liessen wir 1989 in unsere Eheringe grafieren. Durch das Lied aus der Communauté Don Camillo waren uns die Worte vertraut. Seit 32 Jahren sind wir damit unterwegs.
Marianne und Samuel Dietiker-Schaub
Reformierte Kirchgemeinde Goldingen

Psalm 85

Dankbarkeit über erfahrene Gnade und Hoffnung auf neue Gnadenbeweise Gottes

Herr, du hast deinem Land Gnade erwiesen, du hast das Geschick Jakobs zum Guten gewendet, du hast die Schuld deines Volkes vergeben, du hast alle seine Sünden zugedeckt, du hast deinen Grimm fahren lassen, du hast die Glut deines Zorns abgewandt. Nun, du Gott unseres Heils, stelle uns wieder ganz her! Brich mit deinem Groll gegen uns! Du willst doch nicht immer über uns zürnen, du willst doch nicht für alle Zeiten deinen Zorn fortdauern lassen? Willst du uns denn nicht wieder zu neuem Leben erwecken, dass dein Volk wieder froh werde über dich?

O Herr, lass uns deine Güte sehen, lass uns dein Heil wieder spüren! Ich will hören, was Gott, der Herr, spricht. Wahrlich, er kündet Segen an, er spricht vom Heil für sein Volk und seine Gläubigen, er warnt sie, nicht wieder in die alten Torheiten zurückzufallen. Wahrlich, seine Hilfe ist denen nahe, die ihn fürchten, seine Herrlichkeit soll in unserem Land wieder wohnen. Güte und Treue sollen einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede einander küssen. Treue wird der Erde entsprießen, Gerechtigkeit vom Himmel herabschauen. Er selbst, der Herr, wird uns seinen Segen senden und das Land wieder guten Ertrag geben. Gerechtigkeit wird vor ihm hergehen und ihn begleiten auf allen seinen Schritten.

Eva Bleiker EMK Rothrist

PSALM 86

EIN GEBET DAVIDS

Herr vernimm mein Gebet und erhöre mich, denn ich brauche deine HILFE. Beschütze mich, denn ich bin dir treu. Rette deinen Diener, der auf dich allein vertraut.

DU BIST MEIN GOTT.

Hab Erbarmen Herr, denn ich rufe unablässig zu dir. Schenke mir wieder FREUDE Herr, denn mein LEBEN liegt in deiner Hand. Herr, du bist so gut und immer bereit zu vergeben, voller Gnade für alle, die um deine HILFE bitten. Höre mein GEBET Herr, vernimm mein Flehen. Zu dir will ich kommen, wann immer mich die Sorgen überwältigen und du wirst mich erhören.

Herr kein anderer Gott ist dir gleich. und niemand kann tun, was du tust. Herr, alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und dich anbeten und deinen Namen preisen. Denn du bist gross und tust WUNDER.

DU ALLEIN BIST GOTT.

Herr zeige mir den richtigen Weg damit ich nach deiner Wahrheit lebe. Gib mir das Verlangen ins HERZ, dich zu ehren. Von ganzem HERZEN will ich dich preisen, Herr mein Gott. Ich will deinen NAMEN stehts verherrlichen, denn deine LIEBE zu mir ist gross. Du hast mich vom sicheren Tod errettet. Gott, unverschämte Menschen greifen mich an, grausame Menschen wollen mich töten. Vor dir haben sie keine EHRFURCHT. Doch du

Herr bist ein gnädiger und barmherziger Gott mit viel GEDULD und voll GNADE und WAHRHEIT. Wende dich zu mir und erbarme dich. Gib deinem Diener KRAFT, ja, rette mich, denn dir diene ich. Herr, gib mir ein Zeichen deiner GÜTE. Dann werden sich alle, die mich hassen, schämen, weil DU mir hilfst und mich tröstest.

Psalm 87

Ein Lied der Korachiter

1 Der **HERR** hat seine Stadt gebaut, ihr
Fundament ist sein heiliger Berg.
2 Er liebt die Zionsstadt mit ihren schönen
Toren mehr als alle anderen Orte, in denen
die Nachkommen Jakobs wohnen. 3 Was er
von dir sagt, du Gottesstadt, macht
deinen Ruhm noch grösser:

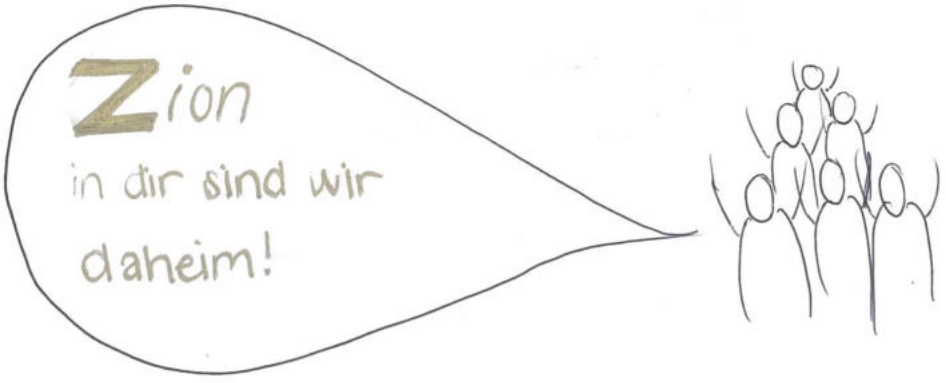
4 Ich rechne Ägypten und Babylon zu denen,
die mich kennen und ehren; auch das
Philisterland gehört dazu, ebenso Tyrus und
Äthiopien, von denen man sagen kann:

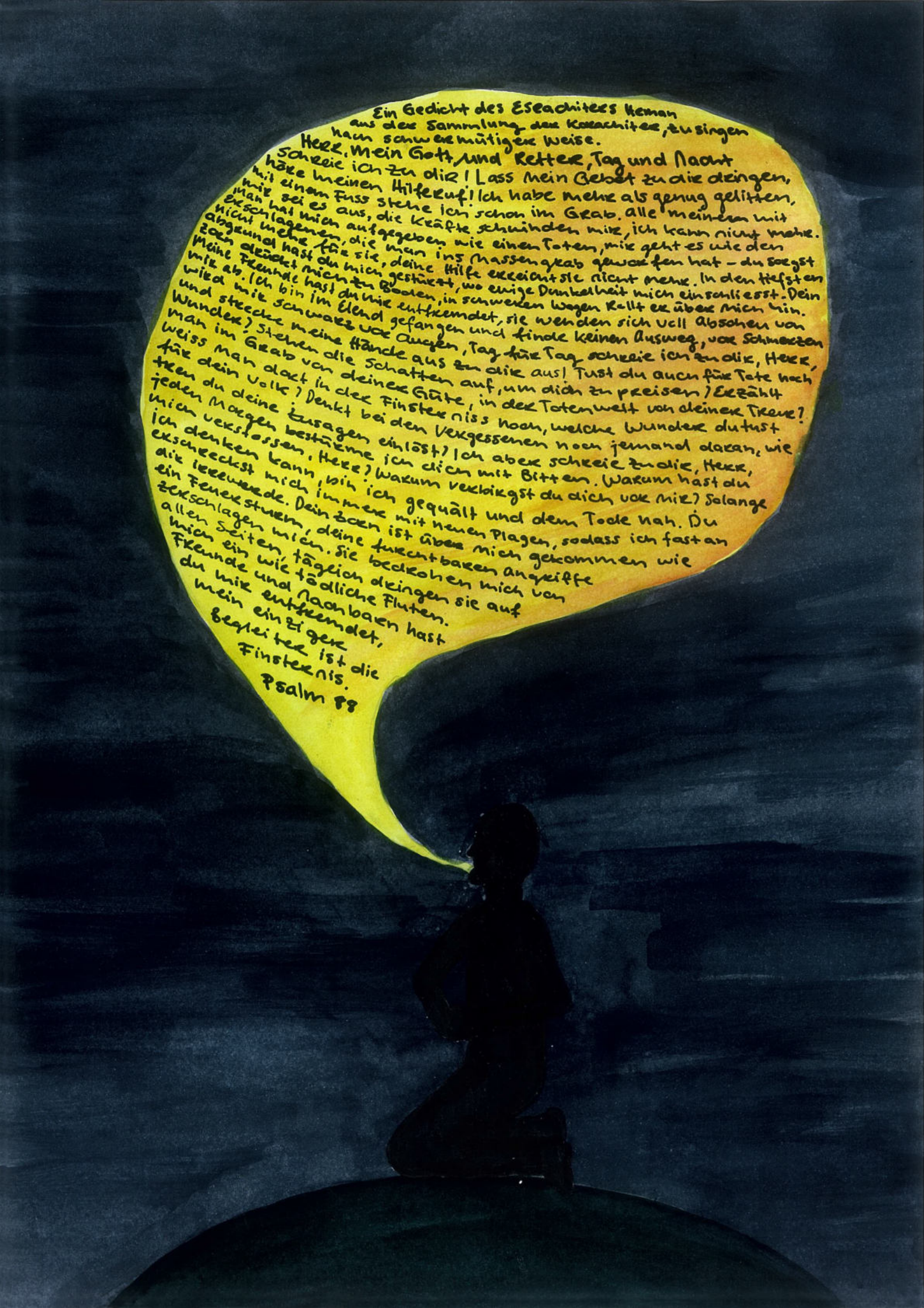
> Dieser und jener ist dort zu Hause.<

5 Aber zu Zion wird man sagen:

‹ Jeder ist in dir zu Hause,
denn Gott, der Höchste,
hat dich errichtet. ‹

6 Der **HERR** stellt eine Liste auf
von Menschen aus allen Völkern
und hinter jeden Namen schreibt er:
» Dieser Mensch hat Heimatrecht in Zion «
7 Alle tanzen vor Freude und
singen, in dir sind wir DAHEIM!




Ein Gedicht des Esrachiters Heman
aus der Sammlung der Korachiter, zu singen
nach schwermütiger Weise.
Herr, mein Gott, und Retter, Tag und Nacht
schreie ich zu dir! Lass mein Gebet zu dir dringen,
höre meinen Hilferuf! Ich habe mehr als genug gelitten,
mit einem Fuss stehe ich schon im Grab. Alle meinen mit
mir sei es aus, die Kräfte schwinden mir, ich kann nicht mehr.
man hat mich aufgegeben wie einen Toten, mir geht es wie den
Erschlagenen, die man ins Massengrab geworfen hat – du sorgst
nicht mehr für sie, deine Hilfe erreicht sie nicht mehr. In den tiefsten
Gruben hast du mich gestürzt, wo einzige Dunkelheit mich einschliesst. Dein
Zorn drückt mich nieder, in schweren Wogen rollt er über mich hin.
Meine Freunde hast du mir entfremdet, sie wenden sich voll Abscheu von
mir ab. Ich bin im Elend gefangen und finde keinen Ausweg, vor Schmerzen
wird mir schwarz vor Augen. Tag für Tag schreie ich zu dir, Herr,
und strecke meine Hände aus zu dir aus! Tust du auch für Tote noch
Wunder? Stehen die Schatten auf, um dich zu preisen? Erzählt
man im Grab von deiner Güte, in der Totenwelt von deiner Treue?
Weiss man dort in der Finsternis noch, welche Wunder du tust
für dein Volk? Denkt bei den Vergessenen noch jemand daran, wie
treu du deine Zusagen einlöst? Ich aber schreie zu dir, Herr,
jeden Morgen bestürme ich dich mit Bitten. Warum verbirgst du dich vor mir? Solange
mich verstossen, Herr? Warum verbirgst du dich vor mir? Solange
ich denken kann, bin ich gequält und dem Tode nah. Du
erschreckst mich immer mit neuen Plagen, sodass ich fast an
dir irrewerde. Dein Zorn ist über mich gekommen wie
ein Feuersturm, deine furchtbaren Angriffe
erschlagen mich. Sie bedrohen mich von
allen Seiten, täglich dringen sie auf
mich ein wie tödliche Fluten.
Freunde und Nachbarn hast
du mir entfremdet,
mein einziger
Begleiter ist die
Finsternis.
Psalm 88

89. Hat Gott sein Wort gebrochen?

Von Etan, dem Esrachiter. Zum Nachdenken

2. Herr, von deiner Gnade will ich singen ohne Ende;
allen kommenden Generationen will ich erzählen,
wie treu du bist.
3. Ich weiss: Deine Gnade gilt für alle Zeiten und
deine Treue, solange der Himmel besteht.
4. Du hast gesagt: „Ich habe einen Bund geschlossen
mit dem Mann, den ich erwählte. Ich schwor David,
der mir von ganzem Herzen diente:
5. Für alle Zeiten sollen deine Nachkommen herr-
schen, für immer dein Königshaus bestehen!"
6. Herr, der Himmel lobt dich, denn du tust Wunder;
die Schar deiner heiligen Engel preist deine Treue.
7. Denn wer im Himmel ist dir gleich? Kein mensch-
liches und himmlisches Wesen ist so mächtig wie du!
8. In der himmlischen Ratsversammlung fürchten
sie Gott mit heiliger Scheu; ja, Ehrfurcht ergreift
alle, die um ihn sind.
9. Herr, du Gott über Himmel und Erde! Niemand
ist so mächtig wie du! Was du auch tust: auf
dich ist Verlass!
10. Du hast Gewalt über die Meere, und wenn sich
die Wellen auftürmen wie gewaltige Mauern,
bändigst du sie!
11. Du hast das Meeresungeheuer besiegt und zer-
malmt; machtvoll hast du deine Feinde in alle
Winde zerstreut.
12. Dir gehört der Himmel und dir gehört die
Erde, das weite Land und was darauf lebt: du
hast alles geschaffen.

13. Norden und Süden legtest du fest; der Berg
Tabor und das Hermongebirge jubeln dir zu.
14. Wie stark ist dein Arm, wie gewaltig deine Hand!
Du erhebst sie zum Zeichen deines Sieges!
15. Gerechtigkeit und Recht sind die Säulen deiner
Herrschaft; alles, was du tust, zeigt deine Liebe
und Treue.

16. Herr, wie glücklich ist das Volk, das dich
jubelnd als König feiert! Du selbst bist unter
ihnen und bringst Licht in ihr Leben.
17. Sie freuen sich jeden Tag über dich und sind
fröhlich, weil du deine Versprechen hältst.
18. Du allein machst sie stark, durch deine Liebe
gelangen sie zu Ansehen und Macht.
19. Herr, du Heiliger Israels, dir gehört unser König,
der uns beschützt.

20. Gott, vor langer Zeit hast du in einer Vision zu
denen geredet, die dir vertrauten. Du sprachst:
„Ich habe mir einen jungen Mann aus dem Volk
ausgewählt, den ich zu einem starken Held ma-
chen will.
21. David ist sein Name, ihn habe ich gefunden
und mit heiligem Öl zum König gesalbt.
22. Ich werde ihn mit meiner Kraft begleiten, stark
soll er werden, weil ich ihn stütze.
23. Kein Feind soll ihn jemals überwältigen, und
kein Aufstand kann ihn stürzen.
24. Vor seinen Augen werde ich seine Feinde
niedermachen; alle, die ihn hassen, will ich vernich-
tend schlagen.

25. Immer will ich treu zu ihm stehn; und durch mich wird er mächtig werden.
26. Ich weide seine Herrschaft bis zum Meer ausdehnen - ja, über die grossen Ströme wird er gebieten.
27. Wenn er betet, wird er mir sagen: ‚Du Herr, bist mein Vater, mein Gott, mein Fels, der mich schützt, mein starker Helfer!'
28. Und ich stelle ihn mit allen Rechten eines erstgeborenen Sohnes aus; ich mache ihn zum grössten aller Könige der Welt!
29. Für alle Zeiten darf er wissen: ich bin ihm gnädig, mein Bund mit ihm wird für immer bestehen.
30. Nie wird sein Königsgeschlecht aussterben, sein Thron wird bleiben, solange der Himmel besteht.
31. Wenn aber seine Nachkommen meinem Gesetz nicht gehorchen und meine Weisungen in den Wind schlagen,
32. wenn sie meine Ordnungen missachten und meine Gebote nicht halten,
33. dann werde ich sie für ihre Treulosigkeit bestrafen und ihnen ihre Schuld mit Schlägen heimzahlen.
34. Aber meine Gnade will ich David nie entziehen, meine Zusagen werde ich halten.
35. Meinen Bund mit ihm werde ich niemals brechen, versprochen ist versprochen!
36. Ein für allemal habe ich einen Eid geschworen, ich, der Heilige: Nie werde ich David täuschen.
37/38. Seine Nachkommen werden für alle Zeiten den Thron besitzen; ihre Herrschaft soll so beständig sein wie Sonne und Mond - die treuen Zeugen in den Wolken!"

39. Nun aber hast du deinen König doch aufgegeben und verstossen, dein Auserwählter bekommt deinen grossen Zorn zu spüren.
40 Du hast deinem Diener deinen Bund aufgekündigt, seine Krone in den Schmutz getreten und entweiht.
41 Die schützenden Mauern seiner Stadt hast du niedergerissen und alle seine Festungen in Trümmer gelegt.
42 Jeder, der vorüberzog, hat ihn ausgeplündert, und bei den Nachbarvölkern erntet er nur Hohn und Spott.
43 Seinen Feinden hast du den Sieg ermöglicht, ihre Schadenfreude ist gross.
44 Die starken Streitkräfte des Königs hast du zerschlagen, im Kampf hast du ihn im Stich gelassen.
45 Seinen Glanz und sein Ansehen hast du zerspält und seinen Thron zu Boden geworfen.
46 Du hast ihn vorzeitig alt werden lassen; ja, mit Schimpf und Schande hast du ihn bedeckt.

47. Herr, willst du dich für immer verbergen? Wie lange soll dein Zorn noch brennen?
48 Bedenke doch, wie kurz mein Leben ist! Nur für einen flüchtigen Augenblick hast du uns Menschen geschaffen.
49. Welcher Mensch ist unsterblich? Wer kann dem Tod entrinnen?
50 Herr, wo sind die Beweise deiner Liebe geblieben? Du hast doch David deine Treue zugesichert und einen Eid darauf geschworen!
51 Höre doch, wie deine Diener beschimpft werden! Ich leide darunter, dass die Völker uns verachten!
52 Deine Feinde verspotten den König, den du erwählt hast; sie verhöhnen ihn auf Schritt und Tritt.

53 Lobt den Herrn allezeit!
Amen, so soll es sein!



Psalm 90 – Neues Leben

Herr, seit Generationen bist du unser Schutz. Noch bevor die Berge erschaffen wurden, bevor du die Erde und das Weltall schufst, warst du Gott, du bist ohne Anfang und ohne Ende. Du machst die Menschen wieder zu Staub, indem du sprichst: „Werdet zu Staub!" Denn für dich sind tausend Jahre wie der gestern vergangene Tag, wie wenige Stunden nur! Du wischst die Menschen fort wie ein Traum, der am Morgen verschwindet, wie Gras, das in der Frühe wächst. Am Morgen grünt und blüht es, aber am Abend ist es welk und trocken. So vergehen wir durch deinen Zorn, und durch deine Wut werden wir überwältigt. Denn du siehst unsere Sünden, auch unsere geheimsten Vergehen deckst du auf. Unter deinem Zorn vergeht unser Leben, schnell wie ein Seufzer vergeht es.

Unser Leben dauert siebzig Jahre, vielleicht sogar achtzig Jahre. Doch selbst noch die besten Jahre sind voller Kummer und Schmerz, wie schnell ziehen die Jahre vorüber und alles ist vorbei. Wer kann deinen gewaltigen Zorn begreifen? Wer fürchtet sich schon vor deiner Wut? Lehre uns, unsere Zeit zu nutzen, damit wir weise werden. Herr, wende dich doch uns wieder zu! Warum zögerst du noch? Erbarme dich über die, die dir dienen! Überschütte uns schon am Morgen mit deiner Gnade, dann werden wir singen und fröhlich sein bis ans Ende unserer Tage. Schenke uns so viel Glück, wie du uns zuvor Elend geschickt hast! Gib uns jetzt genauso viele Jahre der Freude. Zeige uns, wie wunderbar du handelst, und lass unsere Kinder deine Herrlichkeit sehen. Der Herr unser Gott, schaue freundlich auf uns und lasse unsere Arbeit gelingen. Ja, lasse unsere Arbeit gelingen!



1. Wer unter dem Schutz des höchsten Gottes lebt, darf ruhen bei ihm, der alle Macht hat.
2. Er sagt zum Herrn: „Du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie in einer Burg. Mein Gott, ich vertraue dir!"
3. Du kannst dich darauf verlassen: Der Herr wird dich retten vor den Fallen, die man dir stellt, vor Verrat und Verleumdung.
4. Er breitet seine Flügel über dich, ganz nahe bei ihm bist du geborgen. Wie Schild und Schutzwall deckt dich seine Treue.
5. Du musst keine Angst mehr haben vor Gefahren und Schrecken bei Nacht, auch nicht vor Überfällen bei Tag,
6. vor der Seuche, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem Fieber, das am Mittag rafft.
7. Auch wenn tausend neben dir sterben und zehntausend rings um dich fallen – dich selber wird es nicht treffen.
8. Mit eigenen Augen wirst du sehen, wie Gott alle straft, die ihn missachten.
9. Du sagst: „Der Herr ist meine Zuflucht." Beim höchsten Gott hast du Schutz gefunden.
10. Darum wird dir nichts Böses geschehen, kein Unheil darf dein Haus bedrohen.
11. Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.
12. Sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht stolperst.
13. Löwen und Schlangen können dir nicht schaden, du wirst sie alle niedertreten.
14. Gott selber sagt: „Er hängt an mir mit ganzer Liebe, darum werde ich ihn bewahren. Weil er mich kennt und ehrt, werde ich ihn in Sicherheit bringen.
15. Wenn er mich ruft, dann antworte ich. Wenn er in Not ist, bin ich bei ihm: Ich hole ihn heraus und bringe ihn zu Ehren.
16. Ich gebe ihm ein langes, erfülltes Leben: er wird die Hilfe erfahren, auf die er wartet."

Psalm 92, HFA

Wie gut ist es, dir, Herr, zu danken!

1 Ein Lied zum Sabbat.

2 Wie gut ist es, dir, Herr, zu danken und deinen
Namen, du höchster Gott, zu besingen,
3 schon früh am Morgen deine Gnade zu loben
und noch in der Nacht deine Treue zu preisen,
4 zur Musik der zehnsaitigen Harfe und zum
schönen Spiel auf der Laute!
5 Herr, was du tust, macht mich froh, und
ich juble über deine grossen Taten. 6 Wie
machtvoll sind deine Werke, und wie
tief sind deine Gedanken! 7 Nur ein
unvernünftiger Mensch sieht das nicht
ein, nur ein Narr kann damit nichts
anfangen. 8 Mag auch ein Gottloser
Erfolg haben, mag er emporwachsen
und blühen – er wird doch für immer
vernichtet werden. 9 Du aber, Herr, bist in
Ewigkeit erhaben!
10 Eines ist sicher: Deine Feinde werden um-
kommen; die Menschen, die Unrecht tun,
werden in alle Winden zerstreut!
11 Doch mir gibst du Kraft, wie ein wilder
Stier sie hat; du schenkst mir Freude und
neuen Mut. 12 Ich werde noch miterleben,
wie meine Feinde stürzen; ich werde
hören, wie sie um Gnade wimmern.

13 Wer Gott liebt, gleicht einer immergrünen Palme,
er wird mächtig wie eine Zeder auf dem
Libanongebirge. 14 Er ist wie ein Baum, der
im Vorhof des Tempels gepflanzt wurde
und dort wachsen und gedeihen kann.
15 Noch im hohen Alter wird er Frucht tragen,
immer ist er kraftvoll und frisch. 16 Sein
Leben ist ein Beweis dafür, dass der
Herr für Recht sorgt. Bei Gott bin ich sicher
und geborgen; was er tut, ist vollkommen
und gerecht!

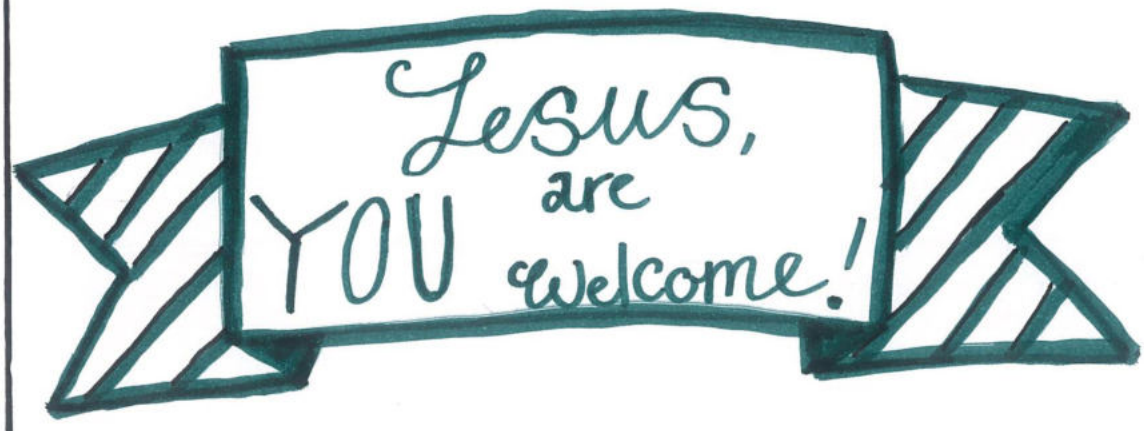


Psalm 93



Der Herr ist König! Er ist in Herrlichkeit gekleidet. Ja, der Herr ist in Herrlichkeit gekleidet und mit Stärke umgürtet. Die Erde ist fest gegründet, nichts kann sie erschüttern. Dein Thron steht seit ewigen Zeiten und du selbst bist von Anbeginn an. Herr, die mächtigen Meere toben.

Die mächtigen **Ozeane** donnern und brausen, die mächtigen **Wogen** schlagen ans **Ufer**. Doch mächtiger noch als das **Wüten** des **Meeres**, mächtiger als die **Wellen** am **Ufer** ist der **Herr** in der **Höhe**! Dein **Wort** ist sehr zuverlässig. **Herr**, dein **Haus** ist ein heiliges **Haus** für alle **Zeit**.



Psalm 94

Gott der Rächer

1 Du Gott der Rache, o Herr, Gott der Rache, erscheine!
2 Erhebe dich, du Richter der Welt, vergilt den Stolzen ihr Tun!
3 Wie lange sollen die Gottlosen, o Herr,
wie lange sollen sie frohlocken?
4 Es stossen trotzige Reden aus, es brüsken sich alle Uebeltäter.
5 Sie zertreten dein Volk, o Herr, und bedrücken dein Eigentum.
6 Sie erwürgen Witwe und Fremdling und morden die Waisen
7 und denken: Der Herr sieht es nicht, der Gott Jakobs merkt es nicht.
8 Merkt's euch doch, ihr Narren im Volk, ihr Toren,
wann werdet ihr klug?
9 Der das Ohr gepflanzt, sollte der nicht hören?
Der das Auge gebildet, sollte der nicht sehen?
10 Der die Völker erzieht, sollte der nicht strafen,
Er, der die Menschen Erkenntnis lehrt?
11 Der Herr kennt das Sinnen der Menschen;
sie sind ja ein Hauch.
12 Wohl dem Manne, den du erziehst, o Herr,
den du unterweisest aus deinem Gesetz,
13 ihm Ruhe zu schaffen vor den Tagen des Unglücks
bis dem Gottlosen die Grube gegraben wird.
14 Denn der Herr wird sein Volk nicht verstossen,
wird nicht verlassen sein Eigentum.

15 Die Richtergewalt wird wieder an den Gerechten kommen,
und ihm folgen alle, die redlichen Herzens sind.
16 Wer erhebt sich für mich wider die Bösewichte,
wer tritt für mich auf wider die Uebeltäter?
17 Wäre der Herr nicht meine Hilfe, meine Seele
wohnte wohl schon im stillen Lande.
18 Wenn ich denke: Jetzt wankt mein Fuss, so
stützt mich deine Gnade, o Herr.
19 Bedrückt die Menge der Sorgen mein Herz, so
erquickt dein Trost meine Seele.
20 Hat Gemeinschaft mit dir der Thron des Verderbens,
der das Gesetz vorschützt und Unheil schafft?
21 Sie rotten sich zusammen wider das Leben des Gerechten
und verurteilen unschuldiges Blut.
22 Der Herr aber ist meine Burg und mein Gott
der Fels meiner Zuflucht.
23 Er vergilt ihnen ihren Frevel und vertilgt sie in
ihrer Bosheit, es vertilgt sie der Herr, unser Gott.

PSALM 95

1. Kommt, lasst uns dem HERRN zujubeln! Wir wollen ihn preisen, den Fels, bei dem wir Rettung finden!
2 Lasst uns dankbar zu ihm kommen und ihn mit fröhlichen Liedern besingen!
3 Denn der HERR ist ein gewaltiger Gott, der grosse König über alle Götter!
4 In seiner Hand liegt alles - von den Tiefen der Erde bis hin zu den Gipfeln der höchsten Berge
5 Ihm gehört das Meer, er hat es ja gemacht, und seine Hände haben das Festland geformt.
6 Kommt, wir wollen ihn anbeten und uns vor ihm beugen; lasst uns niederknien vor dem HERRN unserem Schöpfer!
7 Denn er ist unser Gott, und wir sind sein Volk. Er kümmert sich um uns wie ein Hirte, der seine Herde auf die Weide führt. Hört doch auf das, was er euch heute sagt:
8 "Verschliesst eure Herzen nicht, wie es eure Vorfahren getan haben; damals, als sie mich in der Wüste herausforderten und mir bittere Vorwürfe machten.

9 Jeden Tag erlebten sie, dass ich sie führte.
Und trotzdem haben sie immer wieder neue
Beweise meiner Macht verlangt.
10 Vierzig Jahre lang ekelte ich mich vor diesem
Volk. Schliesslich sagte ich: Ihr ganzes Wünschen
und Wollen ist verkehrt und leitet sie in die
Irre. Die Wege, die ich sie führen will, verstehen
sie nicht.
11 Darum habe ich in meinem Zorn geschworen:
Niemals sollen sie in das verheissene Land
kommen, nie die Ruhe finden die ich ihnen
geben wollte!"

Psalm 96



Singt dem Herrn ein neues Lied!
Alle Länder der Erde, singt zur
Ehre des Herrn!
Singt für den Herrn und preist seinen Namen,
verkündet Tag für Tag, dass er uns Rettung
schenkt!
Erzählt unter den Nationen von seiner
Herrlichkeit, unter allen Völkern von
seinen Wundern!
Denn gross ist der Herr, und ihm gebührt
das höchste Lob. Ehrfurchtgebietend
steht er über allen Göttern.
Alle Götter der Menschen sind schliesslich
nur Götzen, aber der Herr ist es, der
den Himmel erschaffen hat.
Majestät und Pracht umgeben ihn, Macht
und Herrlichkeit erfüllen sein Heiligtum.
Erweist dem Herrn die Ehre, die seinem
Namen gebührt. Bringt Opfergaben und kommt
in die Vorhöfe seines Heiligtums!
Betet den Herrn an in heiligem Festschmuck!
Alle Welt soll vor ihm in Ehrfurcht erbeben.
Verkündet es den anderen Völkern:
„Der Herr ist König!"

Fest gegründet ist die Erde, sie wird nicht wanken. Und der Herr wird für alle Völker ein gerechter Richter sein.
Der Himmel soll sich freuen, und die Erde soll jubeln, rauschen soll das Meer mit allem, was in ihm lebt.
Die Felder sollen in Jubel ausbrechen mit allem, was auf ihnen wächst!
Auch alle Bäume im Wald sollen jauchzen, wenn der Herr kommt!
Ja, er kommt, um auf der Erde Gericht zu halten. Er wird die Welt gerecht richten und über alle Völker ein Urteil sprechen, durch das sich seine Wahrhaftigkeit zeigt.



97 Der Herr über die ganze Welt

Der Herr ist König! Die ganze Welt soll in Jubel ausbrechen, selbst die fernsten Inseln sollen sich freuen!
Bedrohliche, dunkle Wolken umhüllen ihn, Gerechtigkeit und Recht sind die Säulen seiner Herrschaft.
Lodernes Feuer ist sein Vorbote, es verzehrt seine Feinde ringsumher.
Seine Blitze tauchen die Erde in helles Licht, die ganze Welt sieht es und erbebt.
Berge zerschmelzen vor ihm wie Wachs, vor ihm, dem **Herrn** der ganzen Welt.
Der Himmel ist Zeuge für seine Gerechtigkeit und alle Völker sehen seine Hoheit und Macht.

Alle, die Götterbilder verehren und mit ihren Götzen prahlen, müssen im Erdboden versinken vor Scham.

Ja, all ihr Götter, unterwerft euch dem HERRN!

Die Menschen auf dem Berg Zion hören es voll Freude, die Bewohner der Städte Judas jubeln dir zu. Denn du, Herr, richtest gerecht.

Ja, Herr, du allein regierst die ganze Welt, du bist mächtiger und grösser als alle Götter!



Liebt ihr den HERRN?
Dann verabscheut das Böse!

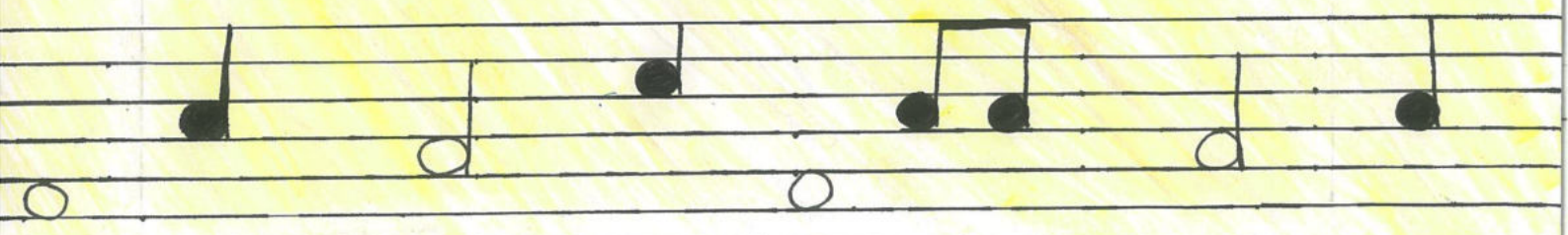
Gott beschützt alle, die ihm die Treue halten, und rettet sie aus der Gewalt der Gottlosen.
Wer Gott gehorcht, in dessen Leben wird es hell, und Freude erfüllt jeden, der ihm aufrichtig dient.

Ja, freut euch über den HERRN und preist ihn!
Denkt daran, was der heilige Gott getan hat!

HFA

Psalm 98 ein Lied

1 Singt dem HERRN ein neues Lied, denn
er hat Wunder getan! Er, der Heilige Gott, hat
einen gewaltigen Sieg errungen. 2 Alle Völker wis-
sen es jetzt: Der Herr hat Israel befreit; er hat
bewiesen, dass man sich auf ihn verlassen kann!
3 Er hat sein Versprechen gehalten, seinem Volk
gnädig und treu zu sein. Bis in die fernsten Län-
der ist die Nachricht gedrungen: Gott hat Israel
gerettet! 4 Jubelt dem Herrn zu, ihr Menschen
auf der Erde! Preist ihn mit Liedern, singt und
jubelt laut vor Freude! 5 Spielt ihm auf der Laute,
lasst die Saiten erklingen und erfreut den Herrn
mit Gesang! 6 Trompeten und Hörner sollen er-
schallen; lobt Gott, euren König! 7 Das Meer mit
allem, was in ihm lebt, soll zu seiner Ehre brau-
sen und tosen! Die ganze Welt soll in Jubel
ausbrechen! 8 Ihr Flüsse, klatscht in die Hände;
ihr Berge, preist unseren Herrn, 9 denn er kommt,
um die Welt zu richten. Sein Urteil über die
Völker ist unbestechlich und gerecht!



99 Heilig ist der Herr

Der Herr ist König, es erzittern die Völker,
er thront auf Kerubim, es wankt die Erde.

Gross ist der Herr in Zion
und erhaben über alle Völker.
Deinen Namen sollen sie preisen,
den grossen und furchterregenden,
heilig ist er.

Es ist die Stärke des Königs, dass er das Recht liebt.
Du bist es, der das Recht gegründet hat,
Recht und Gerechtigkeit in Jakob
hast du allein geschaffen.

Erhebt den Herrn, unsren Gott,
und werft euch nieder vor dem Schemel seiner Füsse,
heilig ist er.

Mose und Aaron von seinen Priestern,
und von denen, die seinen Namen anrufen, Samuel,
sie riefen zum Herrn,
und er erhörte sie.

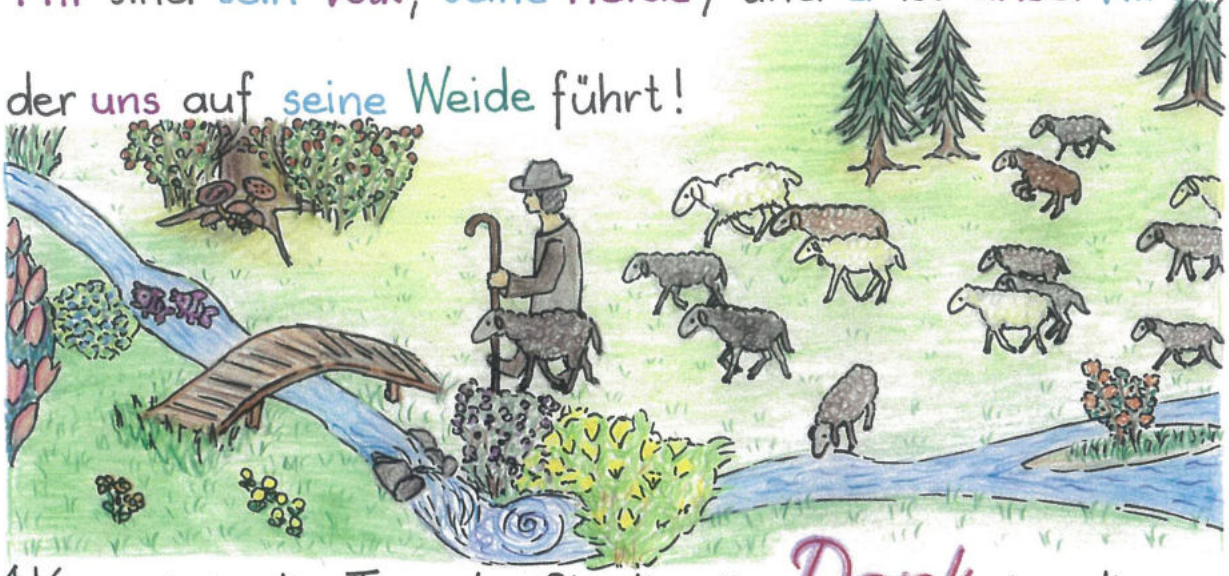
Aus der Wolkensäule redete er zu ihnen,
sie bewahrten seine Gesetze und die Satzung,
die er ihnen gab.

Herr, unser Gott, du hast sie erhört,
du warst ihnen ein vergebender Gott,
aber ein Rächer ihrer Vergehen.

Erhebt den Herrn, unsren Gott,
und werft euch nieder vor seinem heiligen Berg,
denn heilig ist der Herr, unser Gott.

Psalm 100 ~ Ein Psalm, der beim Dankopfer vorgetragen wird.

Jubelt dem HERRN zu, alle Länder der Erde!
2 Dient dem HERRN mit Freude, kommt vor ihn
mit Jubel! 3 Erkennt, dass der HERR allein
Gott ist. Er hat uns geschaffen, ihm gehören wir.
Wir sind sein Volk, seine Herde, und er ist unser Hirte,
der uns auf seine Weide führt!



4 Kommt in die Tore der Stadt mit Dank, in die
Vorhöfe seines Heiligtums mit Lobgesang!
Dankt ihm und preist seinen Namen!
5 Denn reich an Güte ist der HERR, ewig währt
seine Gnade, und seine Treue gilt auch
allen künftigen Generationen.

Neue Genfer Übersetzung

Gelöbnis des Königs

101 Ein Lied Davids

Ich will singen von Güte und Recht
Herr, darum singe und spiele ich für dich.
2 Ich achte darauf, untadelig zu leben.
Wann wirst du zu mir kommen?
Mit redlichem Herzen lebe ich
unter denen, die mich umgeben.
3 Ich befasse mich nicht mit Unheilsplänen.
Gottes Gebote zu übertreten ist mir verhasst,
man soll es mir nicht nachsagen können.
4 Von Schlechtigkeit will ich nichts wissen;
darum halte ich die Falschen von mir fern.
5 Wer seinen Mitmenschen verleumdet
– auch wenn es nicht öffentlich geschieht –
den bringe ich für immer zum Schweigen.
Ich dulde keinen, der aufgeblasen ist
und auf die anderen herabblickt.
6 Aber ich halte Ausschau nach allen im Land,
die treu und zuverlässig sind;
mit solchen Leuten umgebe ich mich.
Wenn einer ein vorbildliches Leben führt,
dann nehme ich ihn in meinen Dienst.
7 Für Betrüger ist kein Platz in meiner Nähe,
und Lügner müssen mir aus den Augen.
8 Jeden Morgen halte ich strenges Gericht
über alle Verbrecher im Land.
Jeden, der andere ins Unglück stürzt,
will ich aus der Stadt des Herrn entfernen.

PSALM 102

1 Gebet eines Elenden, wenn er verzagt ist
und seine Klage vor dem HERRN ausschüttet.
2 O HERR, höre mein Gebet,
mein Hilferuf kommt vor dich!
3 Verbirg dein Angesicht nicht vor mir, am Tage, da ich in Not bin.
Neige dein Ohr zu mir; wenn ich rufe, erhöre mich bald.
4 Denn wie Rauch sind meine Tage entschwunden,
meine Gebeine sind durchglüht wie von Brand.
5 Versengt ist wie Gras und verdorrt mein Herz;
vergesse ich doch mein Brot zu essen.
6 Vor lauter Stöhnen und Seufzen
bin ich nur noch Haut und Bein.
7 Ich gleiche der Rohrdommel in der Wüste,
bin wie die Eule in Trümmerstätten.
8 Ich muss wachen und klagen
wie ein einsamer Vogel auf dem Dach.
9 Allezeit schmähen mich meine Feinde;
die gegen mich rasen, fluchen mit meinem Namen.
10 Denn ich esse Asche wie Brot,
mit Tränen mische ich meinen Trank
11 ob deines Zorns und deines Grimms;
denn du hast mich aufgehoben und hingeworfen.
12 Meine Tage neigen sich wie ein Schatten,
und ich muss verdorren wie Gras.
13 Du aber, o HERR, thronst ewig,
und dein Gedächtnis bleibt von Geschlecht zu Geschlecht.
14 Du wirst dich erheben, dich Zions erbarmen;
es ist Zeit, sie zu begnaden, die Stunde ist da.

15 Denn deine Knechte lieben Zions Steine,
und es jammert sie ihres Schutts.
16 Dann werden die Heiden den Namen des HERRN fürchten,
und alle Könige auf Erden deine Hoheit.
17 Wenn der HERR Zion wieder gebaut
und sich gezeigt hat in seiner Herrlichkeit,
18 wenn er sich zugewandt dem Gebet der Entblössten
und ihr Schmähen nicht verschmäht hat. Flehen
19 Das wird aufgeschrieben werden für ein kommendes Geschlecht,
und ein Volk, das neu geschaffen werden soll, wird den HERRN loben,
20 wenn er von seiner heiligen Höhe herabblickt,
wenn er vom Himmel hernieder auf die Erde geschaut hat,
21 das Seufzen der Gefangenen zu hören
und die dem Tode Geweihten zu erlösen,
22 auf dass sie den Namen des HERRN in Zion preisen
und sein Lob in Jerusalem verkünden,
23 wenn die Völker sich versammeln zumal
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.
24 Er hat meine Kraft auf dem Wege gebrochen
und meine Tage verkürzt. Nun spreche ich:
25 "Mein Gott, nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner
Tage!" Deine Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht:
26 vor Zeiten hast du die Erde gegründet,
und die Himmel sind deiner Hände Werk.
27 Sie werden vergehen, du aber bleibst! Wie ein Gewand zerfallen sie
alle, wie ein Kleid wechselst du sie, und sie gehen dahin.
28 Du aber bleibst derselbe!
Und deine Jahre nehmen kein Ende!
29 Die Kinder deiner Knechte werden ruhig wohnen,
und ihr Geschlecht wird vor dir bestehen.

PSALM 103



Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles, was in mir ist,
seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat!
Der dir all deine Schuld vergibt
und alle deine Gebrechen heilt,
der dein Leben vom Verderben erlöst
der dich krönt mit Gnade
und Barmherzigkeit,
der mit Gutem dein Verlangen stillt,
dass deine Jugend sich erneuert,
gleich dem Adler.



Taten des Heils vollbringt der Herr
und schafft Recht
allen Unterdrückten.
Er tat Mose seine Wege kund
den Kindern Israel sein Walten.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
langmütig und reich an Güte.
Er hadert nicht immerdar
und verharrt nicht ewig im Zorn.



Er handelt nicht mit uns
nach unseren Sünden
und vergilt uns nicht
nach unser Schuld.
Denn so hoch der Himmel
über der Erde ist,
so hoch ist seine Gnade
über denen, die ihn fürchten.
Sofern der Aufgang ist vom Niedergang,
sofern tut er
unsere Übertretungen von uns.



Wie sich ein Vater über seine Kinder
erbarmt, so erbarmt sich der Herr
über die, die ihn fürchten.
Denn er weiss, was für Geschöpfe
wir sind, er gedenkt daran,
dass wir Staub sind.
Des Menschen Tage sind wie das Gras;



Er blüht wie die Blume des Feldes:
wenn der Wind darüber geht,
so ist sie dahin und ihre Stätte
weiss nichts mehr von ihr.
Aber die Gnade des Herrn
währt immer und ewig
und seine Treue auf Kindeskinder
bei den Frommen,
die seinen Bund halten
und seiner Gebote gedenken
durch die Tat.



Der Herr hat seinen Thron
im Himmel errichtet,
und seine Königsmacht
herrscht über das All
Lobet den Herrn, ihr seine Engel,
ihr starken Helden,
die ihr sein Wort vollführt!



Lobet den Herrn,
all seine Heerscharen,
ihr seine Diener,
die ihr seinen Willen erfüllt!
Lobet den Herrn, all seine Werke,
an allen Orten seiner Herrschaft!



Lobe den Herrn, meine Seele!

Psalm 104

Mächtig und güetig isch der Schöpfer

Mis Härz, sing z Lob vom Herr!
Herr, mi Gott, du besch so gross!
Herrlechkeit und Pracht se dis Chleid,
wi ne Mantel esch ds Liecht um di.
Är het der Himel usbreitet wi ne Blache,
het im Wasser si himmlischi Wonig zimmeret.
D Wulche brucht är als Fuerwärch
und fahrt derhär uf de Flügel vom Luft.
Är macht d Lüft zu sine Bote,
Füür o Flamme zu sine Diener.
Är het d Ärde uf eri Grondmuure gstellt.
Nie meh und ewig ned chunt si ids Schwanke.

D Urfluet het se deckt gha wi nes Chleid,
über de Bärge esch ds Wasser gstande.
Vor dim Schimpfe esch es gflüchtet,
vor em Donner vo dir Stimm hets zitteret.
Es esch ufd Bärge und abe id Täler
a dä Ort wo du hesch bestimmt für ehns.
Du hesch ehm d Gränze zeigt,
wos nümme drüber darf,
es darf nümme zrügg, für d Ärde zuezdeke.
Är lat d Quelle id Täler la sbrl ströme
zwüsche de Bärge gö si z dürab.
Alle Tier vorusse gä si z trünke,
de Wildesle lösche si ere Durscht.

A de Börter nischte d Vögel,
me ghört se liede i de Escht.
Är netzt d Bärge us sir himmlische Wonig,
us de Frucht vo dim Wärch werd d Ärde satt
Är lat Gras la wachse für ds Veh
o für e Mönsch mängerlei Gwächs,
wo Brot bringt usem Bode,
o Wy, wo ds Mönschehärz erfreut,
Öl, für ds Gsicht mache z glänze,
und Brot, wos ehm Chraft gît o Muet.
Bis gnue öberchöme em Herr sini Bäum,
d Zedere im Libanon, wos är pflanzet het,
d Vögel boue dert eri Näschter,
i de Zypresse huset de Storch.

Di höche Bärge göre de Steibock,
de Murmeli biete d Felse en Schluf.
Der Mond het er gschaffe, für d Zyt izteile,
d Sunne weis, wenn si undere mues.
We du d Fyschleri bringsch, de nachtets y,
de erwache im Wald alli Tier.
Di junge Löie brüele vor Hunger
und höusche z Frässe vo Gott.
We d Sunne ufgeit, verschlüüffe si sech
o lagere sech i irer Höli.
De geit der Mönsch a sis Tagwärch
und schaffet sträng bes am Abe.
Herr, was hesch du alles erschaffe!

Mit dire Wysheit hesch du alles gmacht,
vo dine Gschöpf esch d Ärde voll.
Da esch ds Meer, gross, wyt o breit,
da gramslets, o niemer chas zelle,
vo grosse und chline Tier.
Schiff fahre da drüber, o ds Meerunghür
esch dert, wo du gmacht hesch,
für met ehm z spile.
Si alli warte of di,
dass du ne z ässe gisch, wes Zut esch,
du gesch ne, und si sammles,
du tuesch d Hand uuf, und si wärde
vom Guete satt.
We du dis Gsicht versteckscH, vergange si.

Nimmsch ne de Schmutz wäg, de verrâble si
und wârde weder zo Staub.
Schecksch aber dî Fluuch, so erschaffet se dâ,
und nêi machsch Âcher und Ärde.
Em Herr si Ehr sôll ewig sy!
Er sôll sech a sim Wârch dörfe freue!
Er luegt d Ärde a, und si zitteret,
er rüert d Bärge a, o scho rouchne si.
Em Herr wotti singe, solang dasi lâbe
Mim Gott wotti spile, solang dasi da be.
I wett das mis Dichte em gfâl.
I ha Freud am Herr.
Es darf keni Sünder me gâ uf Ärde
Mis Härz, sing ds Lob vom Herr
Halleluia!

Psalm 105

Ich werde an den Ohren gepackt
zurückgeflogen
in unvordenkliche Zeiten;

ich schleiche mit, in einer Schar
die langen Gänge von **Angstland**
bis über die Schwelle:
Da winkt
Weite, Freiheit, Wüste.
Ein Ziegel wird von meiner Schulter gewälzt,
ich brauche das unmöglich Schwere
nicht mehr zu tragen.



Unerhörte Geschichten!

„Wir riefen: Gib uns zu essen,
und er liess Wachteln kommen.
Es taute Brot aus dem Himmel.
Er brach die Felsen auf,
da gurgelte Wasser in Strömen
mitten in der Wüste."

Wunder über Wunder!

Gott des Abraham, Gott des Isaak,
Gott des Jakob und Mose.

Der, wenn wir schreien, HÖRT.
Der uns das Bittere süss macht.

Der Schoss, der uns gebar,
der Name, der uns trägt.

Übertragung
Huub Oosterhuis

106 Halleluja!

Dankt dem Herrn, denn er ist gütig, und seine Gnade bleibt für alle Zeiten bestehen! Wer kann schon sämtliche mächtigen Taten des Herrn erzählen, seinen Ruhm überall bekannt machen?
Glücklich zu preisen sind alle, die sich an das Recht halten, die gerecht handeln zu jeder Zeit. Denke an mich, Herr, wenn du dich deinem Volk gnädig zuwendest – wenn du ihnen hilfst, dann hilf auch mir! Dann kann ich mit eigenen Augen das Glück derer sehen, die du erwählt hast, ich darf mich MITFREUEN, wenn dein Volk sich freut, ich darf stolz sein gemeinsam mit dem Volk, das dein Erbe ist.
Wir haben gesündigt, so wie schon unsere Vorfahren, wir haben Unrecht getan und gottlos gehandelt. Schon unsere Vorfahren in Ägypten wollten deine WUNDER nicht verstehen, sie wollten sich nicht daran erinnern, wie oft du deine Gnade erwiesen hattest. Und am Schilfmeer haben sie sich gegen Gott aufgelehnt.
Aber er RETTETE sie dennoch und stand dafür mit seinem Namen ein, um seine Macht bekannt zu machen. Er wies das Schilfmeer in seine Schranken, und es zog sich zurück. Dann FÜHRTE er sein Volk hindurch, wo sonst die Fluten alles bedecken, und sie giengen auf trockenem Wüstenboden. So rettete er sie vor dem Zugriff dessen, der sie hasste er erlöste sie aus der Gewalt des Feindes. Das Wasser begrub ihre Unterdrücker unter sich, nicht einer von ihnen blieb am Leben. Da glaubten sie den Worten Gottes und lobten ihn mit einem Lied.
Doch schnell vergassen sie Gottes Handeln, sie wollten nicht warten, bis sein Plan sich erfüllte. In der Wüste liessen sie sich von der Gier beherrschen, in der Einöde stellten sie Gott auf die Probe. Da gab er ihnen wonach sie verlangt hatten, doch er liess sie krank werden an Leib und Seele. Sie wurden neidisch auf Mose dort im Lager, auch auf Aaron, den heiligen Priester des Herrn. Da öffnete sich die Erde und verschlang Datan, sie verschüttete alle, die sich um Abiram geschart hatten. Ein Feuer brach los gegen ihre Anhänger, lodernde Flammen erfassten die gottlosen Aufrührer.
Am Berg Horeb fertigten sie ein Kalb an und warfen sich anbetend nieder vor dieser gegossenen Figur. So tauschten sie Gott, der ihre EHRE ist, ein gegen das Standbild eines Stieres – eines grassfressenden Viehs!
Sie vergassen Gott, ihren RETTER, der grosse Taten in Ägypten vollbracht hatte, Wunder im Land der Nachkommen Hams, furchterregende Zeichen am Schilfmeer. Da wollte Gott sie vernichten, wäre nicht Mose gewesen, den er auserwählt hatte. Mose trat für sie in die Bresche, um Gottes Zorn abzuwenden und ihn davon abzuhalten, sie zu vernichten. Sie verschmähten auch das herrliche Land und glaubten nicht, was Gott gesagt hatte. Sie murrten in ihren Zelten und hörten nicht auf die Stimme des Herrn. Da erhob er seine Hand gegen sie, um sie in der Wüste zu Boden zu schlagen und ihre Nachkommen unter die anderen Völker zu zerstreuen, sie zu versprengen in fremde Länder. Sie dienten Baal, dem Götzen, der in Peor verehrt wurde, und assen von den Opfern, die für die Toten bestimmt waren. Durch ihr Tun riefen sie Gottes Zorn hervor, und so brach eine Seuche unter ihnen aus. Da machte sich Pinhas auf und griff richtend ein und darum kam die Seuche zum Stillstand. Weil Pinhas so Gottes Willen tat, fand er seine Anerkennung, und zwar für ewig, in allen künftigen Generationen. Da erregten sie Gottes Zorn beim Wasser von Meriba, und diesmal erging es Mose schlimm ihretwegen. Denn sie reizten ihn so sehr, dass

unbedachte Worte über seine Lippen kamen. Auch vernichteten sie die Völker nicht, die der Herr ihnen ausdrücklich genannt hatte. Und so vermischten sie sich mit den fremden Völkern und übernahmen ihre Lebensweise. Sie dienten deren Götzen, und die wurden ihnen zum Verhängnis. Nun opferten auch sie ihre Söhne und Töchter den Dämonen. Ja, sie vergossen unschuldiges Blut, das Blut ihrer Söhne und Töchter, das sie den Götzen Kanaans opferten. So wurde das Land durch Blutschuld entweiht. Durch ihre Taten waren sie unrein in Gottes Augen, und wie Ehebrecher brachen sie ihm die Treue.

Da wurde der Herr sehr zornig auf sein Volk, er verabscheute sie, die doch sein Eigentum waren. Er gab sie in die Gewalt fremder Völker; sie wurden beherrscht von Menschen, bei denen sie verhasst waren. Ihre Feinde machten ihnen schwer zu schaffen, und ihrer macht mussten sie sich nun beugen.

Viele Male BEFREITE Gott sie aus ihrer Not, doch sie beharrten eigensinnig auf ihrem falschen Weg. Durch ihre Schuld ging es immer weiter bergab mit ihnen. Doch GOTT SAH ihre Not und hörte ihr Schreien. Ihnen zuliebe dachte er an seinen Bund, so reich wie seine GNADE war nun auch sein Mitleid mit ihnen. Und so liess er sie Erbarmen finden bei allen, die sie gefangen hielten.

Rette uns, Herr, unser Gott! Sammle uns, bring uns zurück aus den fremden Völkern, damit wir deinen heiligen Namen neu preisen und uns GLÜCKLICH schätzen, dein Lob wieder erklingen zu lassen.

GEPRIESEN SEI DER *Herr*,
DER GOTT ISRAELS,
VON EWIGKEIT ZU
Ewigkeit!

UND DAS GANZE VOLK SAGE DAZU: AMEN! HALELUJA!

PSALM
hundertsieben

1 Preist den HERRN, denn er ist gut, und seine Gnade hört niemals auf! 2 Dies sollen alle bekennen, die der HERR gerettet hat. Ja, er hat sie aus der Gewalt ihrer Unterdrücker befreit 3 und aus fernen Ländern wieder zurückgebracht – aus Ost und West, aus Nord und Süd.

4 Viele irrten in der trostlosen Wüste umher und konnten den Weg zu einer bewohnten Stadt nicht finden. 5 Vor Hunger und Durst waren sie am Ende ihrer Kraft und verloren allen Mut.

6/13/19/28

IN AUSWEGLOSER LAGE SCHRIEN SIE ZUM HERRN UND ER RETTETE SIE AUS IHRER NOT.

7 Er half ihnen, den richtigen Weg zu finden, und führte sie zu einer Stadt, in der sie wohnen konnten.

8/15/21/31

SIE SOLLEN DEN HERRN PREISEN FÜR SEINE Gnade & Wunder, DIE ER UNS MENSCHEN ERLEBEN LÄSST.

9 Denn fast wären sie verhungert und verdurstet, doch er gab ihnen genug zu essen und zu trinken.

10 Andere lagen in finsteren Gefängnissen, gequält und mit eisernen Ketten gefesselt. 11 Sie hatten missachtet, was Gott ihnen sagte, und seine Weisungen in den Wind geschlagen. 12 Darum zerbrach er ihren Stolz durch Zwangsarbeit; sie lagen am Boden, und keiner half ihnen auf.

14 Er holte sie aus den finsteren Gefängnissen und riss ihre Fesseln entzwei.

16 Denn er hat die gepanzerten Türen zerschmettert und die eisernen Riegel aufgebrochen.

17 Andere litten unter den Folgen ihrer Sünden und Verfehlungen; sie siechten dahin 18 und ekelten sich vor jeder Speise – vom Tod gezeichnet.

20 Er sprach nur ein Wort, und sie wurden gesund. So rettete er sie vor dem sicheren Tod.

22 Aus Dank sollen sie ihm Opfergaben bringen und voll Freude von seinen Taten erzählen!

23 Wieder andere fuhren mit ihren Schiffen aufs Meer hinaus, um Handel zu treiben. 24 Dort erlebten sie Gottes Macht, auf hoher See wurden sie Zeugen seiner wunderbaren Taten. 25 Nur ein Wort von ihm – und ein Sturm peitschte das Meer. Wogen türmten sich auf, 26 warfen die Schiffe hoch in die Luft und stiessen sie sogleich wieder in gähnende Abgründe. Da verloren sie jede Hoffnung. 27 Sie wirbelten durcheinander und taumelten wie Betrunkene, mit ihrer Weisheit waren sie am Ende.

29 Er bannte die tödliche Gefahr: Der Sturm legte sich, und die tobenden Wellen wurden ruhig. 30 Da freuten sie sich, dass es endlich still geworden war! Gott brachte sie in den Hafen, an das ersehnte Ziel.

32 Wenn sich das Volk versammelt, sollen sie seine Grösse rühmen und ihn vor dem Rat der Ältesten loben.

33 Der Herr verwandelt wasserreiches Land in dürre Wüste, und wo vorher Quellen sprudelten,
entstehen trostlose Steppen. 34 Fruchtbare Gebiete macht er zur Salzwüste, wenn die Bosheit
der Bewohner überhand nimmt. 35 Doch er verwandelt dürres Land auch in eine Oase und lässt
mitten in der Steppe Quellen aufbrechen. 36 Hungernde Menschen siedeln sich dort an und grün-
den Städte. 37 Sie bestellen die Felder, legen Weinberge an und bringen Jahr für Jahr eine
reiche Ernte ein. 38 Gott segnet sie mit vielen Kindern und vergrössert ihre Viehherden immer
mehr. 39 Wenn habgierige Machthaber sie unterdrücken und sie immer weniger werden, gebeugt
von Unglück und Leid, 40 dann macht Gott ihre Unterdrücker zum Gespött und lässt sie in der
Wüste umherirren. 41 Die Hilflosen aber rettet er aus ihrem Elend und lässt ihre Familien wach-
sen wie grosse Herden.

42 Die aufrichtigen Menschen sehen es und freuen sich, und alle niederträchtigen müssen ver-
stummen. 43 Wer verständig ist, soll immer wieder daran denken. Er wird

ERKENNEN,
DASS DER HERR
AUF VIELFACHE WEISE ZEIGT,
WIE GNÄDIG ER IST.

-HOFFNUNG FÜR ALLE

PSALM 108

Ein Lied. Ein Psalm Davids.

Mein Herz ist zuversichtlich, o Gott. Ich will singen und auf der Harfe spielen.
Wach auf, meine Seele! Harfe und Zither, wacht auf! Ich will aufstehen noch vor der Morgenröte und sie wecken durch unser Spiel.
Vor den Völkern will ich dich loben, Herr.
Ja, vor ihnen soll mein Lied für dich erklingen.
Denn deine Gnade ist so gross und weit wie der Himmel, und deine Treue reicht bis zu den Wolken.
Zeige dich, o Gott, in deiner Macht, lass sie den Himmel überstrahlen, und auch auf der ganzen Erde lass deine Herrlichkeit sichtbar werden.
Damit alle gerettet werden, die du liebst, hilf uns mit deinem starken Arm und erhöre mein Gebet!
Darauf hat Gott in seinem Heiligtum geantwortet: „Als Sieger will ich triumphieren,

die Stadt Sichem werde ich meinem Volk zurückgeben und das Tal von Sukkot als mein Eigentum vermessen.
Mir gehört das Gebiet von Gilead und von Manasse, Efraïm ist mein starker, schützender Helm, und Juda ist mein Hirtenstab.
Moab aber ist mein Waschbecken, von Edom ergreife ich Besitz, indem ich meinen Schuh darauf werfe. Und auch du, Land der Philister, musst mir zujubeln!"
Aber wer bringt mich in jene Stadt, die gut befestigt ist? Ja, wer geleitet mich nach Edom?
Hast nicht du, o Gott, uns verstossen?
Weigerst du dich nicht bis jetzt, mit unseren Heeren in den Kampf zu ziehen?
Hilf uns doch gegen unsere Feinde! Was können Menschen alleine schon ausrichten?
Aber mit Gott werden wir den Sieg erringen, er wird alle, die uns jetzt bedrängen, schliesslich zertreten!

HERR BESTRAFE MEINE FEINDE

Psalm 109 - ein Lied Davids

Mein GOTT, ich lobe DICH und bitte:
Schweige nicht!



Rücksichtslos gehen gottlose Menschen gegen mich vor, sie reissen ihren Mund auf und verleumden mich. Sie bedrängen und beschimpfen mich mit hasserfüllten Worten; sie bekämpfen mich ohne jeden Grund. Meine Liebe zu ihnen beantworten sie mit Feindschaft, ich aber bete weiter zu DIR. Mit Bosheit zahlen sie mir heim, was ich ihnen Gutes tue, meiner Liebe setzen sie nur Hass entgegen.



O HERR, lass einen Ankläger gegen meinen Feind antreten und bestimme einen Richter, der sich nicht an deine Gesetze hält. Wenn das Urteil gefällt wird, soll er schuldig gesprochen werden. Selbst sein Gebet rechne ihm als Sünde an. Er soll nicht mehr lang leben und seine Stellung soll ein anderer bekommen.
Seine Kinder sollen Waisen werden und seine Frau eine Witwe. Ruhelos sollen seine Kinder umherirren und betteln, ihr Elternhaus lass zu einer Ruine verfallen. Seine Gläubiger mögen seinen Besitz an sich reissen, und Fremde sollen rauben, was er sich erworben hat. Niemand soll sein Andenken in Ehren halten und mit seinen verwaisten Kindern Mitleid haben. Seine Nachkommen sollen ausgerottet werden, schon in der nächsten Generation möge ihr Name erlöschen. Der Herr soll meinem Feind das Unrecht seiner Vorfahren nie vergessen und auch die Schuld seiner Mutter bleibe ungesühnt. Die Sünde aller seiner Vorfahren sollen dem HERRN stehts vor Augen sein, doch an sie selbst soll niemand mehr denken. Denn dieser Mensch dachte nicht daran, anderen Gutes zu tun. Die Armen und Hilflosen verfolgte er. Die Niedergeschlagenen trieb er in den Tod. Er liebte es andere zu verfluchen - nun soll der Fluch ihn selber treffen. Er hasste es andere zu segnen - darum bleibe der Segen fern von ihm. Das Fluchen wurde

ihm zur Gewohnheit, er hüllte sich darin ein wie in einen Mantel Aber nun wird sein Fluch gegen ihn selbst wirksam: er dringt in ihn ein wie Wasser, das man trinkt und wie Öl mit dem man sich einreibt. Er soll ihn bedecken wie ein Gewand und ihn für immer einschnüren wie ein enger Gürtel.



Ja HERR, damit Strafe alle meine Feinde, alle die mich verleumden. HERR, mein GOTT, tritt für mich ein, es geht um DEINE Ehre. Rette mich, denn auf DEINE Gnade ist Verlass. Ich bin niedergeschlagen und hilflos, im Innersten verwundet. Mein Leben gleicht einem Schatten am Abend, der bald in der Dunkelheit ver-schwindet. Ich bin wie eine Heuschrecke, die man vom Arm abschüttelt. Vom Vielen Fasten zittern mir die Knie, ich bin nur noch Haut und Knochen. Für meine Feinde bin ich zum Gespött geworden, wenn sie mich sehen, schütteln sie den Kopf.

HILF MIR DOCH HERR MEIN GOTT. STEH MIR BEI - DU BIST DOCH EIN GOTT, DER GERNE RETTET.

Lass meine Feinde erkennen, dass du es bist der alles so gefügt hat. Mögen sie mich auch verwünschen, Du wirst mich segnen. Sie greifen mich an, aber sie werden dabei scheitern. Zuletzt werde ich mich doch wieder freuen können. Schimpf und Schande soll über meine Feinde kommen, sie einhüllen wie ein Mantel.

Mit lauter Stimme will ich dem HERRN Danken vor der grossen Menge will ich IHN loben - Er steht den zur Seite; ER rettet ihn vor den Richtern, die ihn zum Tode verurteilen wollen. = Wehrlosen



Psalm 110

EIN PSALM DAVIDS

1 So spricht der HERR zu meinem Herrn:
Setze dich zu meiner Rechten und ich
lege deine Feinde als Schemel unter deine
Füsse.

2 Das Zepter deiner Macht streckt der
HERR aus vom Zion her:
Herrsche inmitten deiner Feinde!

3 Dich umgibt Herrschaft am Tag deiner
Macht, im Glanz des Heiligtums.
Ich habe dich aus dem Schoss gezeugt
vor dem Morgenstern.

4 Der HERR hat geschworen und nie
wird es ihn reuen: Du bist Priester
auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.

5 Der HERR steht dir zur Rechten. Er
zerschmettert Könige am Tag seines
Zorns.

6 Er hält Gericht unter den Völkern,
er häuft die Toten. Die Häupter
zerschmettert er weithin auf Erden.
7 Er trinkt auf dem Weg aus dem
Bach; so kann er das Haupt
erheben.

Der Psalm 110,1 ist einer der meist zitierten Schriftstellen aus dem Alten Testament im Neuen Testament.

Matthäus 22,44; 26,64 Markus 12,36; 14,62; 16,19 Lukas 20,42; 22,69 Apostelgeschichte 2,34 Römer 8,34 1. Korinther 15,25 Epheser 1,20 Kolosser 3,1 Hebräer 1,3.13; 8,1; 10,12

Psalm 111 nach Luther

- Halleluja
Ich danke dem Herrn von ganzem Herzen
im Rate der Frommen u. in der Gemeinde.
- Gross sind die Werke des Herrn, wer
sie erforscht, der hat Freude daran!
- Was er tut, das ist herrlich u. prächtig,
und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
- Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner
Wunder, der gnädige u. barmherzige Herr
- Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;
er gedenkt ewig an seinen Bund.
- Er lässt verkündigen seine gewaltigen
Taten seinem Volk, dass er ihnen gebe
das Erbe der Heiden.
- die Werke seiner Hände sind Wahr-
heit und Recht, alle seine Ordnungen
sind beständig.
- Sie stehen fest für immer und ewig;
sie sind recht und verlässlich.
- Er sendet eine Erlösung seinem Volk,
er verheisst, dass sein Bund ewig
bleiben soll, heilig und hehr ist
sein Name.
- die Furcht des Herrn ist der Weisheit
Anfang! klug sind alle, die danach tun.
Sein Lob bleibt ewiglich.

Preis der Gottesfurcht

Psalm 112 Halleluja

Wohl dem, der den Herrn fürchtet,
der grosse Freude hat an seinen Geboten!
2 Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande,
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein
3 Reichtum und Fülle wird in ihrem Hause sein,
und ihre Gerechtigkeit bleibt ewiglich.
4 Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,
gnädig, barmherzig und gerecht.
5 Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht
und das Seine tut, wie es recht ist!
6 Denn er wird niemals wanken,
der Gerechte wird nimmermehr vergessen.
7 Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht,
sein Herz hofft unverzagt auf den Herrn.
8 Sein Herz ist getrost und fürchtet sich nicht,
bis er auf seine Feinde herabsieht.

9 Er streut aus und gibt den Armen
seine Gerechtigkeit bleibt ewig.
10 Sein Horn wird erhöht mit Ehren
der Frevler wirds sehen und es wird ihm
verdriessen
11 Mit den Zähnen wird er knierschen
und vergehen.
Denn was die Frevler wollen das wird
zunichte.

Psalm 113 1-9

1 Halleluja
Lobt, ihr Diener des Herrn,
lobt den Namen des Herrn.

2 Der Name des Herrn sei gepriesen
von nun an bis in Ewigkeit.

3 Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des Herrn



4 Der Herr ist erhaben über alle Nationen
und seine Herrlichkeit über die Himmel.

5 Wer ist dem Herrn gleich, unserem Gott,
der hoch da oben thront,

6 der tief hinunter schaut
auf Himmel und Erde!

7 Der aus dem Staub den Geringen aufrichtet,
aus dem Kot der Armen erhebt

8 um ihn neben Edle zu setzen,
neben die Edlen seines Volkes.

9 Der der Unfruchtbaren Hausrecht gibt
als fröhliche Mutter von Kindern

Halleluja

Susi und Ueli Lienhard

Psalm 114

Als Israel aus Aegypten zog,
das Haus Jakobs
aus dem Haus fremder Zunge,
da ward Juda sein Heiligtum,
ward Israel sein Königreich.
Das Meer sah es und floh;
der Jordan wandte sich zurück.
Die Berge hüpften wie Widder,
die Hügel wie junge Lämmer.
Was ist dir, du Meer, dass du fliehst?
du Jordan, dass du zurückweichst?
ihr Berge, dass ihr wie Widder hüpft,
wie junge Lämmer, ihr Hügel?
Vor dem Herrn erbebe, o Erde,
vor dem Angesichte
des Gottes Jakobs,
der den Felsen wandelt
zur Wasserflut,
und den Kiesel
zum sprudelnden Quell.

Psalm 115

Tote Götzen, aber ein lebendiger HERR

1 Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern
deinen Namen bringe zu Ehren.
Du allein bist gnädig und treu.
2 Warum dürfen die Völker höhnisch
fragen: "Wo bleibt er denn,
ihr GOTT?" 3 Unser GOTT
ist im Himmel, und alles, was er will,
das tut er auch.
4 Doch ihre Götter sind nur Figuren aus
Silber und Gold, ~~usw~~ von Menschen-
hände gemacht. 5 Sie haben einen
Mund, aber reden können sie nicht;
Augen haben sie, doch sie können
nicht sehen. 6 Mit Ohren hören
sie nicht, und mit ihren Nasen riechen
sie nichts. 7 Ihre Hände können nicht grei-
fen, mit ihren Füssen gehen sie nicht.
Aus ihren Kehlen kommt kein ein-
ziger Laut.
8 Genauso starr und tot
sollen alle werden, die diese Götzen schufen,
und auch alle, die solche Götzen vertrauen.

9 Ihr Israeliten, vertraut dem HERRN! Er allein gibt euch Hilfe und Schutz. 10 Ihr Priester, vertraut dem HERRN! Er allein gibt euch Hilfe und Schutz. 11 Ihr alle, die ihr den Herrn achtet – vertraut ihm! Er allein gibt euch Hilfe und Schutz.
12 Der HERR denkt an uns und wird uns segnen. Sein Segen gilt dem Volk Israel und seinen Priestern. 13 Sein Segen gilt allen, die ihm mit Ehrfurcht begegnen, ganz gleich ob unbedeutend oder einflussreich! 14 Der HERR gebe euch viele Kinder, euch und euren Nachkommen! 15 Auf euch ruht der Segen des HERRN, der Himmel und Erde geschaffen hat. 16 Der Himmel gehört dem HERRN allein, die Erde aber hat er den Menschen anvertraut.
17 Die Toten können dem HERRN nicht mehr loben, denn dort, wo sie sind, schweigt man für immer. 18 Doch wir, wir loben und preisen unseren Gott, jetzt und in alle Ewigkeit!

HALLELUJA – lobt den HERRN!

Du hast mir das Leben neu geschenkt!

Psalm 116

1 Ich liebe den Herrn, denn er hat mich erhört,
als ich zu IHM um Hilfe schrie.
2 Ja, er hat sich zu mir herabgeneigt;
mein Leben lang will ich zu IHM rufen!
3 Ich war schon gefangen in den Klauen des Todes,
Angst vor dem Grab überfiel mich,
ich war völlig verzweifelt.
4 Da schrie ich laut zum Herrn, ich flehte IHN an:
„O Herr, rette mein Leben!"
5 Wie gnädig ist der Herr!
Was ER verspricht, das hält ER auch.
Unser Gott ist voll Erbarmen!
6 ER beschützt alle, die sich selbst nicht helfen können.
Ich war in grosser Gefahr, doch der Herr hat
mir herausgeholfen!
7 Nun sage ich mir: „Werde wieder ruhig! Der Herr hat
dir Gutes erwiesen!"
8 Ja, ER hat mich vor dem sicheren Tod errettet.
Meine Tränen hat ER getrocknet und mich
vor dem Untergang bewahrt.
9 Ich darf am Leben bleiben, in seiner Nähe.
10 Mein Vertrauen zu IHM bleibt unerschüttert.
auch als ich zugeben musste:
„Jetzt weiss ich nicht mehr aus noch ein!"
11 auch als ich bestürzt ausrief:
„keinem Menschen kann man vertrauen!"
12 Wie soll ich dem Herrn nun danken für all das Gute,
das er mir getan hat?
13 Beim Opfermahl will ich vor allen den Kelch erheben
als Zeichen meines Dankes.
„Denn der Herr hat mich gerettet -
das allein will ich bekennen!"

14 So will ich vor Gottes Volk erfüllen,
was ich dem Herrn versprochen habe.
15 Der Herr bewahrt alle, die IHN lieben,
denn in seinen Augen ist ihr Leben wertvoll.
16 Gott DU bist Herr, und ich diene dir,
wie meine Mutter es schon getan hat.
DU hast mich den Klauen des Todes entrissen.
17 Deshalb will ich dir ein Dankopfer bringen;
laut will ich bekennen, dass DU mein Herr bist.
18/19 Vor deinem ganzen Volk –
auf dem Vorhof des Tempels mitten in Jerusalem
will ich DIR, Herr, meine Gelübde erfüllen.
Halleluja!

Dieser Psalm 116 war mir nicht bekannt.
Er ist mir jetzt sehr lieb geworden.
Sehr passend wird in diesem Psalm beschrieben
wie ich mich in den letzten Jahr gefühlt habe.
Auch ich war verzweifelt, ich flehte zu Gott und
erlebte wie gnädig ER ist. Ja voller Erbarmen!
Mein Vertrauen in diesen Gott ist unerschütterlich.
IHM will ich dienen – wie meine Mutter es tat ☺
Von Ben Danke ich meinem Gott, dass ich
in seinen Augen wertvoll bin.

Barbara Isler

Psaume 117

1 Louez l'Eternel, vous
toutes les nations.
Célébrez-le, vous tous
les peuples !
2 Car sa bonté pour
nous est grande,
Et sa fidélité dure
à toujours.
Louez l'Eternel !

Psalm 118

1 DANKT dem Herrn, denn er ist gütig, ja, seine Gnade währt ewiglich!

2 SO soll denn Israel sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!

3 SO soll denn das Haus Aaron sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!

4 SO sollen denn, die den Herrn fürchten, sprechen: Ja, seine Gnade währt ewiglich!

5 ICH rief zum Herrn in meiner Not, der Herr antwortete mir und befreite mich.

6 DER Herr ist für mich, ich fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?

7 DER Herr ist für mich, er kommt mir zu Hilfe, und ich werde meine Lust sehen an denen, die mich hassen.

8 BESSER ist's, bei dem Herrn Schutz zu suchen, als sich auf Menschen zu verlassen;

9 BESSER ist's, bei dem Herrn Schutz zu suchen, als sich auf Fürsten zu verlassen!

10 ALLE Heiden haben mich umringt; im Namen des Herrn schlage ich sie!

11 SIE haben mich umringt, ja, sie haben mich umringt; im Namen des Herrn schlage ich sie.

12 SIE haben mich umringt wie Bienen; sie sind erloschen wie ein Dornenfeuer; im Namen des Herrn schlage ich sie.

13 DU hast mich hart gestossen, dass ich fallen sollte; aber der Herr half mir.

14 DER Herr ist meine Stärke und mein Lied, und der wurde mir zum Heil.

15 STIMMEN des Jubels und des Heils ertönen in den Zelten der Gerechten: die Rechte des Herrn hat den Sieg errungen!

16 DIE Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn hat den Sieg errungen!

17 ICH werde nicht sterben, sondern leben und die Taten des Herrn verkünden.

18 DER Herr hat mich wohl hart gezüchtigt; aber dem Tod hat er mich nicht preisgegeben.

19 TUT mir auf die Tore der Gerechtigkeit; dass ich durch sie einziehe und den Herrn preise!

20 DIES ist das Tor des Herrn; die Gerechten werden durch es eingehen.

21 ICH danke dir, denn du hast mich erhört und wurdest mein Heil!

22 DER Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden;

23 VOM Herrn ist das geschehen; es ist wunderbar in unseren Augen!

24 DIES ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein in ihm!

25 ACH, Herr, hilf! Ach, Herr, lass wohl gelingen!

26 GEPRIESEN sei der, welcher kommt im Namen des Herrn! Wir segnen euch vom Haus des Herrn aus.

27 DER Herr ist Gott, er hat uns Licht gegeben. Bindet das Festopfer mit Stricken, an die Hörner des Altars!

28 DU bist mein Gott, ich will dich preisen! Mein Gott, ich will dich erheben!

29 DANKT dem Herrn, denn er ist gütig, ja, sein Gnade währt ewiglich!

Psalm 119 1-16



1. Glücklich sind die Menschen, denen man nichts Böses nachsagen kann, die sich stets nach dem Gesetz des HERRN richten.
2. Glücklich sind alle, die sich an seine Weisungen halten und von ganzem ♥ nach ihm fragen.
3. Solche Menschen tun kein Unrecht, sie leben so, wie es Gott gefällt.
4. Was Du, HERR, angeordnet hast, das soll jeder genau beachten.
5. Nichts soll mich davon abbringen können, deine Ordnungen treu zu befolgen.
6. Deine Gebote verliere ich nicht aus den Augen. Darum brauche ich mich nicht zu schämen,
7. sondern kann Dich mit aufrichtigem ♥ loben. Deine guten Gesetze lerne ich immer besser kennen.
8. Ich will mich an Deine Ordnungen halten ~

hilf mir dabei
und lass mich
nicht im Stich!

Ich liebe Dich ♥

9. HERR, wie kann ein junger Mensch leben, ohne sich dabei schuldig zu machen? ... Indem er sich nach deinem Wort richtet.

10. Auch ich frage von ganzem  nach Dir; lass mich doch nicht vom WEG abkommen, den Deine Gebote mir weisen.

11. Tief präge ich Dein Wort ein, damit ich nicht vor Dir schuldig werde.

JESUS IST
DER WEG
DIE WAHRHEIT
UND DAS LEBEN

12. HERR, Dich will ich loben und preisen! Lehre mich Deine Ordnungen zu verstehen!

13. Alle Anweisungen, die Du gegeben hast, sage ich immer wieder auf.

14. Ein Leben nach Deinen Geboten zu führen erfreut mich mehr als jeder Reichtum.

15. Ich denke über Deine Vorschriften nach und halte mir Deinen Willen vor Augen.

16. Deine Gesetze machen mich glücklich; nie werde ich Dein Wort vergessen.

Psalm 119. 17-32

17 HERR, ich bin dein Diener! Erweise mir
deine Güte, denn nur so kann ich leben
und dein Wort befolgen. 18 Öffne mir
die Augen, damit ich erkenne, welche
Wunder dein Gesetz enthält!
19 Diese Welt wird nicht für immer meine
Heimat sein. Umso mehr brauche ich
deine Gebote - verheimliche sie nicht
vor mir! 20 Ich wünsche mir nichts sehnli-
cher, als deine Weisungen stets vor
Auge zu haben. 21 Du strafst die Selbst-
gerechten und verfluchst alle, die sich über
deine Gebote hinwegsetzen. 22 Lass sie
nicht länger über mich spotten - ich halte
mich doch an das, was du sagst! 23 Mögen
sich auch mächtige Leute verbünden und
gemeine Pläne gegen mich schmieden, bleibe
ich trotz allem dein Diener und denke
über deine Ordnung nach. 24 Über deine
Gesetze freue ich mich, denn sie sind hervor-

Klagende Ratgeber.

25 HERR, ich bin am Boden zerstört. Schenke
mir neue Kraft, wie du es versprochen
hast! 26 Schon oft habe ich meine Not vor
dich gebracht, und du hast mir immer ge-
holfen. Zeige mir auch jetzt, was ich tun soll!
27 Hilf mir, deine Weisungen zu verstehen,
damit ich über deine Wunder nachdenken kann.
28 Vor Kummer gehe ich fast zugrunde. Richte
mich wieder auf - du hast es doch zugesagt!
29 Bewahre mich davor, unehrlich zu sein, und
gewähre mir das Vorrecht, deine Gesetz zu
kennen! 30 Ich habe mich entschlossen, dir treu
zu bleiben. Darum will ich mir immer vor
Auge halten, was du als göttliches Recht festgelegt hast.
31 HERR, unbeirrbar halte ich an deinen Anord-
nungen fest. Lass nicht zu, dass ich deswegen
Schimpf und Schande ernte! 32 Zielstrebig will
ich den Weg gehen, den deine Gebote mir wei-
sen, denn du machst mein Herz verständig
und bereit.

Psalm 119, 33-40

33. Lehre mich, o HERR, nach jedem einzelnen deiner Grundsätze zu Leben.

34. Schenk mir Einsicht, und ich will deinem Gesetz gehorchen; ich will es von ganzem Herzen in die Tat umsetzen.

35. Lass mich auf dem Weg deiner Gebote wandeln, denn da liegt das GLÜck.

36. Schenk mir die Liebe zu deinen Ratschlüssen, und mach mich frei von der Liebe zum Geld!

37. Kehr meine Augen ab von wertlosen Dingen und schenk mir das Leben durch dein Wort.

38. Schenk mir Gewissheit über deine Verheissung, die denen gilt, die dir die Ehre geben.

39. Hilf mir, meine falschen Wege zu verlassen; deine Gesetze sind alles, was ich im Leben will.

40. Ich sehne mich danach, deinen Geboten zu gehorchen! Erneuere mein Leben durch deine Güte.

Psalm 119, 41–48

41. HERR, schenk mir deine
unwandelbare Liebe, die Rettung,
die du mir versprochen hast.

42. Dann habe ich denen etwas
entgegenzusetzen, die mich verspotten,
weil ich deinem Wort glaube.

43. Entzieh mir nicht das Wort deiner
Wahrheit, denn deine Gesetze sind
meine einzige Hoffnung.

44. Ich will niemals aufhören,
deinem Gesetz zu gehorchen.

45. Ich will als freier Mensch leben, denn
ich habe mich deinen Geboten verpflichtet.

46. Königen will ich deine Ratschlüsse
mitteilen und will mich ihrer
nicht schämen.

47. Wie tief freue ich mich an deinen
Geboten! Wie sehr Liebe ich sie!

48. Ich ehre und Liebe deine Gebote.
Ich denke über deine Grundsätze nach.

Psalm 119

49 Herr, mach dein Versprechen wahr, das mich
deinen Diener, wieder hoffen liess.
50 Denn immer wenn ich in Not geriet, hat deine
Zusage mich getröstet und belebt.
51 Selbstgefällige Leute ziehen ständig über mich
her; trotzdem weiche ich kein Stück von deinem
Gesetz ab.
52 Ich verliere nicht den Mut, denn ich erinnere
mich daran, wie du schon früher für Recht
gesorgt hast.
53 Mich packt der Zorn, wenn ich an die Menschen
denke, die sich von dir und deinem Gesetz
losgesagt haben.
54 Ich aber werde deine Ordnungen besingen,
solange ich ein Gast auf dieser Erde bin.
55 Herr, sogar in der Nacht denke ich an dich,
und deine Gebote will ich gern befolgen.
56 Ja, es ist mir zur Gewohnheit geworden,
unbeirrt nach deinen Leitlinien zu leben.
57 Du, Herr, bist alles, was ich brauche!
Deshalb werde ich tun, was du sagst.
58 Von ganzem Herzen flehe ich dich an: Sei
mir gnädig, wie du es versprochen hast!

59 Ich gehe mir Rechenschaft über mein Leben und richte mich wieder neu nach deinen Geboten aus.

60 Ich zögere nicht und will keine Zeit verlieren, das zu tun, was du befohlen hast.

61 Die Leute, die sich dir widersetzen, wollen mich zu Fall bringen, doch ich vergesse dein Gesetz nicht.

62 Mitten in der Nacht stehe ich auf, um dir zu danken, weil deine Urteile gerecht sind.

63 Wer Ehrfurcht vor dir hat und nach deinen Massstäben lebt, der ist mein Freund.

64 Herr, die ganze Erde ist erfüllt von deiner Güte. Lehre mich, deine Ordnungen zu verstehen!

119:65-80

65 Herr, du bist gut zu mir, deinem Diener,
ganz so, wie du es versprochen hast.
66 Schenke mir Urteilskraft und Verständnis,
denn auf deine Gebote verlasse ich mich.
67 Ich bin viele Irrwege gegangen, bis ich in Bedrängnis
geriet und schliesslich umkehren musste.
Daher will ich mich jetzt nach deinem Willen richten.
68 Gott, du bist gut - dir verdanke ich so viel!
Lass mich deine Ordnungen verstehen!
69 Unverfrorene Lügner ziehen meinen Namen in den
Schmutz, aber ich befolge unbeirrbar deine Weisungen.
70 Ihr Gewissen ist abgestumpft; an ihnen prallt
alles ab, was du sagst.
Ich aber freue mich über dein Gesetz.
71 Für mich war es gut, dass ich in Bedrängnis
geriet und schliesslich umkehren musste.
Denn da erst lernte ich, wie hilfreich deine Gebote
sind.
72 Ja, dein Gesetz ist wertvoller für mich als
Berge von Silber und Gold!

73 Herr, mein Schöpfer! Du hast mir das Leben gegeben.
Schenke mir nun auch die Einsicht, die ich brauche um nach deinen Geboten zu leben!
74 Alle, die Ehrfurcht vor dir haben, werden sich über mich freuen, denn ich verlasse mich auf dein Wort.
75 Herr, ich weiss, dass deine Entscheidungen richtig sind.
Selbst als du mich leiden liessest, meintest du es gut mit mir.
76 Lass mich deine Gnade erfahren und tröste mich, wie du es versprochen hast!
77 Dein Gesetz befolge ich gerne. Erbarme dich über mich und hilf mir, denn nur so kann ich leben.
78 Bring die unverschämten Lügner zu Fall;
sie haben mich grundlos ins Elend gestürzt.
Ich aber denke über deine Ordnungen nach.
79 Ich wünsche mir, dass alle zu mir halten, die dich ehren und deine Anweisungen befolgen.
80 Entschlossen will ich mich nach deinen Geboten richten, damit ich mich nicht zu schämen brauche.

XI

81 Voller Sehnsucht warte ich auf deine Hilfe,
denn du hast sie mir fest versprochen.
82 Ich vergehe fast vor Ungeduld,
bis du deine Zusage erfüllst.
Wann endlich tröstest du mich?
83 Ich fühle mich nutzlos, alt und verbraucht;
trotzdem werde ich nicht müde, deine Ordnungen
zu befolgen.
84 Wie lange muss ich noch warten?
Wann gehst du endlich mit denen ins Gericht,
die es auf mich abgesehen haben?
85 Diese frechen, überheblichen Menschen
haben mir eine Grube gegraben;
dein Gesetz ist ihnen völlig gleichgültig.
86 Hilf mir, denn sie verfolgen mich ohne Grund!
Doch auf deine Gebote kann ich mich verlassen.
87 Ich weigere mich gegen deine Anforderungen
zu verstossen,
obwohl die Feinde mich fast umgebracht haben.
88 Sei mir gnädig und erhalte mein Leben!
Dann kann ich weiterhin deine Gebote befolgen!

XII

89 Herr, dein Wort bleibt für immer und ewig.
Schon als du den Himmel erschufst, war es gültig.
90 Deine Treue gilt für alle Zeiten.
Durch sie erhältst du die Erde,
seitdem du sie ins Dasein gerufen hast.
91 Himmel und Erde bestehen bis heute, weil du es so willst,
denn dir muss alles dienen.
92 Wenn ich nicht Freude an deiner Worte gehabt hätte,
dann wäre ich in meinem Elend umgekommen.
93 Nie will ich deine Befehle vergessen,
den sie haben mich gestärkt.
94 Ich gehöre zu dir, Herr. Hilf mir,
denn ich habe mich immer nach deinen Geboten gerichtet!
95 Gewissenlose Menschen liegen auf der Lauer,
um mich zu beseitigen.
Doch ich achte um so mehr auf das, was du mir zu sagen hast.
96 Ich sah, dass alles ein Ende findet,
auch wenn es noch so vollkommen ist.
Nur dein Wort bleibt für immer.

PSALM 119,97-112

Wie sehr liebe ich dein Gesetz! Den ganzen Tag denke ich darüber nach. Durch deine Gebote bin ich meinen Feinden überlegen, denn sie sind mein ständiger Begleiter. Ich habe grössere Erkenntnis als meine Lehrer, denn ich denke unablässig über deine Ratschlüsse nach. Ich bin klüger als die Alten, denn ich habe deine Gebote befolgt. Ich habe mich gewei-gert, böse Wege zu gehen, damit ich deinem Wort gehorsam bleibe. Ich habe deine Gesetze nicht aufgegeben, denn du warst mir ein guter Lehrer.

Wie süss schmecken mir deine Worte, sie sind süsser als Honig. Deine Gebote machen mich einsichtig, deshalb hasse ich alle falschen Wege.

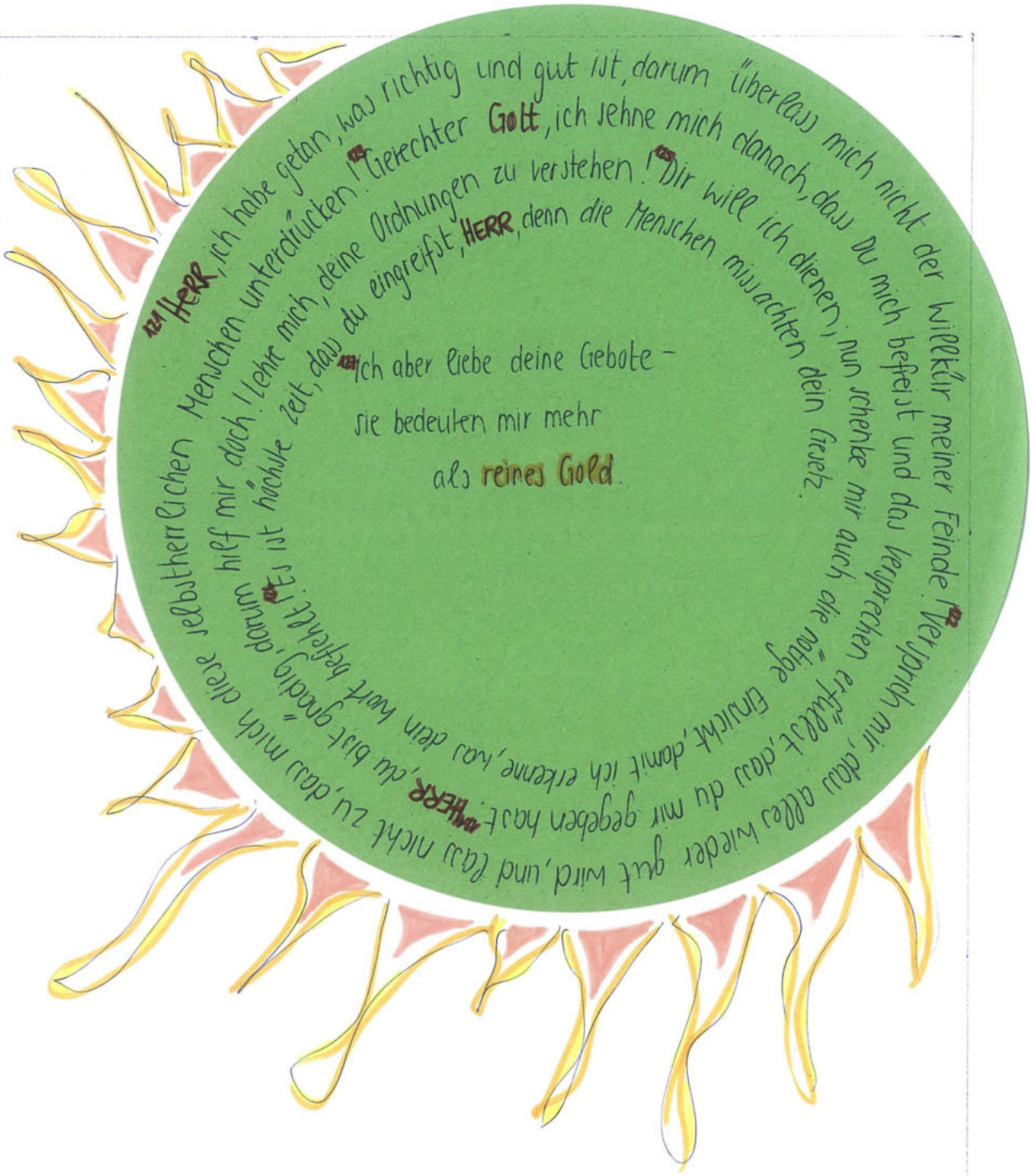


Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.

Ich habe es schon einmal geschworen und will es auch halten: Deinen wunderbaren Gesetzen will ich gehorchen. Ich bin sehr verzweifelt, Herr, mach mein Leben wieder heil, wie du es versprochen hast! Herr, nimm meinen Dank an und lehre mich deine Gesetze. Mein Leben ist ständig in Gefahr, doch dein Gesetz vergesse ich nicht. Die Bösen haben mir eine Falle gestellt, doch ich lasse mich nicht von deinen Geboten abbringen. Deine Weisungen sind mein Schatz, sie erfüllen mein  mit FREUDE. Ich bin entschlossen, mich an deine Ordnungen zu halten bis an mein Lebensende!



113 HERR, ich kann solche Menschen nicht leiden, die einmal „JA" und einmal „NEIN" zu Dir sagen; aber dein Gesetz liebe ich mit ungeteiltem Herzen. 114 Bei dir bin ich geborgen wie unter einem schützenden Schild, auf deine Zusagen setze ich meine Hoffnung. 115 Verschwindet, ihr Unheilstifter, hindert mich nicht – denn ich will den Geboten meines Gottes gehorchen! 116 HERR, gib mir festen Halt, wie du es versprochen hast, dann lebe ich wieder auf! Lass nicht zu, dass ich vergeblich hoffe. 117 Richte mich auf, HERR, dann ist mir geholfen! Immer will ich deine Ordnungen beachten. 118 Wer deine Befehle in den Wind schlägt, den lehnst auch du ab, solche Menschen schaden sich mit ihren Lügen nur selbst. 119 Wie Müll beseitigst Du alle, die dich verachten. Deshalb liebe ich alles, was du befiehlst. 120 Aus Furcht vor dir läuft es mir kalt den Rücken hinunter, ich habe Angst, dass du mich verurteilen könntest.



128 Jede Art von Falschheit ist mir verhasst.
Nur deine Gebote garantieren einen geraden Weg,
darum will ich mich genau an sie halten.

Psalm 119
129 - 144

17

129 Herr, deine Gebote sind
wunderbar,
deshalb befolge ich sie gern.
130 Im Leben eines Menschen
wird es hell,
wenn er anfängt, dein Wort
zu verstehen.
Wer bisher gedankenlos
durchs Leben ging,
der wird jetzt klug.
131 Mein Verlangen nach deinen
Geboten
ist wie der Durst eines
Menschen, der in der Hitze
nach Wasser lechzt.
132 Herr, wende dich mir zu
und sei mir gnädig,
so wie du es gegenüber
allen bist, die dich lieben.
133 Lenke meine Schritte durch

dein Wort
und lass nicht zu, dass das
Böse über mich Macht
gewinnt!
134 Erlöse mich aus der
Gewalt der Menschen, die
mich unterdrücken; dann
kann ich nach deinen
Vorschriften leben!
135 Blicke mich freundlich an,
ich gehöre doch zu dir!
Lehre mich, deine Ordnun-
gen zu verstehen!
136 Ich weine hemmungslos,
wenn ich sehe,
wie andere dein Gesetz
missachten.

18.

137 Du, Herr, bist ein gerechter
Gott, und was du
beschliesst, ist richtig
und gut.
138 Auf deine Weisungen
kann man sich verlassen,
sie alle bezeugen deine
grosse Treue.

139 Ich bin ausser mir vor
Zorn, weil ich sehe,
wie meine Feinde deine
Worte übergehen.
140 Was du sagst, ist
vollkommen zuverlässig
darum liebe ich es und
will dir dienen.
141 Obwohl ich klein und
verachtet bin,
vergesse ich deine
Ordnung nicht.
142 Deine Gerechtigkeit
bleibt für immer
bestehen;
dein Gesetz ist die reine
Wahrheit.
143 Selbst wenn ich vor
Angst keinen Ausweg
mehr weiss,
freue ich mich noch
über deine Gebote;
144 sie sind gerecht und
daran wird sich nie
etwas ändern.

Hilf mir, sie zu verstehen,
denn nur so kann ich
leben!

GS 01/21



PSALM 119

145-160

Von Herzensgrund schreie ich zu dir; gib Antwort!
An deine Regeln will ich mich halten.
Ich rufe dich zu Hilfe, rette mich!
Ich werde deinen Weisungen gehorchen.
Vor Tagesanbruch schreie ich zu dir und warte hoffnungsvoll
auf deine Worte.
Sogar zur Nachtzeit liege ich noch wach und denke über
dein Versprechen nach.
In deiner Güte höre mein Gebet; erhalte mich durch
dein gerechtes Urteil.
Mit böser Absicht nahen die Verfolger; doch sie entfernen sich
von deiner Weisung.
Du aber, Herr, du bist ganz nah bei mir; was du befiehlst,
ist wahr und zuverlässig.
Für immer hast du dein Gesetz gegeben; seit langem hab ich
das an ihm erkannt.
Sieh doch mein Elend an, befreie mich!
Ich habe niemals dein Gesetz vergessen.
Herr, steh mir bei und sorge für mein Recht!
Errette mich, wie du versprochen hast!
Wer sich missachtet, findet keine Hilfe, weil er sich nicht
um deine Weisung kümmert.
Herr, dein Erbarmen ist unendlich groß; erhalte
mich durch dein gerechtes Urteil!
Ich habe viele Feinde und Verfolger, doch deiner Weisung
bin ich stets gefolgt.
Mit Abscheu blicke ich auf die Verräter, weil sie sich nicht
nach deinen Worten richten.
Herr, sieh doch, wie ich deine Regeln liebe!
Durch deine Güte lass mich weiterleben!
Dein Wort ist wahr und zuverlässig, Herr;
für immer gilt, was du entschieden hast.

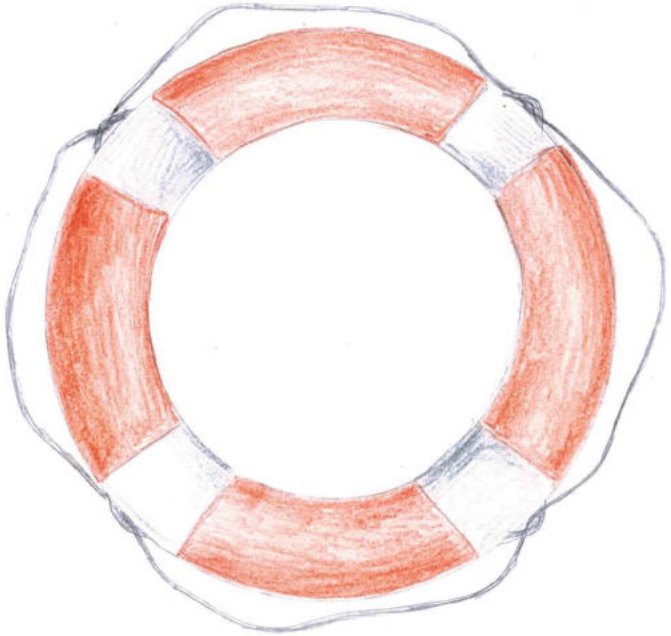
119 161-176

Die Grossen drängen grundlos auf mich ein;
doch nur von dem, was du sagst, bebt mein Herz.
An deinen Worten habe ich grosse Freude,
so wie sich jemand über Beute freut.
Für Lügen fühle ich nur Hass und Abscheu,
doch dein Gesetz hat meine ganze Liebe!
Ich preise dich wohl siebenmal am Tag dafür,
dass du, Herr, stets gerecht entscheidest.
Wer dein Gesetz liebt, der hat Glück und Frieden,
kein Hindernis kann ihn zum Straucheln bringen.

Herr, meine Hoffnung ist, dass du mir hilfst;
ich führe aus, was du befohlen hast.
Nach deinen Weisungen will ich mich richten,
mit ganzem Herzen hänge ich an ihnen.
Du hast mir Weisung und Gebot gegeben
und siehst genau, wie ich mich dazu halte.

Lass meine Bitte zu dir dringen, Herr;
nach deinem Versprechen wehre und gib mir Einsicht!

Lass meinen Hilferuf zu dir gelangen!
Du hast mir zugesagt, dass du mich rettest!



Von meinen Lippen soll dein Lob erklingen,
weil du mich deinen Willen kennen lehrst.

Mein Mund soll dich besingen für dein Wort;
was du befohlen hast, ist recht und richtig.
Streck deine Hand aus, Herr, um mir zu helfen;
ich habe mich für dein Gesetz entschieden.

Dass du mich rettest, ist mein größter Wunsch,
und dein Gesetz ist meine größte Freude.

Ich möchte leben, Herr, um dich zu preisen;
dein Urteilsspruch wird mir dazu verhelfen.

Ich bin verirrt wie ein verlorenes Schaf;
Herr, suche mich, bring mich zurück zu dir!
Ich habe deine Regeln nicht vergessen.

Psalm 120

Zum HERRN rief ich in meiner Not, und er erhörte mich. HERR, rette mich vor lügnerischer Lippe, vor falscher Zunge.

Was soll er dir geben und was dir dazutun, du falsche Zunge? → Scharfe Pfeile eines Kriegers mit glühenden Kohlen vom Ginsterstrauch.

Weh mir, dass ich als Fremdling in Meschech weilen, dass ich bei den Zelten von Kedar wohnen muss.

Zu lange schon habe ich gewohnt bei dem, der den Frieden hasst.

Ich will **FRIEDEN**,
so rede ich!
Sie aber sind für den Krieg.





Ich hebe meine Augen auf zu
den Bergen.
Woher kommt meine Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuss nicht gleiten
lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.





Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über
deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht
steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und
Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!



Psalm 122

Frieden für Jerusalem!

Ein Lied von David für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen.

1 Wie sehr habe ich mich gefreut, als man mir sagte:
„Komm mit, wir gehen zum Haus des HERRN!"

2 Nun sind wir endlich am Ziel! Wir haben
Jerusalems Tore durchschritten.

3 O Jerusalem, du herrliche Stadt, wie
unbezwingbar bist du gebaut!

4 Zu dir ziehen alle Stämme des HERRN hinauf -
ganz Israel will ihn dort preisen, so wie er es
befahl.

5 Jerusalem, in dir regiert Davids Königshaus, in dir
spricht der König das Recht.
6 Betet für den Frieden Jerusalems! Wer dich liebt,
dem soll es gut ergehen!
7 Hinter deinen festen Mauern soll Frieden
herrschen, und in deinen Palästen soll man sicher
wohnen!
8 Weil mir meine Verwandten und Freunde am Herzen
liegen, wünsche ich dir, Jerusalem, Frieden und Glück.
9 Weil in dir das Haus des HERRN, unseres Gottes,
steht, setze ich mich für dein Wohl geschehen ein.

Psalm 123

Ein Lied für die Pilgerfahrt nach Jerusalem.

1. Ich erhebe meine Augen zu dir, Gott, der du im Himmel thronst.

2. Wie Knechte die Augen auf ihren Herrn richten. und Mägde auf ein Zeichen ihrer Herrin achten, so blicken wir auf den Herrn, unserem Gott, und warten auf seine Barmherzigkeit.

3 Sei uns gnädig, Herr, sei uns gnädig, denn wir sind lange genug verachtet worden.

4 Lange genug haben uns die Stolzen verhöhnt und die Hochmütigen uns verachtet.

UNS HILFE KOMMT VOM HERRN

124 EIN LIED DAVIDS, ZU SINGEN AUF DEM
WEG NACH JERUSALEM

HÄTTE DER HERR UNS NICHT BEIGESTANDEN
-SO SOLL GANZ ISRÂEL BEKENNEN -,
2 HÄTTE DER HERR UNS NICHT BEIGESTANDEN
IMMER WENN MENSCHEN UNS ÜBERFIELEN
3 UND IHRE WUT AN UNS AUSLASSEN WOLLTEN,
SO WÄREN WIR SCHON LÄNGST VON DER ERDE
VERSCHWUNDEN.
4-5 DIE FLUTEN HÄTTEN UNS ÜBERROLLT,
DAS SCHÄUMENDE WASSER HÄTTE UNS GEPACKT,
DER STURZBACH UNS MIT SICH FORTGERISSEN

6 DER HERR SEI GEPRIESEN!
ER HAT UNS NICHT DEN FEINDEN ÜBERLASSEN
ALS BEUTE FÜR IHRE ZÄHNE.
7 WIR SIND ENTKOMMEN
WIE EIN VOGEL AUS DEM NETZ DES FÄNGERS;
DAS NETZ IST ZERRISSEN,
UND WIR SIND FREI!

UNSERE HILFE KOMMT VOM HERRN,
DER HIMMEL UND ERDE GESCHAFFEN HAT;
ER IST FÜR UNS DA!

PSALM 125

Ein Lied für die Pilgerfahrt nach Jerusalem.

1 Die auf den HERRN vertrauen, sind wie der Berg
Zion; er steht fest und sicher und hat für immer Bestand.

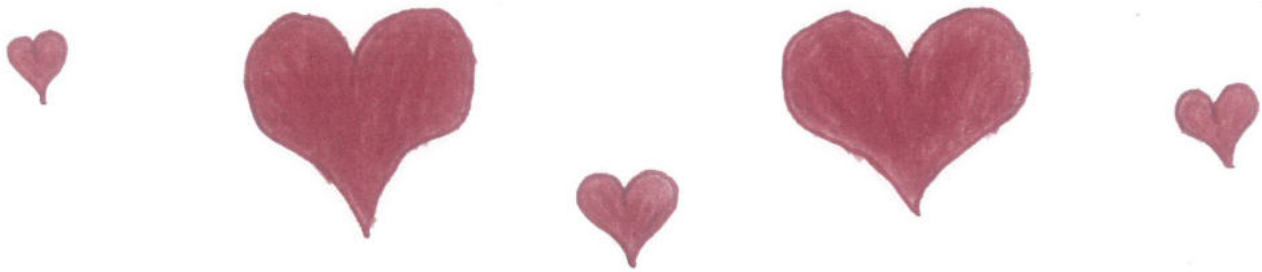
2 So wie die Berge Jerusalem umgeben und schützen,
so umgibt und schützt der HERR sein Volk,
jetzt und für alle Zeit.

3 Die Gottlosen werden nicht mehr über die Gottesfürchtigen
herrschen, damit nicht etwa auch die Gottesfürchtigen
unrecht handeln.

4 HERR, tu denen Gutes, die gut sind, denen die in ihren
Herzen aufrichtig sind.

5 Aber alle, die auf krummen Wegen gehen, wird der
HERR verstossen, zusammen mit den Übeltätern.

Frieden komme über Israel!



Psalm 126

* Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen *

1. Als der **Herr** uns aus der Gefangenschaft
nach Jerusalem zurückbrachte, wussten wir nicht, ob
wir wachen oder träumen.
2. Doch dann lachten und jubelten wir laut vor
Freude. Auch die anderen Völker mussten zugeben:
„Was der **Herr** für sie getan hat ist gewaltig und gross!"
3. Ja, der **Herr** hat grosse Taten für uns vollbracht!
Wir waren ausser uns vor Freude.
4. **Herr**, wende auch jetzt unser düsteres Geschick
zum Guten, so wie du ausgetrocknete Bäche
wieder mit Wasser füllst!
5. Wer die Saat mit Tränen aussät, wird voller
Freude die Ernte einbringen.
6. Weinend geht er hinaus und streut die Saat
aufs Feld; doch wenn er zurückkommt
jubelt er über die reiche Ernte.



Psalm 127

Ein Lied für die Pilgerfahrt
nach Jerusalem von Salomon

1. **Wenn** der Herr nicht das Haus baut
ist die Arbeit der Bauleute vergeblich.
Wenn der Herr nicht die Stadt beschützt,
ist vergeblich,
sie mit Wachen zu umgeben.

2. **Es** ist vergeblich, vom frühen Morgen
bis in die späte Nacht
hart zu arbeiten,
immer in Sorge,
ob ihr genug zu essen habt.



Denn denen,
die **Gott** lieben,
gibt **ER** es im Schlaf.

3. Kinder sind ein **Geschenk des Herrn,**
sie sind ein Lohn aus seiner Hand.

4. **Kinder**, die einem jungen Mann geboren werden,
sind wie scharfe Pfeile in der Hand des Kriegers.

5. **Glücklich** ist der Mann,
dessen Köcher voll ist!
Sie werden nicht zugrunde gehen
wenn sie sich an den Toren der Stadt ihren Feinden stellen.



Psalm 128
„Glücklich ist, wer den Herrn achtet"

1 Ein Lied für Festbesucher, die nach
Jerusalem hinaufziehen.

Glücklich ist, jeder, der den Herrn achtet
und nach seinen Weisungen lebt!
2 Was du dir erarbeitet hast, kannst du
auch geniessen. Es geht dir gut, und das
Glück ist auf deiner Seite.
3 Deine Frau gleicht einem fruchtbaren
Weinstock, der viele Reben trägt:
Die Kinder um deinen Tisch sind so
zahlreich wie die jungen Triebe eines
Ölbaums!
4 So reich beschenkt Gott den Mann, der
ihm mit Ehrfurcht begegnet.
5 Der Herr segne dich – er, der auf dem
Berg Zion wohnt! Dein Leben lang sollst
du sehen, dass es Jerusalem gut geht.
6 Mögest du so lange leben, dass du dich
noch an deinen Enkeln erfreuen kannst!
Friede komme über Israel!

Psalm 129

"Drangsal und Rettung"

1 Ein Wallfahrtslied.
"Sie haben mich viel bedrängt von
Jugend an" – so spreche Israel –
2 "sie haben mich viel bedrängt von
Jugend an und haben mich nicht
überwältigt.
3 Auf meinem Rücken haben die Pflüger
gepflügt und ihre Furchen lang gezogen."
4 Der Herr, der Gerechte, hat
zerhauen der Gottlosen Stränge.
5 Zuschanden werden und zurück-
weichen müssen alle, die Zion hassen.
6 Sie sollen werden wie das Gras
auf den Dächern, das verwelkt,
noch ehe es aufwächst,
7 mit dem der Schnitter die Hand
nicht füllt, noch der Garbenbinder
den Arm,
8 sodass die Vorübergehen, nicht
sprechen: "Der Segen des Herrn
sei mit euch! Wir segnen euch im
Namen des Herrn."

Kommentar dazu:

Wie tröstlich, dass nach Drangsal,
Not und (Rücken-) Schmerzen

der Herr, der Gerechte, eingreift
gegen Hasser und Feinde –
und schliesslich segnet!

"Der Segen des Herrn sei mit euch!"

Psalm 130 (I)

1 Ein Lied für den Aufstieg zum Tempel.



Aus der Tiefe rief ich dich, Jahwe.

2 Herr, höre mich doch!
Sei bitte nicht taub für mein Flehen!

3 Wenn du Vergehen anrechnen wolltest,
Jahwe, mein Herr,
wer könnte bestehen?

4 Doch bei dir
ist Vergebung,
damit man Ehrfurcht
vor dir hat.

Bin ich auf dem Weg zu Dir?
Oder täusch' ich mich gar schier?

Hab ich mich für Dic h verloren?
bin ich eigene Wege gegangen;
unverforen!

In der Tiefe (meiner Not)
finde ich mich gefangen,
spüre da ein grosses Verlangen!

In Deinem Bild
hast Du mich geschaffen;
ich möcht' mich in Deine Nähe
raffen!

Mein HERR und Gott höre auf
mein Rufen;
neige Dich herab, zu mir
auf den leidvollen Stufen.

Du weisst was ich
für ein Gemächte bin;
Du hast immer gesehen,
meinen Sinn.

Wie könnt' ich bestehen,
unter Deinem Blick,
wenn nicht Gnade wäre
Dein verdick?

Vergebung ist Deine Sinnesart,
sie ist mit Liebe, Geduld, gepart!
Sie lässt mich freimütig werden,
und heilt meine
Sündenbeschwerden.

Psalm 130 (II)



5 Ich hoffe auf Jahwe,
alles in mir hofft. Und ich
warte auf sein Wort.

6 Ich warte auf den
Herrn mehr als die Wäch-
ter auf den Morgen,
mehr als die Wächter auf
den Morgen.

7 Israel, hoff auf Jah-
we! Denn bei Jahwe ist
Gnade und Erlösung in
Fülle.

8 Ja, er wird Israel
erlösen von allen seinen
Vergehen

Wann wird's mit mir
besser werden?
Warum so lange Plage
mit Beschwerden?

Wann bricht an der Freudenmorgen
besiegt und verbannt alle Sorgen?

Die Angst ist gross,
das Bangen tief,
so wie JESUS damals
im Sturme schlief.

Schwer ist's zu begreifen,
mein Vertrauen will nicht reifen.
Eine Absicht ich langsam erkenne:
Gott will, dass ich für Ihn brenne.

Beim Warten ich Glauben lerne
zu leben wie eine Quelle
oder Zisterne.

Es geht nicht nur um mich allein!
Alle Menschen, ob gross oder klein;
sind gerufen für ewige Zeit,
in Gemeinschaft zu leben in
Gottes Herrlichkeit.

Die Tiefenprüfung hat
auch ihre gute Seite;
wie eine Quelle sich
in alle Lande `breite,
ich nun für meine Mitmenschen
Fürbitte leiste.

Albert Baumann

Das Geheimnis der Zufriedenheit

131 Ein Lied Davids, zu singen auf dem
Weg nach Jerusalem.

HERR!
Ich denke nicht zu hoch von mir,
auf keinen schaue ich herab.
Ich frage nicht nach weitgestreckten
Zielen,
die unerreichbar fuer mich waeren.
2 Nein, still und ruhig ist mein Herz,
so wie ein sattes Kind im Arm der Mutter –
still wie ein solches Kind bin ich geworden.

3 Volk Israel, vertrau dem HERRN,
von jetzt an und fuer alle Zukunft!

Diese Zufriedenheit, die David in diesem Psalm beschreibt, ist wunderbar!
Er wirkt tief verbunden mit Gott.
Ich bin dankbar, dass ich dies zur Zeit auch erleben darf beim Schreiben
einiger Psalmen. Ich kann über Stunden abtauchen - in dieser verrückten
Zeit eine Wohltat!" Auch dieser tief verschneite Wald von diesem Winter, ist
für mich ein Geschenk Gottes. Ich geniesse Beides sehr!

Ich habe diesen Herbst meine Kalligraphie Schriften wieder aufgefrischt
in einem Kurs. Ich habe sie 20 Jahre nicht mehr geübt und sie
waren ganz schnell wieder da! Jetzt kann ich sie hier einsetzen und
es macht mir viel Freude! Danke für die Idee!!

Psalm 132

Die Stadt des Herrn und seines Königs

Ein Lied, zu singen auf dem Weg nach Jerusalem.

HERR, denk doch an David,
an alle Mühe, die er auf sich nahm!
Denk an das feierliche Versprechen,
das er dir, dem starken Gott Jakobs gab:
„Ich werde mein Haus nicht mehr betreten,
ich lege mich nicht mehr auf mein Bett,
ich gestatte meinen Augen keinen Schlaf
und gönne mir keine Ruhe mehr,
bis ich einen Platz gefunden habe,
wo der HERR wohnen kann,
der starke Gott Jakobs!"
In Efrata bekamen wir Nachricht
von der Bundeslade des Herrn
und wir fanden sie in der Nähe von Jáar.

Kommt, wir gehen zur Wohnung des Herrn
und werfen uns zu seinen Füssen nieder!
Steh auf, HERR, begleite deine Lade!
Das Wahrzeichen deiner gewaltigen Macht!
Komm zu deinem Ruheplatz!
Gib deinen Priestern Vollmacht,
uns deinen Beistand zu vermitteln!
Alle deine Treuen sollen jubeln!
David, deinem Vertrauten zuliebe
weise unseren König nicht zurück,
ihn, den du gesalbt und eingesetzt hast!

Der HERR hat es David geschworen
und diesen Schwur nimmt er nicht zurück:
„Ich erwähle einen deiner Söhne
zu deinem Nachfolger auf dem Thron!
Wenn er sich an den Bund mit mir hält
und meinen Weisungen folgt,
dann soll auch ihm ein Sohn als König folgen.
Und das soll gelten für alle Generationen!"

Ja, der HERR hat den Zionsberg ausgewählt,
er hat ihn zu seiner Wohnung bestimmt:
„Hier soll für immer mein Ruheplatz sein,
hier will ich wohnen, das ist mein Wille!
Ich will die Zionsstadt reich versorgen,
ihre Armen mache ich satt.
Ihren Priestern gebe ich Vollmacht,
ihr meinen Beistand zu vermitteln;
alle meine Treuen sollen Jubeln!
Und hier lasse ich
die Nachkommen Davids mächtig werden;
im Haus des Königs, den ich gesalbt habe,
entzünde ich ein Licht,
das nicht erlöschen soll.
Seine Feinde bedecke ich mit Schande,
doch seine Krone soll immer heller strahlen!"

Für heute
Ein Lied, zu singen auf dem Weg des Glaubens.

HERR, ich denke an das Versprechen,
das ich dir einst gab:
„Ich will Raum schaffen in mir,
wo der HERR wohnen kann!"
Nun will ich diesen Raum betreten
und zur Ruhe kommen.
HERR, begegne mir!

Ja, der HERR hat mein Herz ausgewählt,
Er hat es zu seiner Wohnung bestimmt:
„Hier will ich wohnen, das ist mein Wille!
Ich werde dich reich versorgen,
das Bedürftige in dir nähren,
das Starke in dir unterstützen:
Ich gebe dir Vollmacht,
anderen meinen Beistand zu vermitteln.
Ich entzünde in dir ein Licht,
das nicht erlöschen soll:
Meine Liebe und meine Barmherzigkeit
sollen durch dich weiterfliessen
und hinausstrahlen in die Welt!"



PSALM 133



1 WIE WOHLTUEND IST ES,
WENN BRUEDER UND SCHWESTERN,
DIE BEIEINANDER WOHNEN,
SICH AUCH GUT VERSTEHEN!

2 DAS IST WIE DAS GUTE,
DUFTENDE OEL, AUFS HAAR
DES PRIESTERS AARON GEGOSSEN,
DAS HINUNTERRINNT IN SEINEN BART
BIS ZUM HALSSAUM SEINES GEWANDES.

3 DAS IST WIE ERFRISCHENDER
TAU VOM HERMON, DER SICH
NIEDERSENKT AUF DEN ZIONSBERG.
DORT WILL DER HERR SEINEN SEGEN SCHENKEN,
LEBEN, DAS FUER IMMER BESTEHT.

(GN 2000)

PSALM 134

EIN LIED FÜR DIE PILGERFAHRT NACH JERUSALEM

LOBT DEN HERRN ALL IHR
DIENER DES HERRN DIE IHR
NACHTS IM HAUSE DES
HERRN STEHT.
ERHEBT EURE HÄNDE IM
HEILIGTUM UND LOBT DEN HERRN!
DER HERR, DER HIMMEL
UND ERDE GEMACHT HAT
SEGNE EUCH VON
JERUSALEM. AUS.



JELEA (6)

Psalm 135

Halleluja! Lobt den Namen des Herrn!
Lobt, ihr Knechte des Herrn, die ihr steht im Hause des Herrn, in den Vorhöfen des Hauses unseres Gottes!
Halleluja! Denn gut ist der Herr; spielt seinem Namen, denn er ist lieblich.
Denn Jah hat sich Jakob erwählt, Israel zu seinem Eigentum.
Ja, ich habe erkannt, dass **der Herr gross** ist, unser Herr ist grösser, als alle Götter.
Alles, was dem Herrn wohlgefällt, tut er in den Himmeln und auf der Erde, in den Meeren und in allen Tiefen.
Der Nebelschwaden aufsteigen lässt vom Ende der Erde, der Blitze zum Regen macht, der den Wind herausführt aus seinen Vorratskammern; der die Erstgeborenen Ägyptens schlug vom Menschen bis zum Vieh.
Zeichen und Wunder sandte er in deine Mitte, Ägypten, gegen den Pharao und gegen alle seine Knechte. Der viele Nationen schlug und starke Könige tötete: Sihon, den König der Amoriter, und Og, den König von Baschan, und alle Königreiche Kanaans. Und er gab ihr Land als Erbe,

als Erbe seinem Volk Israel.

Herr, dein Name währt ewig.

Herr, dein Lob von Geschlecht zu Geschlecht. Ja, der Herr wird seinem Volk Recht schaffen, über seine Knechte **wird er sich erbarmen.**

Die Götzen der Nationen sind aus Silber und Gold, ein Werk von Menschenhänden. Einen Mund haben sie, reden aber nicht. Ohren haben sie, hören aber nicht. Auch ist kein Atem in ihrem Mund. Ihnen gleich sind die, die sie machen, ein jeder, der auf sie vertraut.

Haus Israel, **preist den Herrn!**
Haus Aaron, **preist den Herrn!**
Haus Levi, **preist den Herrn!**
Die ihr den Herrn fürchtet, **preist den Herrn!**

Gepriesen sei der Herr von Zion aus, der in Jerusalem wohnt! **Halleluja!**

Psalm 136

Preist den HERRN, denn er ist gut.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Preist den Gott der Götter,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Preist den Herrn der Herren!
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der grosse Wunder tut, er allein.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der den Himmel gemacht hat mit Einsicht.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der die Erde ausgebreitet hat über dem Wasser.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der grosse Lichter gemacht hat.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Die Sonne zur Herrschaft am Tage-
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den Mond und die Sterne zur Herrschaft in der Nacht,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der Ägypten schlug an seinen Erstgeborenen.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Der Israel herausführte aus ihrer Mitte-
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Den, der das Schilfmeer in zwei Teile zerteilte.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ

Und Israel mitten hindurchführte.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Und den Pharao und sein Heer ins Schilfmeer abschüttelte.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ.
Den, der sein Volk durch die Wüste führte.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ.
Den, der grosse Könige schlug.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Und mächtige Könige tötete.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Sihon, den König der Amoriter,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Und Og, den König von Baschan,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Und ihr Land zum Erbe gab,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Zum Erbe Israel, seinem Knecht.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Der unser gedachte in unserer Niedrigkeit,
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Und uns unseren Bedrängern entriss.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Der Nahrung gibt allem Fleisch.
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ
Preist den Gott des Himmels!
ὅτι εἰς τὸν αἰῶνα τὸ ἔλεος αὐτοῦ

Psalm 137 - Heimweh nach Zion

Wir sassen an den Flüssen Babylons und weinten, immer wenn wir an Zion dachten. Unsere Lauten hängten wir an die Zweige der Pappeln, wir hatten aufgehört, auf ihnen zu spielen. Aber die Peiniger, die uns gefangen hielten, wollten Freudengesänge von uns hören. Höhnisch drängten und forderten sie: "Singt doch eins von euren Zionsliedern!" Doch wie hätten wir in diesem fremden Land Lieder singen können, die dem Herrn geweiht sind? Jerusalem, wenn ich dich jemals vergesse, dann soll meine rechte Hand gelähmt werden! Die Zunge soll mir am Gaumen kleben bleiben, wenn ich nicht mehr an dich denke, wenn du, mein geliebtes Jerusalem, nicht mehr die grösste Freude für mich bist! Herr, vergiss es den Edomitern nicht, wie sie jubelten, als Jerusalem in die Hände der Feinde fiel! Damals grölten sie: "Reisst sie nieder, diese Stadt! Zerstört ihre Häuser bis auf die Grundmauern!" Babylon, auch dich wird man niederreissen und verwüsten! Glücklich ist, wer dir heimzahlt, was du uns angetan hast! Glücklich ist, wer deine Nachkommen packt und sie am Felsen zerschmettert!"

Psalm 138

1 Von David. Herr, von ganzem Herzen will
ich dir danken! Dir und keinem anderen
Gott will ich singen. 2 Vor deinem heiligen
Tempel werfe ich mich nieder, ich preise
dich für deine Gnade und Treue. Ja, du
hast bewiesen, wie zuverlässig dein
Wort ist und wie überragend dein
ruhmreicher Name. 3 Als ich zu dir
um Hilfe schrie, hast du mich erhört
und mir neue Kraft geschenkt. 4 Herr,
alle Herscher dieser Welt werden dich
preisen, wenn sie von deinen Zusagen
hören! 5 Sie werden besingen, was du,
Herr, getan hast, denn unermesslich ist
deine Hoheit und Macht. 6 Ja, du bist
hoch erhaben - trotzdem sorgst du für die
Erniedrigten und durchschaust die Stolzen
schon aus weiter ferne! 7 Selbst wenn
ich von allen Seiten bedrängt werde,
erhälst du mich doch am Leben! Du
stellst dich meinen zornigen Feinden
entgegen und rettest mich durch

deine Macht. 8 Ja, Herr, du bist auch in Zukunft für mich da, deine Gnade hört niemals auf! Was du angefangen hast, das führe ich zu einem guten Ende!

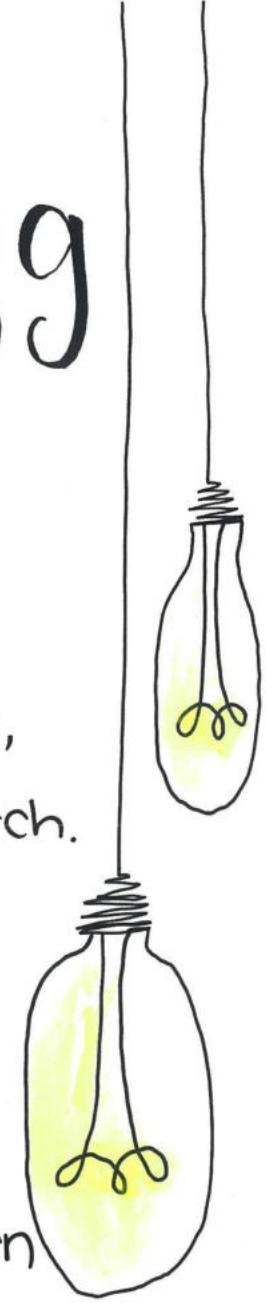
Hoffnung für alle



Psalm 139

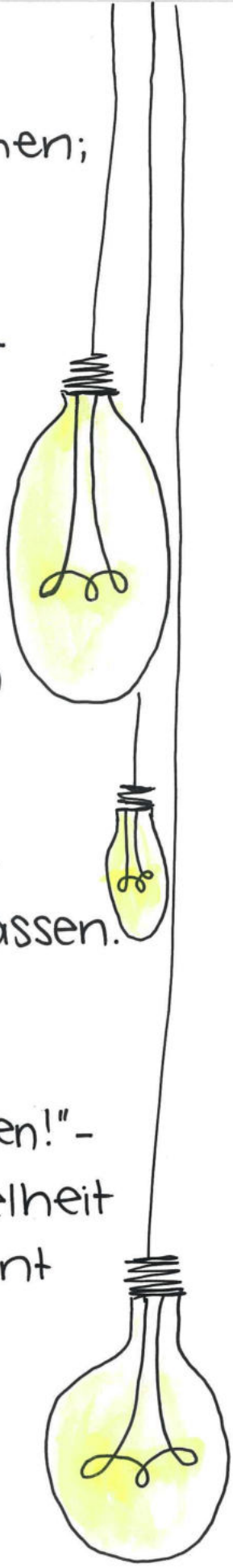
- Ein Lied von David -

Herr, du durchschaust mich!

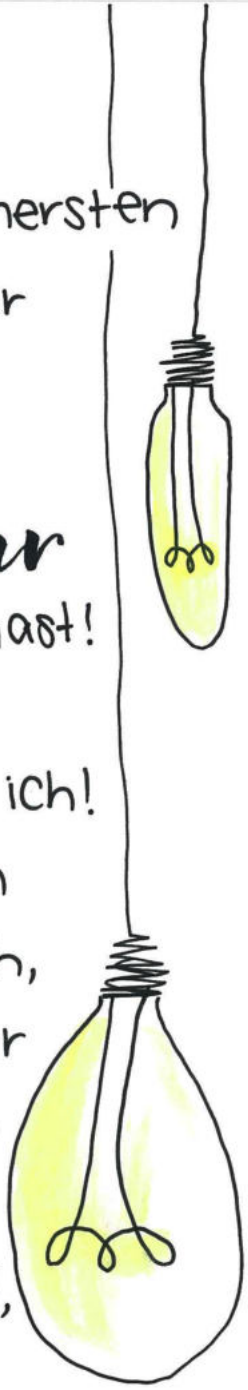


1 Herr, du durchschaust mich,
du kennst mich durch und durch.
2 Ob ich sitze oder stehe - du
weisst es, aus der Ferne
erkennst du, was ich denke.
3 Ob ich gehe oder liege - du
siehst mich, mein ganzes Leben
ist dir vertraut.
4 Schon bevor ich anfange zu reden,
weisst du, was ich sagen will.
5 Von allen Seiten umgibst du mich
und hälst deine schützende Hand über
mir.
6 Dass du mich so genau kennst,
übersteigt meinen Verstand; es ist mir
zu hoch, ich kann es nicht begreifen!

7 Wie könnte ich mich dir entziehen;
wohin könnte ich fliehen, ohne
dass du mich siehst?
8 Stiege ich in den Himmel hinauf -
du bist da!
Wollte ich mich im Totenreich
verbergen - auch dort bist du!
9 Eilte ich dorthin, wo die Sonne
aufgeht, oder verstecke ich mich
im äussersten Westen, wo sie
untergeht,
10 dann würdest du auch dort
mich führen und nicht mehr loslassen.
11 Wünschte ich mir: „Völlige
Dunkelheit soll mich umhüllen,
das Licht um her soll zu Nacht werden!" -
12 für dich ist auch die Dunkelheit
nicht finster; die Nacht scheint
so hell wie der Tag und die
Finsternis so strahlend
wie das Licht.

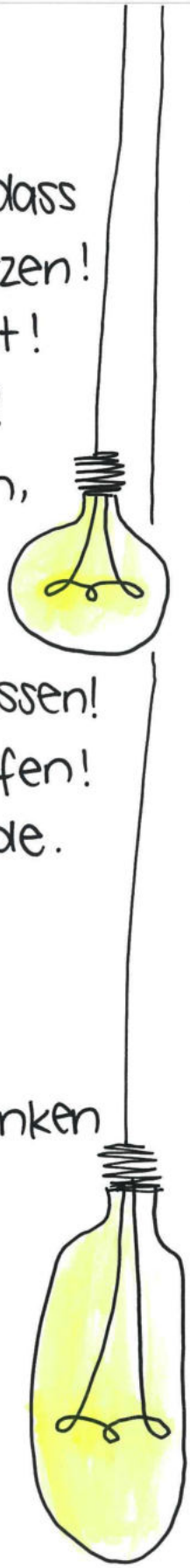


13 Du hast mich mit meinem Innersten
geschaffen, im Leib meiner Mutter
hast du mich gebildet.
14 Herr, ich danke dir dafür,
dass du mich **wunderbar**
und **einzigartig** gemacht hast!
Grossartig ist **alles**, was du
geschaffen hast - das erkenne ich!
15 Schon als ich im Verborgenen
Gestalt annahm, unsichtbar noch,
kunstvoll gebildet im Leib meiner
Mutter, da war ich dir dennoch
nicht verborgen.
16 Als ich gerade erst entstand,
hast du mich schon gesehen.
Alle Tage meines Lebens hast du in
dein Buch geschrieben - noch bevor
einer von ihnen begann!
17 Wie überwältigend sind deine
Gedanken für mich, o Gott, es sind so
unfassbar viele!
18 Sie sind zahlreicher als der Sand am Meer;
wollte ich sie alle zählen, ich käme nie
zum Ende!



Mein Gott! Wie sehr wünsche ich, dass
du alle tötest, die sich dir wiedersetzen!
Ihr Mörder, an euren Händen klebt Blut!
Mit euch will ich nichts zu tun haben!
20 Herr, wenn diese Leute von dir reden,
dann tun sie es in böser Absicht, sie
missbrauchen deinen Namen.
21 Herr, wie hasse ich alle, die dich hassen!
Wie verabscheue ich alle, die dich bekämpfen!
22 Deine Feinde sind auch meine Feinde.
Mein Hass auf sie ist grenzenlos!

23 Durchforsche mich, o Gott, und
sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken
und Gefühle!
24 Sieh, ob ich in Gefahr bin, dir
untreu zu werden, und wenn
ja: Hol mich zurück auf den
Weg, den du uns für immer
gewiesen hast!



Psalm 140

Gebet um Schutz vor Feinden

1. Ein Psalm Davids.
2. Errette mich, Herr, vor den bösen Menschen,
   vor den Gewalttätigen bewahre mich,
3. die im Herzen auf Böses sinnen und
   allezeit Streit erregen!
4. Sie haben scharfe Zungen wie eine Schlange;
   Otterngift ist unter ihren Lippen.
5. Behüte mich, Herr, vor den Händen der
   Gottlosen, vor den Gewalttätigen bewahre
   mich, die darauf denken, mich zu Fall
   zu bringen,
6. die mir versteckte Schlingen und Stricke
   gelegt, ein Netz ausgebreitet für meine
   Füsse, zur Seite des Weges mir Fallen
   gestellt!
7. Ich spreche zum Herrn:
   «Du bist mein Gott, vernimm, o Herr,
   mein lautes Flehen!
8. O Herr, mein Gott, du meine starke Hilfe,
   du beschirmst mein Haupt am Tage
   des Kampfes.
9. Gewähre nicht, o Herr, die Wünsche des
   Gottlosen, lass seinen Anschlag wider
   mich nicht gelingen!»
10. Nicht sollen das Haupt erheben, die
    mich umzingeln; das Unheil ihrer
    Lippen bedecke sie!
11. Er lasse feurige Kohlen auf sie regnen,
    er stürze sie in die Tiefe, dass sie
    nicht mehr aufstehn!

12. Der Verleumder wird nicht bestehen
im Lande; den Gewalttätigen wird
Unglück jagen, Stoss auf Stoss.
13. Ich weiss, der Herr führt der Elenden
Sache, er schafft den Armen ihr Recht.
14. Ja, die Gerechten werden deinen
Namen preisen, die Frommen werden
vor deinem Angesicht wohnen.





Herr, ich rufe zu dir, eile zu mir;
vernimm meine Stimme, wenn ich
dich anrufe.
Mein Gebet möge vor dir gelten als
ein Räucheropfer, das Aufheben meiner
Hände als ein Abendopfer.
Herr, behüte meinen Mund und bewahre
meine Lippen!
Neige mein Herz nicht zum Bösen, gottlos zu
leben mit den Übeltätern; ich mag nicht
essen von ihren leckeren Speisen.
Der Gerechte schlage mich freundlich
und weise mich zurecht; das wird mir
wohltun wie Balsam auf dem Haupte.
Mein Haupt wird sich dagegen nicht wehren.
Doch ich bete stets, dass jene mir nicht
Schaden tun.
Ihre Gebeine werden zerstreut bis zur Pforte
des Todes, wie wenn einer das Land

pflegt und zerwühlt.
Ja, auf dich, Herr, sehen meine Augen;
ich traue auf dich, gib mich nicht
in den Tod dahin.
Bewahre mich vor der Schlinge, die sie
mir gelegt haben, und vor der Falle der
Übeltäter.
Die Gottlosen sollen miteinander in ihr
eigenes Netz fallen; mich aber lass ent-
rinnen.



Danke Herr, darf ich immer zu dir
kommen, gerade so wie ich bin!

Silvia Frei

Psalm 142

Ein Psalm Davids, als er in der Höhle war. Ein Gebet.
Ich schreie zum HERRN, ich flehe zum HERRN um Gnade.
Ich bringe meine Klagen vor ihn und breite all meine Sorgen vor ihm aus.
Denn ich bin verzweifelt, und du allein weisst den Ausweg.
Wohin ich mich auch wende, überall haben meine Feinde mir Fallen gestellt.
Ich warte, dass jemand kommt und mir hilft, doch niemand verschwendet auch nur einen Gedanken an mich! Niemand hilft mir, niemanden kümmert es, was aus mir wird.
HERR, deshalb bete ich zu dir. Ich sage:
„Du bist meine Zuflucht. Du bist alles, was ich im Leben will.
Höre mein Rufen, denn ich bin mit meiner Kraft am Ende.
Rette mich vor meinen Verfolgern, sie sind zu stark für mich.
Hol mich heraus aus dem Gefängnis, damit ich dir danken kann.
Die Gottesfürchtigen werden sich um mich versammeln, wenn du freundlich zu mir bist."

Ein Gedicht Bonhoeffer's, als er im Gefängnis war. Ein Gebet.
„Wer bin ich? Einsames Fragen treibt mit mir Spott. Wer ich auch bin, du kennst mich, dein bin ich, oh Gott!"

Psalm 142

Ein Psalm Davids, als er in der Höhle war.

Ein Gebet

Ich schreie zum Herrn,
ich flehe zum Herrn um Gnade.
Ich bringe meine Klagen vor ihn und
breite all meine Sorgen vor ihm aus.
Denn ich bin verzweifelt, und du allein
weisst den Ausweg.
Wohin ich mich auch wende,
überall haben meine Feinde mir Fallen
gestellt.
Ich warte, dass jemand kommt und
mir hilft, doch niemand verschwendet
auch nur einen Gedanken an mich!
Niemand hilft mir, niemanden kümmert
es, was aus mir wird.
Herr, deshalb bete ich zu dir.
Ich sage: Du bist meine Zuflucht.
Du bist alles, was ich im Leben will.
Höre mein Rufen, denn ich bin mit meiner
Kraft am Ende.
Rette mich vor meine Verfolgern, sie sind
zu stark für mich.
Hol mich heraus aus dem Gefängnis,
damit ich dir danken kann.
Die Gottes fürchtigen werden sich um mich
versammeln, wenn du freundlich zu mir
bist.

~ Psalm 143 ~

1 Ein Psalm. Von David. Herr, höre mein
Gebet, merke auf mein Flehen!
Erhöre mich in deiner Treue, in
deiner Gerechtigkeit!
2 Gehe nicht ins Gericht mit deinem
Knecht! Denn vor dir ist kein
Lebendiger gerecht.
3 Denn der Feind verfolgt meine Seele,
tritt zu Boden mein Leben, lässt mich
wohnen in Finsternissen gleich den Toten
der Urzeit.
4 Mein Geist ermattet in mir, mein Herz
ist erstarrt in meinem Innern.
5 Ich gedenke der Tage der Vorzeit,
überlege all dein Tun. Ich sinne nach
über das Werk deiner Hände.
6 Zu dir breite ich meine Hände aus.
Gleich einem lechzenden Land
schmachtet meine Seele nach dir!
7 Schnell, erhöre mich, Herr!

Es verschmachtet mein Geist.
Verbirg dein Angesicht nicht vor mir!
Sonst bin ich denen gleich, die in die
Grube fahren.
8 Lass mich am Morgen hören deine
Gnade, denn ich vertraue auf dich!
Tu mir kund den Weg, den ich gehen
soll, denn zu dir erhebe ich meine Seele!
9 Rette mich, Herr, von meinen Feinden!
Zu dir nehme ich meine Zuflucht.
10 Lehre mich tun nach deinem Wohl-
gefallen, denn du bist mein Gott!
Dein guter Geist leite mich in ebenes Land!
11 Um deines Namens willen, Herr, belebe
mich! In deiner Gerechtigkeit führe
meine Seele aus der Not!
12 In deiner Gnade vernichte meine
Feinde, und alle Bedränger meiner
Seele lass umkommen, denn ich bin
dein Knecht!

(Elberfelder Übersetzung)

Der König betet

144 Von David

Gepriesen sei der Herr!
Bei ihm bin ich geschützt wie hinter einem grossen Felsen.
Er hat mir gezeigt, wie ich mich wehren kann
und wie ich im Kampf die Waffen gebrauchen muss.
2 Wie gut ist Gott zu mir!
Er gewährt mir Zukunft und Sicherheit.
Er ist mein Schild, der mich vor Bösem bewahrt.
Er hat mich zum Herrscher über sein Volk gemacht.

3 Herr, was ist schon der Mensch!
Warum schenkst du ihm überhaupt Beachtung?
Warum kümmerst du dich um ihn?
4 Sein Leben ist vergänglich
und gleicht einem Schatten, der vorüberhuscht.

5 Herr, komm vom Himmel herab;
berühre die Berge – und sie stossen Rauch aus!
6 Schleudere deine Blitze, schiesse deine Pfeile
und jage die Feinde auf und davon!
7 Strecke mir deine Hand von oben entgegen
und reisse mich aus den tosenden Fluten!

Rette mich vor der Macht der feindlichen Völker!
8 Ihre Worte sind Lug und Trug.
Selbst wenn sie schwören, lügen sie.
9 Gott, für dich will ich ein neues Lied singen
und es auf der Harfe begleiten.

10 Denn du gibst den Königen Sieg
und rettest auch David, deinen Diener, aus tödlicher
Gefahr.
11 Befreie mich,
rette mich vor der Macht der feindlichen Völker!
Ihre Worte sind Lug und Trug.
Selbst wenn sie schwören, lügen sie.
12 Wenn du uns rettest,
können unsere Kinder ungestört aufwachsen.
Unsere Söhne werden stark und gross wie Bäume!
Unsere Töchter werden schön sein wie gemeisselte Statuen,
die prächtige Paläste zieren.
13 Unsere Vorratskammern sind randvoll,
so dass wir mehr haben, als wir zum Leben brauchen.
Unsere Schafe und Ziegen auf den Weiden
werfen Tausende von Lämmern,
14 und unsere Kühe bringen ihre Kälber
ohne Fehlgeburten zur Welt.
Dann muss niemand mehr auf unseren Märkten
klagen und jammern.
15 Glücklich das Volk, das so etwas erlebt!
Glücklich das Volk, dessen Gott der Herr ist!

PSALM 145

Ein Loblied Davids

1 Ich will dich ehren, mein Gott und König!
Ich will dich preisen für alle Zeit!
2 Jeden Tag will ich dich loben und deinen Namen
überall bekannt machen.
3 Gross ist der Herr! Jeder soll ihn rühmen! Seine
Grösse kann niemand erfassen.
4 Eine Generation soll der anderen von deinen grossen Taten
erzählen und schildern, wie machtvoll du eingegriffen hast.
5 Deine Hoheit und Macht will ich in aller Munde sein,
und auch ich will stets über deine Wunder nachdenken.
6 Immer wieder wird man davon sprechen, wie dein Handeln
den Menschen Ehrfurcht eingeflösst hat. Auch ich
will ihnen sagen, wie gross du bist.
7 Wenn sie dann zurückdenken, werden sie deine
unermessliche Güte rühmen. Weil du deine Ver-
sprechen gehalten hast, werden sie dich laut loben:
8 "Der Herr ist gnädig und barmherzig; seine Geduld hat
kein Ende, und seine Liebe ist grenzenlos!
9 Der Herr ist gut zu allen und schliesst niemanden
von seinem Erbarmen aus, denn er hat allen das
Leben gegeben."

10 Dann sollen dich alle deine Geschöpfe loben. Jeder,
der dich liebt, soll dich rühmen.
11 Und weitersagen, wie grossartig deine Königs-

herrschaft ist! Sie alle sollen erzählen von deiner Stärke,
12 damit die Menschen erfahren, wie du deine Macht gezeigt hast und wie prachtvoll und herrlich dein königliches Reich ist!
13 Deine Herrschaft hat kein Ende, sie wird bestehen von einer Generation zur anderen.

Auf das Wort des Herrn kann man sich verlassen, und was er tut, das tut er aus Liebe.
14 Wer keinen Halt mehr hat, den hält der Herr; und wer schon am Boden liegt, den richtet er wieder auf.
15 Alle schauen erwartungsvoll zu dir, und du gibst ihnen zur rechten Zeit zu essen.
16 Du öffnest deine Hand und sättigst deine Geschöpfe; allen gibst du, was sie brauchen.
17 Der Herr ist gerecht in allem, was er tut; auf ihn ist Verlass!
18 Der Herr ist denen nahe, die zu ihm beten und es ehrlich meinen
19 Er geht auf die Wünsche derer ein, die voll Ehrfurcht zu ihm kommen. Er hört ihren Hilfeschrei und rettet sie.
20 Gott bewahrt alle, die ihn lieben, aber wer mit ihm nichts zu tun haben will, den lässt er umkommen.

21 Ich will den Herrn loben, und alles, was lebt, soll ihn allezeit rühmen.
Er ist der heilige Gott!

aus „Hoffnung für alle" Morita Jans, Oftingen

Psalm 146

Halleluja! Lobe den HERRN, meine Seele!
Ich will den HERRN loben mein Leben lang, für meinen Gott **singen & musizieren**, solange ich bin.
Verlasst euch nicht auf Mächtige, nicht auf irgendeinen Menschen, bei dem doch keine Hilfe zu finden ist!
Wenn er den letzten Atem aushaucht, so wird er wieder zu Erde, und an selben Tag ist es vorbei mit all seinen Plänen.
Glücklich zu preisen ist, wer den Gott Jakobs zum Helfer hat, **wer seine Hoffnung** auf den HERRN, seinen Gott setzt,
auf ihn, der **Himmel & Erde erschaffen** hat, das Meer und alles, was darin lebt, der für alle Zeiten die **Treue hält**.
Den Unterdrückten verschafft er Recht, den Hungernden gibt er Brot. Der HERR befreit die Gefangenen.
Der HERR öffnet die Augen der Blinden, der HERR richtet Gebeugte auf, der HERR **liebt Menschen, die seinen Willen tun**.
Der HERR behütet die Fremden, Waisen und Witwen stärkt und erhält er; aber die Gottlosen führt er in die Irre.
Der HERR ist König ewiglich,
dein Gott, Zion, jetzt und in allen künftigen Generationen. **Halleluja!**

Psalm 147

Lobet den HERRN! Schön ist es, unserem Gott zu singen, Herzensbedürfnis, ihn zu preisen. Der HERR hat Jerusalem gebaut. Er hat die Versprengten Israels gesammelt. Er heilt die gebrochenen Herzen, er verbindet die schmerzhaften Wunden. Er bestimmt die Zahl der Sterne, er ruft sie alle mit Namen. Gross ist unser Herr und allgewaltig, unermesslich ist seine Weisheit.
Der HERR hilft den Gebeugten; die Frevler dagegen drückt er zu Boden. Stimmt darum alle an und singt diesem HERRN ein Dankeslied, spielt unserem Gott auf der Harfe! Er bedeckt die Himmel mit Wolken, er bereitet für die Erde den Regen. Er lässt das Grün auf den Bergen wachsen. Er gibt den Tieren ihr Futter, auch den jungen Raben, die zu ihm rufen. Er hat keinen Wohlgefallen an der Stärke des Rosses noch an der Körperkraft des Mannes. Er hat Freude an denen, die ihn fürchten und auf seine Gnade harren.

Jerusalem, preise den HERRN, Zion, singe deinem Gott! Er hat die Riegel deiner Tore befestigt, er hat deine Söhne in deiner Mitte gesegnet. Er schafft deinen Grenzen Frieden. Er sättigt dich mit bestem Weizen.
Er entsendet sein Wort auf die Erde, er lässt sein Gebot eilends laufen. Er gibt den Schnee wie Wolle, er streut den Reif wie Asche aus. Er schleudert seinen Hagel wie Kiesel, er lässt die Wasser einfrieren.
Er schickt sein Wort, und sie schmelzen; er sendet seinen Wind, und sie tauen auf.
Er verkündigt Jakob sein Wort, er verkündigt Israel seine Ordnungen und Rechte. Er hat so mit keinem Volk verfahren, er hat so niemand seine Rechte gelehrt.
Darum lobet den HERRN!

Kommentar: Je mehr ich den Psalm lese, meditiere, schreibe, umso mehr macht er mich dankbar, und lässt mich staunen über Gottes Grösse, Erbarmen (V4) und die Liebe zu seinem Volk und alle seine Geschöpfe.

Verse die mich besonders angesprochen haben:
V. 14 Er schafft deinen Grenzen Frieden
V. 15 Er entsendet sein Wort auf die Erde (Jesus)

Verena Hofer
geb 1940
EMK Rothrist

Psaume 148

1 Louez l'Eternel ! Louez l'Eternel du haut
des cieux ! Louez-le dans les lieux élevés !
2 Louez-le, vous tous ses anges ! Louez-le,
vous toutes ses armées !
3 Louez-le, soleil et lune ! Louez-le, vous
toutes, étoiles lumineuses !
4 Louez-le, cieux des cieux, et vous, eaux qui
êtes au-dessus des cieux !
5 Qu'ils louent le nom de l'Eternel ! Car il a
commandé, et ils ont été créés.
6 Il les a affermis pour toujours et à perpé-
tuité ; il a donné des lois, et il ne les
violera point.
7 Louez l'Eternel du bas de la terre, Monstres
8 marins, et vous tous, abîmes, feu et grêle,
neige et brouillards, vents impétueux,
qui exécutez ses ordres.
9 Montagnes et toutes les collines, arbres
fruitiers et tous les cèdres.
10 Animaux et tout le bétail, réptiles et
oiseaux ailés

1. Wer unter dem Schutz des höchsten Gottes lebt, darf ruhen bei ihm, der alle Macht hat.

2. Er sagt zum Herrn: „Du bist meine Zuflucht, bei dir bin ich sicher wie in einer Burg. Mein Gott, ich vertraue dir!"

3. Du kannst dich darauf verlassen: Der Herr wird dich retten vor den Fallen, die man dir stellt, vor Verrat und Verleumdung.

4. Er breitet seine Flügel über dich, ganz nahe bei ihm bist du geborgen. Wie Schild und Schutzwall deckt dich seine Treue.

5. Du musst keine Angst mehr haben vor Gefahren und Schrecken bei Nacht, auch nicht vor Überfällen bei Tag.

6. Vor der Seuche, die im Dunkeln zuschlägt, oder dem Fieber, das am Mittag wütet.

7. Auch wenn tausend neben dir sterben und zehntausend rings um dich fallen – dich selber wird es nicht treffen.

8. Mit eigenen Augen wirst du sehen, wie Gott alle straft, die ihn missachten.

9. Du sagst: „Der Herr ist meine Zuflucht." Beim höchsten Gott hast du Schutz gefunden.

10. Darum wird dir nichts Böses geschehen, kein Unheil darf dein Haus bedrohen.

11. Gott hat seinen Engeln befohlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst.

12. Sie werden dich auf Händen tragen, damit du nicht über Steine stolperst.

13. Löwen und Schlangen können dir nicht schaden, du wirst sie alle niedertreten.

14. Gott selbst sagt: „Er hängt an mir mit ganzer Liebe, darum werde ich ihn bewahren. Weil er mich kennt und ehrt, werde ich ihn in Sicherheit bringen.

15. Wenn er in Not ist, bin ich bei ihm; ich hole ihn heraus und bringe ihn zu Ehren.

16. Ich gebe ihm ein langes, erfülltes Leben; er wird die Hilfe erfahren, auf die er wartet."

Psalm 149

Halleluja - lobt den Herrn!

Singt dem Herrn ein neues Lied, preist ihn mit der ganzen Gemeinde - ja, mit allen, die ihm die Treue halten! Ganz Israel freue sich über seinen Schöpfer. Jubelt ihm zu, ihr Einwohner Jerusalems, denn er ist euer König! Tanzt zu seiner Ehre und rühmt seinen Namen mit euren Liedern! Spielt für ihn auf dem Tamburin und auf der Laute! Denn der Herr hat Freude an seinem Volk, die Unterdrückten beschenkt er mit seiner Hilfe. Die zu ihm gehören, sollen darüber jubeln und selbst noch im Bett fröhlich singen.

Sie sollen ihre Stimme erheben und Gott loben. In ihren Händen halten sie scharfe Schwerter, um an den gottlosen Völkern Vergeltung zu üben und sein Strafgericht an ihnen zu vollziehen. Sie werden deren Könige in Ketten legen und die hohen Beamten gefesselt abführen. Sie werden Gottes Urteil vollstrecken, das über die Völker verhängt wurde - welch eine Ehre für alle, die treu zu Gott stehen!

Lobt den Herrn -

Halleluja!

PSALM 150

1 Halleluja!
Lobt Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner himmlischen
Wohnung!
2 Lobt ihn für seine mächtigen Taten,
lobt ihn in seiner unvergleichlichen
Grösse!
3 Lobt ihn mit dem Klang der Posaune,
lobt ihn mit Harfe und mit Zither!
4 Lobt ihn mit Tanz und Tamburin,
lobt ihn mit Saiteninstrumenten
und Flöten!
5 Lobt ihn mit klingenden Zimbeln, lobt
ihn mit dem Klang lauter Zimbeln.
6 Alles, was atmet, lobe den Herrn!
Halleluja!

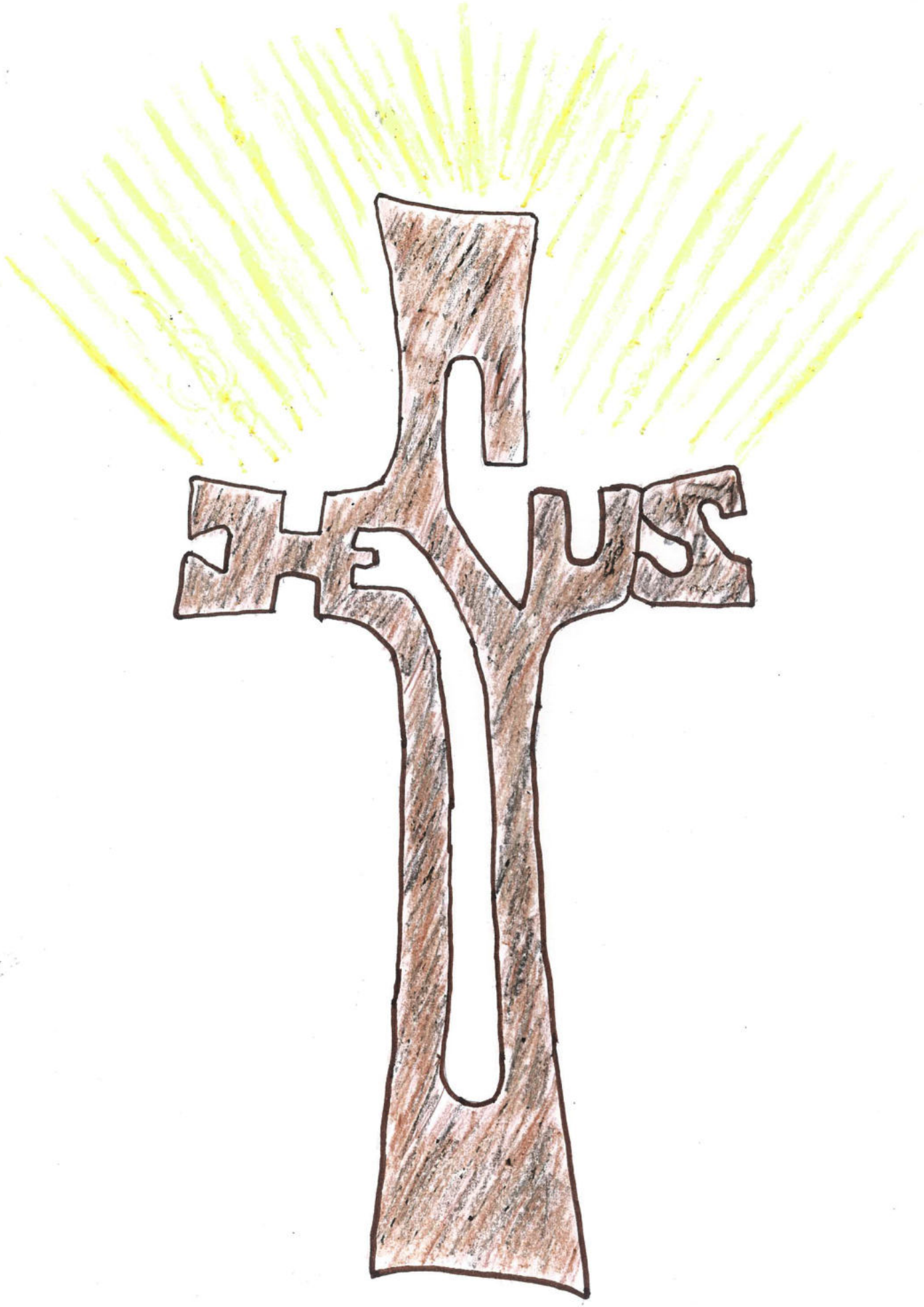
Psalm 150

Lobt den Herrn mit allen Instrumenten!



1 Halleluja – lobt den Herrn! Lobt Gott in seinem Tempel! Lobt ihn, den Mächtigen im Himmel!
2 Lobt ihn für seine gewaltigen Taten! Lobt ihn, denn seine Grösse ist unermesslich!
3 Lobt ihn mit Posaunen, lobt ihn mit Harfe und Zither!
4 Lobt ihn mit Tamburin und Tanz, lobt ihn mit Saitenspiel und Flötenklang!
5 Lobt ihn mit Zimbelschall und Paukenschlag!
6 Alles, was lebt, lobe den Herrn!
Halleluja!




JESUS